

Betreff:

Stellenplanveränderungen 2016 in der Bauverwaltung

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

02.02.2016

Beratungsfolge

Bauausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

09.02.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Verwaltungsentwurf des Stellenplans 2016 ist geprägt von den Schwerpunkten „Flüchtlingsproblematik“ und „Vorbeugender Brandschutz“. Von beiden Themenfeldern ist auch die Bauverwaltung stark betroffen, so dass eine gesonderte Behandlung des Stellenplans im Bauausschuss erfolgt. Der für die direkte Betreuung der Flüchtlinge erforderliche Personal- und Stellenbedarf insbesondere in den Fachbereichen 50 und 51 wurde in den politischen Gremien bereits ausführlich anlässlich der vom Rat beschlossenen Ermächtigungen zur Besetzung von Stellen im Vorgriff auf den Stellenplan (s. auch Drucksache 15-01309) kommuniziert.

Durch die erstmalige Zuweisung von Flüchtlingen besteht im Jahr 2016 für die Bauverwaltung die Herausforderung, schnellstmöglich eine ausreichende Zahl von Unterbringungsmöglichkeiten bereitzustellen. Für die Planung und den Bau von Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge sowie die baufachliche Begleitung der Bereitstellung von Erstaufnahmeeinrichtungen wie z. B. Turnhallen sind daher 8,5 Stellenschaffungen im Fachbereich 65 und eine Stellenschaffung im Referat 0630 vorgesehen. Diese Stellen wurden bereits aufgrund der o. g. Ermächtigung des Rates ausgeschrieben. Die Personalauswahlverfahren erfolgen derzeit.

Das Thema Brandschutz bzw. die Aufgabenwahrnehmung in diesem Bereich ist durch den Brand der Tiefgarage Magni präsent geworden und in den Fokus sowohl der Öffentlichkeit als auch der Verwaltung gerückt. In der Folge hat der Brand zu einer internen Überprüfung der Prozesse und Strukturen im Bereich der Aufgabenwahrnehmung des vorbeugenden Brandschutzes und der Verkehrssicherheit geführt, in der im Ergebnis Handlungsbedarf in verschiedenen Bereichen festgestellt wurde. Der Handlungsbedarf erstreckt sich sowohl auf finanzielle und personelle Ressourcen als auch auf die Optimierung vorhandener Strukturen und Abläufe. Zur personellen Unterstützung sollen nach drei Stellen, die bereits zum Stellenplan 2015 für den FB 65 eingerichtet wurden, weitere drei Stellen hinzukommen. Diese sollen insbesondere der Wartung, Prüfung und Instandsetzung betriebstechnischer Anlagen dienen und damit die Verkehrssicherheit und den vorbeugenden Brandschutz sicherstellen. Im Referat 0630 sind sechs neue Stelle vorgesehen, um die Aufgaben im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes und der wiederkehrenden Prüfungen entsprechend des erforderlichen Standards wahrnehmen zu können. Aufgrund des auch hier vorliegenden akuten Handlungsbedarfs wurden davon drei Stellen bereits zur Besetzung freigegeben und ausgeschrieben. Derzeit laufen die Personalauswahlverfahren.

Die Einzelheiten sind den als Anlagen beigefügten Veränderungen des Stellenplans gegenüber dem Vorjahr für das Referat 0630, den Fachbereich 65 und den Fachbereich 66 zu entnehmen.

Ruppert

Anlage/n:

Veränderungen innerhalb der einzelnen Organisationseinheiten mit Begründung

Veränderungen innerhalb der einzelnen Organisationseinheiten mit Begründungen**Inhaltsverzeichnis**

Organisationseinheit	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (Seite/n)
0630 Bauordnung	2 - 3
65 Hochbau und Gebäudemanagement	4 - 7
66 Tiefbau und Verkehr	8 - 9

0630 Bauordnung

Stellenplan 2016

StPl.-Nr. 2015	Kosten- stelle	Organisationseinheit Funktionsbezeichnung Sachgebiet	Stellenplan 2015 (bisheriger Wert)	Verw.-Vorschlag StPl-Entwurf Stand: 23. Juli 2015		Verw.-Vorschlag Ergänzung		Vom FPA am 25. Februar 2016 empfohlene Änderung
				Wertänderung Neue St. (+) Wegfall (-)	Verlegung (+/-)	Wertänderung Neue St. (+) Wegfall (-)	Verlegung (+/-)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		0630 Bauordnung						
neu	063-1100	Technischer Sachbearbeiter/in Regelmäßige und Wiederkehrende Prüfungen		+ 1 E 12				
neu	063-1100	Sachbearbeiter/in Verfolgung baurechtswidriger Zustände		+ 1 E 10				
neu	063-1100	Sachbearbeiter/in Verfolgung baurechtswidriger Zustände		+ 1 E 9				
neu	063-1100	Techn. Sachbearbeiter/in Regelmäßige und Wiederkehrende Prüfungen		+ 2 E 11				
neu	063-1100	Sachbearbeiter/in Verfolgung baurechtswidriger Zustände				+ 1 E 9		
		<u>0630.11 Bauaufsicht</u>						
Neu	063-1100	Techn. Sachbearbeiter/in <u>0630.11.2 Ost</u>				+ 1 E 11		
03946	063-1100	Techn. Sachbearbeiter/in <u>0630.11.3 West</u>	1 E 11				1 E 11 kw 1)	
03506	063-1100	Techn. Sachbearbeiter/in <u>0630.11/4 Vorkaufsrecht</u>	1 E 11				1 E 11 kw 1)	
05332	063-1100	Sachbearbeiter/in Vorkaufsangelegenheiten	1 A 8 T 20 kw 1)	1 A 8 T 20 kw 2018				

0630 Bauordnung

Nrn. neu Stellenschaffungen zur intensiveren Aufgabenwahrnehmung im Bereich „Vorbeugender Brandschutz“ incl. der regelmäßig wiederkehrenden Prüfungen..

Nr. neu Stellenschaffung zur intensiveren Aufgabenwahrnehmung im Bereich „Vorbeugender Brandschutz“ incl. der regelmäßig wiederkehrenden Prüfungen.

0630.11 Bauaufsicht

Nr. neu Stellenschaffung zur baurechtlichen Prüfung von Flüchtlingsunterkünften.

0630.11.2 Ost

Nr. 03946 Anbringung eines kw-Vermerks zur teilweisen Deckung der Stellenschaffungen bei 0630 und 0630.11.

0630.11.3 West

Nr. 03506 Anbringung eines kw-Vermerks zur teilweisen Deckung der Stellenschaffungen bei 0630 und 0630.11.

0630.11/4 Vorkaufsrecht

Nr. 05332 Umwandlung des kw 1)-Vermerkes in einen kw 2018-Vermerk im Zusammenhang mit der Überprüfung und Digitalisierung von Baulisten.

Stellenplan 2016

StPl.- Nr. 2015	Kosten- stelle	Organisationseinheit Funktionsbezeichnung Sachgebiet	Stellenplan 2015 (bisheriger Wert)	Verw.-Vorschlag StPl-Entwurf Stand: 23. Juli 2015		Verw.-Vorschlag Ergänzung		Vom FPA am 25. Februar 2016 empfohlene Änderung
				Wertänderung Neue St. (+) Wegfall (-)	Verlegung (+/-)	Wertänderung Neue St. (+) Wegfall (-)	Verlegung (+/-)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		<u>65 Hochbau und Gebäudemanagement</u>						
		<u>65.0 Kaufmännisches Gebäudemanagement</u>						
		<u>65.01 Allgemeine Verwaltung und Beschaffung/Zentrale Vergabestelle</u>						
01756		Sachbearbeiter/in Zentrale Vergabestelle				1 A 7	+ 1 E 6 T 19,5	
01756		<u>65.04 Rechnungswesen</u>					- 1 E 6 T 19,5	
05608		<u>65.1 Bauausführung Hochbau</u>						
Neu		Abteilungsleiter/in	1 E 14	1 E 15			+ 2 E 11	
Neu		Techn. Sachbearbeiter/in					+ 2 E 11	
Neu		<u>65.2 Planung und Projektentwicklung</u>						
Neu		Techn. Sachbearbeiter/in					+ 2 E 11	
Neu		<u>65.3 Planung und Bauausführung Technische Gebäudeausrüstung</u>						
Neu		<u>65.31 Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Maschinentechnik</u>					+ 2 E 11	
Neu		Techn. Sachbearbeiter/in					+ 2 E 11	
Neu		<u>65.32 Elektro- und Regeltechnik</u>						
Neu		Techniker/in Betriebstechnische Anlagen		+ 2 E 8				
03010		Heizungsmeister/in		1 E 9 ku 1) E 8	+ 1 E 9			
Neu		Techn. Sachbearbeiter/in					+ 1 E 14	
Neu		Techn. Sachbearbeiter/in					+ 1 E 11	

65 Hochbau und Gebäudemanagement**65.0 Kaufmännisches
Gebäudemanagement****65.01 Allgemeine Verwaltung und
Beschaffung/Zentrale Vergabestelle**

Nr. 01756

Stellenverlegung von 65.04 Rechnungswesen, Stundenaufstockung und Stellenumwandlung entsprechend der Bewertung im Zusammenhang mit dem Bau von Flüchtlingsunterkünften.

65.04 Rechnungswesen

Nr. 01756

Stellenverlegung zu 65.01 Zentrale Vergabestelle im Zusammenhang mit dem Bau von Flüchtlingsunterkünften.

65.1 Bauausführung Hochbau

Nr. 05608

Stellenhebung entsprechend der Bewertung.

Nr. neu

Stellenschaffungen im Zusammenhang mit dem Bau von Flüchtlingsunterkünften.

65.2 Planung und Projektentwicklung

Nr. neu

Stellenschaffungen im Zusammenhang mit dem Bau von Flüchtlingsunterkünften.

**65.3 Planung und Bauausführung
Technische Gebäudeausrüstung****65.31 Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und
Maschinentechnik**

Nr. neu

Stellenschaffungen im Zusammenhang mit dem Bau von Flüchtlingsunterkünften.

65.32 Elektro- und Regeltechnik

Nrn. neu

Stellenschaffungen für die Wartung, Prüfung und Instandsetzung von betriebstechnischen Anlagen.

Nr. 03010

Stellenverlegung von der Abteilung 65.4. Der Stelleninhaber wird für die Wartung, Prüfung und Instandsetzung von betriebstechnischen Anlagen eingesetzt. Anbringung eines ku-Vermerks entsprechend der Bewertung.

Nrn. neu

Stellenschaffungen im Zusammenhang mit dem Bau von Flüchtlingsunterkünften.

Stellenplan 2016

StPl.- Nr. 2015	Kosten- stelle	Organisationseinheit Funktionsbezeichnung Sachgebiet	Stellenplan 2015 (bisheriger Wert)	Verw.-Vorschlag StPl-Entwurf Stand: 23. Juli 2015		Verw.-Vorschlag Ergänzung		Vom FPA am 25. Februar 2016 empfohlene Änderung
				Wertänderung Neue St. (+) Wegfall (-)	Verlegung (+/-)	Wertänderung Neue St. (+) Wegfall (-)	Verlegung (+/-)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		<u>65.4 Infrastrukturelles Gebäudemanagement</u>						
		<u>65.41 Haus-, Reinigungsdienste und Services</u>						
00441		Bisher: Hauswart/in Richard-Wagner-Straße 1-2 Künftig: Hausmeister/in Richard-Wagner-Straße 1-2	1 E 4	1 E 3				
03010		<u>65.42 Betriebshandwerklicher Dienst</u>			- 1 E 9			
	Neu	Heizungsmeister/in Werkstatt						
		Heizungsmonteur/in (Vorarbeiter/in) Werkstatt		+ 1 E 7 Z 12				

65.4 Infrastrukturelles
Gebäudemanagement

65.41 Haus-, Reinigungsdienste und
Services

Nr. 00441 Stellenwertänderung entsprechend der Bewertung.

65.42 Betriebshandwerklicher Dienst

Nr. 03010 Stellenverlegung in die Abteilung 65.3. Der Stelleninhaber wird dort eingesetzt für die Wartung, Prüfung und Instandsetzung von betriebstechnischen Anlagen.

Nr. neu Stellenschaffung für die Instandsetzung von Heizungsanlagen.

66 Tiefbau und Verkehr

Stellenplan 2016

StPl.-Nr. 2015	Kosten- stelle	Organisationseinheit Funktionsbezeichnung Sachgebiet	Stellenplan 2015 (bisheriger Wert)	Verw.-Vorschlag StPl-Entwurf Stand: 23. Juli 2015		Verw.-Vorschlag Ergänzung		Vom FPA am 25. Februar 2016 empfohlene Änderung
				Wertänderung Neue St. (+) Wegfall (-)	Verlegung (+/-)	Wertänderung Neue St. (+) Wegfall (-)	Verlegung (+/-)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		<u>66 Tiefbau und Verkehr</u>						
		<u>66.0 Verwaltung</u>						
		<u>66.0/1 AG 1 Finanzen und Controlling</u>						
01658	660-0020	Sachbearbeiter/in Haushalts- und Rechnungswesen	1 A 7 T 30	1 E 6 T 30				
		<u>66.01 Allgemeine Verwaltung, Straßenrecht, IT-Anwendungen</u>						
01643	660-0030	Stellenleiter/in	1 A 11 T 30	1 A 11	+ 1 A 10 T 10			
01641	660-0010	Sachbearbeiter/in Allgemeine Verwaltungsaufgaben	1 A 10	1 A 10 T 30	- 1 A 10 T 10			
		<u>66.1 Verkehrsplanung und Verkehrsmanagement</u>						
		<u>66.11 Verkehrsplanung</u>						
03099	660-1100	Stellenleiter/in	1 A 15			1 A 15 ku 1) A 14		
Neu	660-1100	Techn. Sachbearbeiter/in		+ 1 E 13				
		<u>66.2 Straßenplanung und Brücken</u>						
		<u>66.23 Brücken und konstruktiver Ingenieurbau</u>						
Neu	660-2300	Techn. Sachbearbeiter/in		+ 1 E 11		+ 1 A 11		
		<u>66.4 Straßenverkehr</u>						
		<u>66.42 Baustellenmanagement, Schwertransporte, Geschwindigkeitsüberwachung</u>						
Neu	660-4000	Sachbearbeiter/in Baustellenüberwachung		+ 1 A 10				
		<u>66.5 Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft</u>						
02028	680-0012 (50%) u. 680-0051 (50%)	Abteilungsleiter/in	1 E 14	1 E 15				
Neu	680-0051	Techn. Sachbearbeiter/in Strategische Planung Entsorgung		+ 1 E 12 T 19,5				

66 Tiefbau und Verkehr**66.0 Verwaltung****66.0/1 AG 1 Finanzen und Controlling**

Nr. 01658

Wertgleiche Stellenumwandlung entsprechend der Besetzung.

**66.01 Allgemeine Verwaltung,
Straßenrecht, IT-Anwendungen**

Nr. 01643

Stundenaufstockung entsprechend des Bedarfs. Zur Kompensation dient die Reduzierung der Stelle 01641.

Nr. 01641

Stundenreduzierung entsprechend des Bedarfs. Dient zur Kompensation der Aufstockung der Stelle 01643.

**66.1 Verkehrsplanung und
Verkehrsmanagement****66.11 Verkehrsplanung**

Nr. 03099

Anbringung eines ku-Vermerks entsprechend der voraussichtlichen Bewertung.

Nr. neu

Stellenschaffung im Bereich Verkehrsplanung aufgrund des Stadtbahnausbaukonzeptes.

66.2 Straßenplanung und Brücken**66.23 Brücken und konstruktiver
Ingenieurbau**

Nr. neu

Stellenschaffung aufgrund einer Erhöhung der Anzahl der zu betreuenden Brücken- und Ingenieurbauwerke und einer Steigerung des umzusetzenden Investitionsvolumens.

Ergänzung:

Wertgleiche Stellenumwandlung entsprechend der voraussichtlichen Besetzung.

66.4 Straßenverkehr**66.42 Baustellenmanagement,
Schwertransporte,
Geschwindigkeitsüberwachung**

Nr. neu

Stellenschaffung im Bereich des Baustellenmanagements aufgrund des steigenden Aufwands durch die Anwendung einer neuen technischen Regel für Arbeitsstätten (ASR A5.2 Straßenbaustellen).

**66.5 Stadtentwässerung und
Abfallwirtschaft**

Nr. 02028

Stellenhebung entsprechend der Bewertung.

Nr. neu

Stellenschaffung im Bereich Abfallwirtschaft entsprechend der Aufgabenentwicklung, dazu zählen die Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzepts, die Angemessenheitsprüfung der Entgelte von ALBA, die Erhöhung des Schüttfeldes III und insbesondere die Sicherstellung der Abfallentsorgung im Zusammenhang mit den Verträgen mit ALBA und Remondis.

Betreff:

**Reduzierung der Fernwärmeanschlussleistung in den
Liegenschaften der Stadt Braunschweig**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	<i>Datum:</i> 04.02.2016
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Bauausschuss (zur Kenntnis)	09.02.2016	Ö

Sachverhalt:

Seit Mitte 2010 verfügt der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement über eine Energiemanagementsoftware, die es ermöglicht, den Arbeitsaufwand im Bereich der Überwachung und Auswertung der Energieverbräuche und -kosten in den einzelnen Liegenschaften der Stadt Braunschweig deutlich zu vereinfachen und Energie- und Kosteneinsparpotenziale systematisch zu analysieren. Hierdurch wurde erkannt, dass zwischenzeitlich einige Liegenschaften, in denen Fernwärme zur Beheizung der Gebäude genutzt wird, u. a. infolge durchgeföhrter Sanierungen mit einer zu hohen Anschlussleistung versorgt und abgerechnet werden.

Im Ergebnis dieser Auswertungen unter Berücksichtigung der Sicherstellung einer weiterhin ausreichenden Beheizung werden seit Anfang diesen Jahres in 34 Liegenschaften die Anschlussleistungen sukzessiv um insgesamt ca. 2.000 kW reduziert.

Nach aktuellem Stand kann die Stadt Braunschweig durch die Verringerung der Anschlussleistungen Einsparungen in Höhe von rund 105.000 € pro Jahr erwirtschaften. Da die durch die BS|Energy erforderlichen Umbauarbeiten nicht in allen Liegenschaften gleichzeitig durchgeführt werden können, wird mit der vollen prognostizierten jährlichen Einsparung erst ab dem Jahr 2017 zu rechnen sein.

Leuer

Betreff:

Haushalt 2016 / Investitionsprogramm 2015-2019

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 0600 Baureferat	<i>Datum:</i> 05.02.2016
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Bauausschuss (Vorberatung)	09.02.2016	Ö

Beschluss:

„1. Der Haushaltsplan 2016 wird dem Verwaltungsausschuss und dem Rat unter Berücksichtigung der in den Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses fallenden Beschlüsse zu

- den Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Ergebnishaushalt inkl. der Stellenplananträge (Anlage 1)
- den Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP) 2015-2019 (Anlage 2)
- den Ansatzveränderungen des Ergebnishaushalts (Anlagen 3 und 4)
- den Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015-2019 (Anlagen 5, 6, 7 und 8)
- den finanzunwirksamen Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte (Anlage 9)
- den Vorschlägen im Rahmen des Bürgerhaushaltes (Anlage 12)

zur Annahme empfohlen.

Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Die Wirtschaftspläne/Haushaltspläne 2016 und die Stellenübersichten 2016 für

- die Sonderrechnung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement
- die Sonderrechnung Stadtentwässerung und
- die Sonderrechnung Abfallwirtschaft

werden dem Verwaltungsausschuss und dem Rat unter Berücksichtigung der in den Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses fallenden Beschlüsse zur Annahme empfohlen.“

Sachverhalt:

Die formelle Beschlusskompetenz des Rates ergibt sich aus § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG.

Die Entwürfe zum Haushaltsplan 2016 / Investitionsprogramm 2015-2019 sind dem Rat vorgelegt worden. Die abschließende Beratung soll in der Sitzung des Rates am 15. März 2016 erfolgen.

Zur Vorbereitung dieser Sitzung sind die Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Haushalt in den Fachausschüssen zu behandeln.

Die in den Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses fallenden Anträge und Vorschläge sowie Anfragen zum Haushalt sind in den anliegenden Listen zusammengestellt bzw. als Anlagen beigefügt und werden hiermit zur Beratung vorgelegt.

Die Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte haben Änderungen der Produkterträge und -aufwendungen zur Folge. Aus technischen Gründen sind die Auswirkungen erst nach der Beschlussfassung durch den Rat darstellbar. Die endgültigen Produkt-Planbeträge können daher erst im Enddruck des Haushaltsplanes 2016 abgebildet werden.

Für das Haushaltsjahr 2015 sind für das Dezernat III Haushaltsreste (aus dem Jahr 2014) von 40,54 Mio. € gebildet worden. Bis Ende 2019 ist im Haushalt geplant, dass das Dezernat III die Haushaltsreste bis auf einen Stand von 17,8 Mio. € abbaut. Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsplanentwurf 2016 beinhaltet zurzeit einen Haushaltsresteabbau für alle Dezernate bis Ende 2019 i. H. v. auf insgesamt 24,3 Mio. €. Aufgrund der Projekte des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, einschließlich der Herrichtung der Flüchtlingsunterkünfte, werden sich 2016 bis 2019 höhere Reste für das Dezernat III ergeben. Gleichwohl wird das Ziel des geplanten Resteabbaus bis 2019 im Auge behalten. In der Anlage 11 zu dieser Vorlage sind die Haushaltsreste des Dezernates Ende 2019 auf die zugehörigen Fachbereiche aufgeschlüsselt.

Im Rahmen des Bürgerhaushalts wurde die Internetplattform www.bs-mitgestalten.de eingerichtet. Auf dieser Plattform sind sämtliche eingereichten Vorschläge zum Bürgerhaushalt, die dazugehörenden Bewertungen und Kommentare sowie die durch die fachlich zuständigen Organisationseinheiten abgegebenen Stellungnahmen einsehbar. Es wird darauf hingewiesen, dass auch die Beratungsergebnisse zu den einzelnen Vorschlägen auf der Plattform veröffentlicht werden.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Braunschweig hat eine Stellungnahme zu den 75 am besten bewerteten Vorschlägen abgegeben. Diese ist zu Ihrer Kenntnis beigefügt (Anlage 13).

Leuer

Anlage 1: Haushaltslesung 2016 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte inkl. Stellenplananträgen

Bauausschuss

Ifd. Nr.	Nr.	Teil-haushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antrag-steller Ausschuss	Planansatz 2016 in €	bisher	neu	Veränderungen in €								Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	Abstimmungsergebnis							
								2016		2017		2018		2019				dafür	dageg.	enth.				
Teilhaushalt FB 20 - Finanzen																								
		18	Transferaufwendungen		32.649.600																			
1	049	1.57.5731.08	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	BIBS	Braunschweiger Mobiliticket ausweiten Die Benutzung des BS Mobilitickets soll künftig ganztägig möglich sein und nicht erst ab 9 Uhr.					*)		*)		*)		*)	dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen						
Teilhaushalt FB 66 - Tiefbau und Verkehr																								
		19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		17.208.200																			
2	SBR	1.12.1223.02	Überwachung des fließenden Verkehrs	SBR 112	Geschwindigkeitsmessstafeln Der Stadtbezirksrat 112 stellt den Antrag, die Kosten für die Anschaffung und den Betrieb von zwei mobilen Geschwindigkeitsmessstafeln in Höhe von ca. 5.200 € für die Ortsdurchfahrt im Stadtbezirk in den Haushalt einzustellen. Die Möglichkeit der Anrechnung von Fremdmitteln (z. B. Sponsoring) ist zu prüfen.					*)		*)		*)		*)	dauerh.	diverse	Anmerkung der Verwaltung: Hier sind nur die anteiligen Mittel für den Betrieb berücksichtigt, bez. der Anschaffung s.a. Liste "Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzaushalt (inkl. IP 2015-2019)" Personal zum Betrieb steht nicht zur Verfügung. Aufwendungen in den Jahren 2016, 2017, 2018, 2019 jeweils +2.000 Euro					
3	SBR	1.12.1223.02	Überwachung des fließenden Verkehrs	SBR 321	Mobiles Geschwindigkeitsmessdisplay Die Verwaltung wird gebeten, die notwendigen Haushaltssittel, die zur Beschaffung und zum Betrieb eines mobilen Geschwindigkeitsmessdisplays vornehmlich im Stadtbezirk 321 notwendig sind, in den Haushalt 2016 einzustellen.					*)		*)		*)		*)	dauerh.	diverse	Anmerkung der Verwaltung: Hier sind nur die anteiligen Mittel für den Betrieb berücksichtigt, bez. der Anschaffung s.a. Liste "Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzaushalt (inkl. IP 2015-2019)" Personal zum Betrieb steht nicht zur Verfügung. Aufwendungen in den Jahren 2016, 2017, 2018, 2019 jeweils +1.000 Euro					
4	110	1.51.5115.01	Verkehrsplanung	BIBS	Verkehrszählung im Bezirk Schunteraue Die Stadt führt eine Verkehrszählung im Abschnitt Kreuzung Forststraße/Steinriedendamm - Kreuzung Brucknerstraße/Rebenring durch. Die Ergebnisse werden den politischen Gremien zeitnah vorgestellt. Dieser Abschnitt soll zur Kreisstraße aufgestuft werden, um nach Ansicht der Verwaltung seine "heutige Bedeutung für den Verkehr zu würdigen". Die heutige Bedeutung für den Verkehr ist aber erst durch die Kappung der Grasseler Straße und den Ausbau der Bienroder Spange zustande gekommen. Mit der Aufstufung zur Kreisstraße würden diese Vorgänge manifestiert. Eine aktuelle Verkehrszählung für verschiedene Bereiche des in Rede stehenden Abschnitts liegt jedoch nicht vor. Der Bezirksrat 332 Schunteraue hat am 14.01.2016 die Aufstufung des Abschnitts zur Kreisstraße (Vorlage 15-01332) abgelehnt.					+	1.000						einmalig	427115 Planungskosten	Anmerkung der Verwaltung: Im Antrag war kein Betrag angegeben. Nach einer ersten groben Schätzung wird ein Betrag von ca. 1.000 € benötigt. Für den Verkehr im Umfeld des Flughafens steht noch ein abschließendes planungsrechtliches Verfahren aus. In diesem Zusammenhang hat die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Verkehrsdaten ermitteln lassen, die die Stadt im Zuge des Verfahrens noch vorgelegt werden. Die vorgesehene Einstufung des genannten Straßenzuges wäre auch für die Verkehrssituation vor dem Flughafenausbau schon richtig gewesen.					

*) Der Antrag enthält keinen Betrag. Ein Betrag konnte noch nicht ermittelt werden.

Anlage 1: Haushaltslesung 2016 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte inkl. Stellenplananträgen

Bauausschuss

Ifd. Nr.	Nr.	Teil-haushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antrag-steller Ausschuss	Planansatz 2016 in €	Veränderungen in €								Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	Abstimmungsergebnis			
						2016		2017		2018		2019			dafür	dageg.	enth.	
bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen									
5	111	1.51.5115.01	Verkehrsplanung	BIBS	Machbarkeitsstudie "Tunnel am Flughafen BS-WOB" Die Verwaltung gibt eine Machbarkeitsstudie für eine nachhaltige verkehrliche Lösung im Norden der Stadt unter besonderer Prüfung einer Untertunnelung der Start- und Landebahn des Flughafens als Ersatz für die rechtswidrige Sperrung der Grasseler Straße in Auftrag. Die Studie soll die Realisierbarkeit mit Kostenabschätzung auch unter möglicher Beteiligung von Volkswagen enthalten. Die erforderlichen Mittel zur Durchführung der Studie werden in den Haushalt eingestellt. Die Ergebnisse sind den politischen Gremien anschließend zeitnah zu präsentieren.										einmalig	443140 Prüfungs- und Beratungskosten Anmerkung der Verwaltung: Eine Machbarkeitsstudie für einen Tunnel durch die Stadt ist nicht erforderlich, da diese Frage im Zuge des Fehlerhebungsverfahren für die Flughafen-Umfahrung durch die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH abgehandelt wird.		
6	112	1.54.5400.11	Beseitigung illegaler Graffiti	Piraten	Graffitibeseitigung -50% Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.										dauerh.	445610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnungen Anmerkung der Verwaltung: I.R. der kommunalen Betriebsaufgaben und der VHS Arbeit und Beruf GmbH mit dem Jobcenter Braunschweig unterschiedliche Projekte geplant und bearbeitet, um für langzeitarbeitslose Menschen sinnstiftende Beschäftigungsmöglichkeiten zu initiieren. Eines dieser Angebote ist die Beseitigung von Graffiti. Der FB 66 und die VHS Arbeit und Beruf GmbH schließen für die Durchführung jeweils Kooperationsvereinbarungen. Dabei übernimmt der FB 66 die fachliche Steuerung und Einbindung in das Gesamtprojekt „Unser sauberes Braunschweig“ und beteiligt sich an den Kosten der Beseitigung von Graffiti. Die VHS Arbeit und Beruf sowie der Fachberatung I.R. dieser Kooperation wurde in den vergangenen Jahren gemeinsam zwei wesentliche Ziele vermarktet. Das Erscheinungsbild der Stadt Braunschweig konnte erheblich aufgewertet werden und langzeitarbeitslose Mitbürgen konnte eine sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeit geboten werden, welche sowohl in der allgemeinen Öffentlichkeit wie auch in der direkten Ansprache beim realen Arbeitsmarkt positiv beurteilt wurde. Die VHS klärt am Ende des Jahres über die Kosten für die Beseitigung von Graffiti für die einzelnen Projekte ab. Anschließend wird diese Planung mit dem Jobcenter und dessen Bedarfen abgeglichen. Wird eine Übereinstimmung erzielt, werden von der VHS entsprechende Projektanträge gestellt und anschließend vom Jobcenter beschieden. Die AGH-Beschiede haben immer eine festgeschriebene Laufzeit. Das Graffiti-Projekt läuft vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016. Daraus resultiert der erneute Abschluss einer Kooperationsvereinbarung. Sollte der Jobcenter weiter zu den Kosten einer solchen Kooperation eine Kooperationsvereinbarung nicht mehr ausreichend Mittel zur Verfügung, insbesondere, da für 2016 ursprünglich 30.000,- Euro mehr erforderlich gewesen wären, die bereits eingespart wurden. Von einem Nichtzustandekommen einer Kooperationsvereinbarung wäre neben den negativen Auswirkungen für das Stadtbild (schnell und nachhaltig mehr illegale Graffiti) auch 8 Arbeitsgelegenheiten und 2 Personen I.R. einer Förderung von Arbeitsvermittlungen betroffen. Ein Verzicht auf die Mittel ist daher ohne erhebliche Nachteile für die Beschäftigungsförderung und das Stadtbild nicht möglich.		

*) Der Antrag enthält keinen Betrag. Ein Betrag konnte noch nicht ermittelt werden.

Anlage 1: Haushaltslesung 2016 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte inkl. Stellenplananträgen

Bauausschuss

Ifd. Nr.	Nr.	Teil-haushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antrag-steller Ausschuss	Planansatz 2016 in €	Veränderungen in €										Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	Abstimmungsergebnis		
						2016		2017		2018		2019		Dauer	dafür	dageg.	enth.		
bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen										

Stellenplananträge

Sonderrechnung FB 65 - Hochbau und Gebäudemanagement

1	126-2	diverse	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schnellere Schulsanierung 2. Zur Sicherstellung des termingerechten Beginns der für 2017 und 2018 im Investitionsprogramm vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen werden in der Bauverwaltung zwei zusätzliche Stellen für Hochbauingenieure eingerichtet. (für die übrigen Antragspunkte siehe Liste des Investitionsmanagements)											dauerh.	Aufgrund der VW-Abgaskrise geht die Verwaltung für das Haushaltsjahr 2016 und die Folgejahre von deutlich niedrigeren Erträgen aus der Gewerbesteuer aus. Vor diesem Hintergrund war für die Jahre 2016 bis 2019 vom Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement im Bereich Investitionsmanagement ein Konsolidierungsbeitrag zu erbringen, der durch die zeitliche Streckung bzw. Verschiebung von Investitionsmaßnahmen erreicht wurde. Unabhängig davon wird das Umsatzvolumen des FB 65 aufgrund der erforderlichen Investitionen für die Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften erheblich steigen. Aus diesem Grunde sind bereits für die Planung und den Bau von Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge sowie die baufachliche Begleitung der Bereitstellung von Erstaufnahmeeinrichtungen wie z. B. Turnhallen 8,5 Stellenschaffungen im Fachbereich 65 vorgesehen. Außerdem sind drei weitere neue Stellen für den FB 65 vorgesehen, die insbesondere der Wartung, Prüfung und Instandsetzung betriebstechnischer Anlagen dienen und damit die Verkehrssicherheit und den vorbeugenden Brandschutz sicherstellen sollen. Für darüber hinausgehende Stellenschaffungen wird seitens der Verwaltung kein Bedarf gesehen. Der Antrag enthält keinen Betrag. Nach einer ersten groben Schätzung durch die Verwaltung würden die Personalkosten rd. 44.000 €/jährlich für zwei Planstellen E 111 betragen. Für 2016 wird aufgrund des Genehmigungsverfahrens für den Haushalt und die anschließende Ausschreibung von einer Besetzung zum 1. Juli 2016 ausgegangen. Dies würde zusätzliche Personalkosten von rd. 72.000 € verursachen.		
---	-------	---------	---------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--

*) Der Antrag enthält keinen Betrag. Ein Betrag konnte noch nicht ermittelt werden.

Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Antragsteller/in

wird von der Verwaltung ausgefüllt

Teilhaushalt / Org.-Einheit
20 FB 20/ FB 65
Produkt
diverse

FINANZWIRKSAMER ANTRAG ZUM HAUSHALT 2016
ZUR SITZUNG DES SCHULAUSSCHUSSES AM 5.2.16
ZUR SITZUNG DES BAUAUSSCHUSSES AM 9.2.16
ZUR SITZUNG DES FINANZ- UND PERSONALAUSSCHUSSES AM 25.2.16

Überschrift

Schnellere Schulsanierung

Beschlussvorschlag

1. Die Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahmen von 2018 auf 2019 (s. Anlage 2.2 Nr. 30 a/b, 35 a/b, 36 a/b und 40 a/b) wird abgelehnt.
2. Zur Sicherstellung des termingerechten Beginns der für 2017 und 2018 im Investitionsprogramm vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen werden in der Bauverwaltung zwei zusätzliche Stellen für Hochbauingenieure eingerichtet.
3. Die Verwaltung wird gebeten, bis zum 1.7.2016 eine Analyse der Abläufe der Bauplanung sowie der Realisierung der Planung vorzulegen, aus der zunächst die genauen Abläufe und Beteiligungen von Verwaltungsteilen hervorgehen. Auf Grundlage dieser Analyse ist ein Vorschlag für eine deutliche Steigerung der Effizienz unter Beteiligung externer Sachverständiger zu entwickeln und dem Rat bis zum 1.10.2016 vorzulegen.

Begründung

Erneut schlägt die Verwaltung im Rahmen der Änderungen zum Haushaltsplänenentwurf 2016 eine Verschiebung von dringend nötigen Schulsanierungen vor, die bereits in der Vergangenheit aus finanziellen Gründen immer weiter nach hinten geschoben wurden. Davon abgesehen, dass diese Verschiebungen das Vorhaben durch die normalen Preissteigerungen immer mehr verteuern, ist es den Nutzerinnen und Nutzern der Schulgebäude nicht zuzumuten, ständig in dieser Weise vertröstet zu werden.

Zusätzlich zu den finanzbedingten Verschiebungen gibt es zeitliche Verzögerungen bei fast allen Baumaßnahmen der Stadt, die u.a. auf zu wenig Personal, aber auch auf sehr komplexe und fragwürdige verwaltungsinterne Beteiligungsabläufe zurückzuführen sind. So dauert nicht nur das Investitionssteuerungsverfahren, bei dem die Kämmerei immer wieder Vorschläge der Fachverwaltung zurückweist und nicht immer nachvollziehbare Einsparvorschläge macht, oft mehrere Jahre, sondern auch bei Änderungen von Baukosten aufgrund von Ausschreibungsergebnissen oder kurzfristigen Änderungen von Bauplanungen aufgrund von nachträglich festgestellten Mängeln am Bauwerk sind zeitaufwändige Abstimmungsprozesse zwischen Bauverwaltung und Kämmerei Bestandteil der Abwicklung von Baumaßnahmen. Hier scheint es aufgrund der wiederholten Verzögerungen notwendig, diese Prozesse zu überprüfen und zu straffen. Dazu sollen die Vorschläge unter Punkt 3. dienen.

Gez. Herlitschke

Unterschrift

Versand per E-Mail an FBFinanzen@braunschweig.de

Dez II
1023 1113 2

4. Feb. 2016

**Stellungnahme zum finanzwirksamen Antrag zum Haushalt 2016 Nr. FWI 126-3
der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Schnellere Schulsanierung**

Text:

Die Verwaltung wird gebeten, bis zum 1. Juli 2016 eine Analyse der Abläufe der Bauplanung sowie der Realisierung der Planung vorzulegen, aus der zunächst die genauen Abläufe und Beteiligungen von Verwaltungsteilen hervorgehen. Auf Grundlage dieser Analyse ist ein Vorschlag für eine deutliche Steigerung der Effizienz unter Beteiligung externer Sachverständiger zu entwickeln und dem Rat bis zum 1. Okt. 2016 vorzulegen.

Stellungnahme:

Die Verwaltung plant bereits die Durchführung einer entsprechenden externen Organisationsuntersuchung, s. auch Mitteilung vom 14. Jan. 2016 „Überörtliche Prüfung der Stadt Braunschweig durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof - Strukturen und Organisation des kommunalen Gebäude- und Liegenschaftsmanagements“, Drucksache 16-01408. Es soll eine Überprüfung der Schnittstellen und Aufgabenabgrenzungen einschließlich der Prozesse und Strukturen erfolgen. Dies betrifft die Abläufe innerhalb des FB 65, aber auch die Geschäftsprozesse und Kommunikationswege mit den beteiligten Organisationseinheiten, insbesondere dem FB 20. Ein Vergabeverfahren für diese externe Organisationsuntersuchung der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft wird aktuell in Form einer beschränkten Ausschreibung mit vorgesetztem Teilnehmerwettbewerb durchgeführt und hat Ende 2015 begonnen. Die Auftragsvergabe soll möglichst kurzfristig erfolgen. Da ein detaillierter zeitlicher Ablauf der Organisationsuntersuchung zu diesem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens noch nicht festgelegt werden kann, ist die Nennung eines Termins, an dem Ergebnisse vorliegen, noch nicht möglich.


Ruppert

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung							
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.	enth.
Teilhaushalt 20 - Finanzen														
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0				
1	123	5E.20 NEU	NiWo / Kapitalerhöhung	BIBS	bisher 2.500.000 neu 0 Veränderung -2.500.000	0 0 *) 0 0 *) *)	0 0 *) 0 0 *) *)	0 0 *) 0 0 *) *)	0 0 *) 0 0 *) *)	0 0 *) 0 0 *) *)	zusätzliche Haushaltssmittel zur Kapitalerhöhung der NiWo (Hintergrund: Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch die NiWo); es soll zeitnah ein Vorschlag zur Umsetzung der Kapitalerhöhung mit konkreten Zahlen zum Umfang sowie einen Zeitplan vorgelegt werden; ein gleichlautender Antrag der BIBS-Fraktion wurde in der Ratssitzung am 2. Juni 2015 zurückgestellt Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist für das Jahr 2018 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 2,5 Mio. € geplant.			
		Projekte die durch den FB 65 umgesetzt werden Teilhaushalt 20 - Finanzen Erweiterung BBS V												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	320.000	418.400	95.000	0	-833.400				
2	124	4E.210116	BBS V/ Erweiterung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher 913.400 neu 913.400 Veränderung 0	80.000 320.000 320.000 80.000 418.400 95.000 0 418.400 95.000	0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0	833.400 0 0 0 0 0 0 0 0	keine Verschiebung der Maßnahmen zur Erweiterung und Sanierung der BBS V, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll gemäß Fraktion im Jugendhilfeausschuss, Schulausschuss und Bauausschuss beraten werden. Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist das Projekt auf 2020 ff verschoben worden.				

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)													Bauausschuss Abstimmung																										
Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.																								
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	1.280.000	1.673.600	380.000	0	-3.333.600																													
3	124	4E.210116	BBS V/ Erweiterung	Bündnis 90 / Die Grünen	<table border="1"> <tr> <td>bisher</td><td>3.653.600</td> <td>320.000</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>3.333.600</td> </tr> <tr> <td>neu</td><td>3.653.600</td> <td>320.000</td> <td>1.280.000</td> <td>1.673.600</td> <td>380.000</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Veränderung</td><td>0</td> <td></td> <td>1.280.000</td> <td>1.673.600</td> <td>380.000</td> <td>0</td> <td>-3.333.600</td> </tr> </table>								bisher	3.653.600	320.000	0	0	0	0	3.333.600	neu	3.653.600	320.000	1.280.000	1.673.600	380.000	0	0	Veränderung	0		1.280.000	1.673.600	380.000	0	-3.333.600	<p>keine Verschiebung der Maßnahmen zur Erweiterung und Sanierung der BBS V, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 17; der Antrag soll gemäß Fraktion im Jugendhilfeausschuss, Schulausschuss und Bauausschuss beraten werden.</p> <p>Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist das Projekt auf 2020 ff verschoben worden.</p>		
bisher	3.653.600	320.000	0	0	0	0	3.333.600																																
neu	3.653.600	320.000	1.280.000	1.673.600	380.000	0	0																																
Veränderung	0		1.280.000	1.673.600	380.000	0	-3.333.600																																
										Ausbau OGSe																													
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0																												
4	3E.21 NEU	GS Lehndorf /Planung Ganztagsbetrieb	SB 321	<table border="1"> <tr> <td>bisher</td><td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>neu</td><td>0</td> <td>0</td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> </tr> <tr> <td>Veränderung</td><td>0</td> <td></td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> </tr> </table>								bisher	0	0	0	0	0	0	0	neu	0	0	*)	*)	*)	*)	*)	Veränderung	0		*)	*)	*)	*)	*)	<p>zusätzliche Haushaltsmittel für die Planung eines Ganztagsbetriebes an der GS Lehndorf; es soll in Zusammenarbeit mit den Gremien der Schule geprüft werden, inwieweit auch ohne Neubau der Mensa unter Kooperation mit z.B. dem Seniorenzentrum in den Rosenäckern ein Ganztagsbetrieb der GS Lehndorf umgesetzt werden kann</p> <p>Anmerkung der Verwaltung: Bündnis 90 / Die Grünen hat neben der Planung des Ganztagsbetriebes GS Lehndorf auch dessen Umsetzung für 2016 beantragt.</p> <p>Für die Planung von OGSe stehen unter dem Projekt 3S.200001 jährlich 50 TEUR zur Verfügung.</p>			
bisher	0	0	0	0	0	0	0																																
neu	0	0	*)	*)	*)	*)	*)																																
Veränderung	0		*)	*)	*)	*)	*)																																
5	4E.21 NEU	GS Stöckheim / Ausbau und Einr. Ganztagsbetrieb	SB 211	<table border="1"> <tr> <td>bisher</td><td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>neu</td><td>0</td> <td>0</td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> </tr> <tr> <td>Veränderung</td><td>0</td> <td></td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> <td>*)</td> </tr> </table>								bisher	0	0	0	0	0	0	0	neu	0	0	*)	*)	*)	*)	*)	Veränderung	0		*)	*)	*)	*)	*)	<p>zusätzliche Haushaltsmittel für die Erweiterung der GS Stöckheim (Grund: Wachstum des Stadtbezirks) und der Einrichtung eines Ganztagsbetriebes in der GS Stöckheim - siehe auch Zeile 26</p>			
bisher	0	0	0	0	0	0	0																																
neu	0	0	*)	*)	*)	*)	*)																																
Veränderung	0		*)	*)	*)	*)	*)																																

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung						
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.
Sanierung GS Melverode													
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	27.000	120.000	80.000	-110.400	-116.600		
10		4E.210134	GS Melverode / Sanierung	SB 212	bisher neu	794.000 794.000	8.000 8.000	0 27.000	60.000 180.000	280.000 360.000	329.400 219.000	116.600 0	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Melverode von 2016 auf 2017, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26
					Veränderung	0		27.000	120.000	80.000	-110.400	-116.600	Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde der Beginn des Projekts von 2016 auf 2017 verschoben.
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	108.000	480.000	320.000	-441.400	-466.600		
11		4E.210134	GS Melverode / Sanierung	SB 212	bisher neu	3.516.200 3.516.200	372.000 372.000	0 108.000	240.000 720.000	1.120.000 1.440.000	1.317.600 876.200	466.600 0	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Melverode von 2016 auf 2017, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 17
					Veränderung	0		108.000	480.000	320.000	-441.400	-466.600	Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde der Beginn des Projekts von 2016 auf 2017 verschoben.

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016					Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung			
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	durch			dageg.	enth.		
		Sanierung Grundschule Waggum															
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	48.000	348.000	-396.000						
12		4E.210135	GS Waggum/ Sanierung	SB 112	bisher neu	644.400 644.400	0 0	0 0	0 24.000	50.000 224.000	594.400 396.400	Veränderung 0	-198.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Waggum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat, da nebenan eine Flüchtlingsunterkunft gebaut werden soll - siehe hierzu auch Zeile 26; Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vor.			
13	126-1	4E.210135	GS Waggum/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher neu	644.400 644.400	0 0	0 0	0 24.000	50.000 224.000	594.400 396.400	Veränderung 0	-198.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Waggum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag des SB 112 vor.			

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung								
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.	enth.	
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	192.000	1.392.000	-1.584.000				
14		4E.210135	GS Waggum/ Sanierung	SB 112	bisher neu	2.577.600 2.577.600	0 0	0 0	0 96.000	200.000 896.000	2.377.600 1.585.600	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Waggum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat, da nebenan eine Flüchtlingsunterkunft gebaut werden soll - siehe hierzu auch Zeile 17; Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vor.			
15	126-1	4E.210135	GS Waggum/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher neu	2.577.600 2.577.600	0 0	0 0	0 96.000	200.000 896.000	2.377.600 1.585.600	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Waggum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag des SB 112 vor.			

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung							
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.	enth.
Sanierung Grundschule Bültenweg														
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	30.000	170.000	-200.000			
16	126-1	4E.210146	GS Bültenweg / Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher neu	706.000 706.000	0 0	0 0	0 30.000	60.000 230.000	646.000 446.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Bültenweg von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden		
				Veränderung		0	0	0	30.000	170.000	-200.000	Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben.		
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	120.000	680.000	-800.000			
17	126-1	4E.210146	GS Bültenweg / Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher neu	2.824.000 2.824.000	0 0	0 0	0 120.000	240.000 920.000	2.584.000 1.784.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Bültenweg von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 17; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden		
				Veränderung		0	0	0	120.000	680.000	-800.000	Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben.		

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung							
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.	enth.
Sanierung Grundschule Querum														
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	48.000	348.000	-396.000			
18		4E.210147	GS Querum/ Sanierung	SB 112	bisher neu	502.000 502.000	0 0	0 0	0 24.000	50.000 224.000	452.000 254.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Querum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat, da entsprechende Kapazitäten bei erhöhten Schülerzahlen erforderlich sind - siehe hierzu auch Zeile 26 Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vor.		
19	126-1	4E.210147	GS Querum/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher neu	502.000 502.000	0 0	0 0	0 24.000	50.000 224.000	452.000 254.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Querum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag des SB 112 vor.		

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung								
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.	enth.	
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	192.000	1.392.000	-1.584.000				
20		4E.210147	GS Querum/ Sanierung	SB 112	bisher neu	2.008.000 2.008.000	0 0	0 0	0 96.000	200.000 896.000	1.808.000 1.016.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Querum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat, da entsprechende Kapazitäten bei erhöhten Schülerzahlen erforderlich sind - siehe hierzu auch Zeile 17 Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vor.			
21	126-1	4E.210147	GS Querum/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher neu	2.008.000 2.008.000	0 0	0 0	0 96.000	200.000 896.000	1.808.000 1.016.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Querum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 17; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag des SB 112 vor.			

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016				2017				2018				2019				Restbedarf ab 2020 in €		Bauausschuss Abstimmung		
							in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	dafür	dageg.	enth.		
			Sanierung BBS V Abt. Leohnhardstraße																								
			17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	24.000	184.000	-208.000														
22	126-1	4E.210151	BBS V Abt. Leonardstraße/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen		bisher	340.000	0	0	0	0	40.000	300.000														
						neu	340.000	0	0	0	24.000	224.000	92.000														
						Veränderung	0	0	0	24.000	184.000	-208.000															
			26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	96.000	736.000	-832.000														
23	126-1	4E.210151	BBS V Abt. Leonardstraße/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen		bisher	1.360.000	0	0	0	0	160.000	1.200.000														
						neu	1.360.000	0	0	0	96.000	896.000	368.000														
						Veränderung	0	0	0	96.000	736.000	-832.000															

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung						
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.
		Neubau Feuerwehrgerätehaus Timmerlah											
		17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-100.000	0	0	-100.000	0	0	0		
24		3E.210004 Feuerwehrgerätehaus Timmerlah /Vorplanung	SB 222	bisher neu	100.000 0	0 0	0 0	100.000 0	0 0	0 0	0 0	keine Verschiebung des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses Timmerlah auf 2020 - siehe auch Zeile 26	
				Veränderung	100.000			0 -100.000	0 0	0 0	0 0	Anmerkung der Verwaltung: Die von der Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen eingeplanten Planungsmittel für 2017 können entfallen, da gemäß Antrag des SB 222 die gesamte Baumaßnahme ab 2016 wieder neu eingeplant werden soll.	
		26 Baumaßnahmen (Veränderungen)			100.000	0	160.000	600.000	40.000	0	-700.000		
25		5E.210144 Feuerwehrgerätehaus Timmerlah /Neubau	SB 222	bisher neu	700.000 800.000	0 0	0 160.000	0 600.000	0 40.000	0 0	700.000 0	keine Verschiebung des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses Timmerlah auf 2020 - siehe auch Zeile 17	
				Veränderung	100.000		160.000	600.000	40.000	0	-700.000	Anmerkung der Verwaltung: Die von der Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen eingeplanten Planungsmittel unter dem Projekt 3E.210004 für 2017 können entfallen.	
		Einrichtung 6. IGS											
		17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0		
26	127	4E.21 NEU 6. IGS / Einrichtung	Die Linke	bisher neu	0 0	0 0	0 *)	0 *)	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Einrichtung einer weiteren integrierten Gesamtschule gemäß dem niedersächsischen Schulgesetz zum Schuljahr 2017/2018	
				Veränderung	0		*)	*)	0	0	0		

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung						
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0		
27	127	4E.21 NEU	6. IGS / Einrichtung	Die Linke	bisher neu	0 0	0 0	0 *)	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Einrichtung einer weiteren integrierten Gesamtschule gemäß dem niedersächsischen Schulgesetz zum Schuljahr 2017/2018	
				Veränderung		0	*)	*)	0	0	0		
			sonstige Maßnahmen										
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		391.300	0	391.300	0	0	0	0		
28		3E.21 NEU	Jugendzentrum im Osten BS / Planung	SB 114	bisher neu	0 15.000	0 0	0 15.000	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Planungsmittel für ein Jugendzentrum im Osten Braunschweigs für das Haushaltsjahr 2016 (15.000 €); bei der Planung sollen insb. die Aspekte der Bedarfsermittlung, Trägerschaft und Räumlichkeiten berücksichtigt werden	
				Veränderung		15.000	15.000	0	0	0	0		
29		3E.21 NEU	Familienzentrum / Schaffung	SB 120	bisher neu	0 40.000	0 0	0 40.000	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Planungsmittel für die Schaffung eines Familienzentrums (Beispiel: Bebelhof) (40.000 €)	
				Veränderung		40.000	40.000	0	0	0	0	Anmerkung der Verwaltung: Der Bedarf an Planungsmitteln in Bezug auf den Bezirk Bebelhof ist der Verwaltung nicht bekannt. Üblicherweise erhält jedes Familienzentrum eine Förderung der Ifd. Kosten in Höhe von 40.000 € / Jahr.	
30		3E.21 NEU	Integrations- und Begegnungsstätte Südstadt-	SB 213	bisher neu	0 30.000	0 0	0 30.000	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Planungsmittel für eine Integrations- und Begegnungsstätte im Stadtbezirk 213 für das Haushaltsjahr 2016 (30.000 €)	
				Veränderung		30.000	30.000	0	0	0	0		

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016				2017				2018				2019				Restbedarf ab 2020		Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung		
							in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	dafür	dageg.	enth.			
31	126-3	3E.21 NEU	Abläufe Bauplanung / Prozessanalyse	Bündnis 90 / Die Grünen			bisher 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Beteiligung externer Sachverständiger an der Analyse der Bauplanungsabläufe					
32		4E.21 NEU	Gemeinschaftshaus Geitelde / Energetische Sanierung	SB 222			bisher 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltssmittel für die energetische Sanierung des Gemeinschaftshauses Geitelde für das Haushaltsjahr 2016 (260.000 €); es soll dabei auch in Betracht gezogen werden, diese Sanierung ggf. in zwei Bauabschnitten durchzuführen					
33		4S.21 NEU	Freiwillige Feuerwehr / Global Instandhaltungen	SB 321			bisher 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltssmittel für den Einbau von Rolltoren für beide Remisen mit der dazugehörigen Anpassung der Innenbeleuchtung in den Fahrzeughallen im Feuerwehrhaus Watenbüttel für das Haushaltsjahr 2016					
34		4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	SB 211			bisher 4.247.800	3.203.800	234.000	270.000	270.000	270.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltssmittel zur Herrichtung des alten Feuerwehrhauses im OT Leiferde für infrastrukturelle Maßnahmen (Sport- und Vereinstreffpunkte, etc.) für das Haushaltsjahr 2016 (100.000 €)					
							neu 4.347.800	3.203.800	334.000	270.000	270.000	270.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	siehe auch Konzept des "Verbandes Wohneigentum" und des "VFL Leiferde"					
							Veränderung 100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016				2017				2018				2019				Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung			
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €			dafür	dageg.	enth.	
35		4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	SB 310	bisher neu	4.247.800 4.257.800	3.203.800 3.203.800	234.000 244.000	270.000 270.000	270.000 270.000	270.000 270.000	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für den Aus- und Umbau des Wohn- und Kulturprojektes Nexus im westlichen Ringgebiet (10.000 €)															
					Veränderung	10.000		10.000	0	0	0	0		Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist der Ansatz dieses Projektes jährlich reduziert worden. Es handelt sich um ein städtisches Gebäude. Von der Partei "Bündnis 90 / Die Grünen" wurde hierzu eine Anfrage gestellt.														
36		4S.210036	FB 20:Programm Instand. Städt.Kitas/San.	SB 323	bisher neu	8.527.350 7.682.350	5.747.350 5.747.350	845.000 *)	645.000 645.000	645.000 645.000	645.000 645.000	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Erneuerung des Flachdaches des ev. Kindergartens "Sternschnuppe" in Wenden für das Haushaltsjahr 2016															
37		4S.210062	FB 20: Global-Instandh. Jugendzentren	SB 112	bisher neu	223.900 263.900	223.900 223.900	0 40.000	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Erneuerung der Sanitäranlagen und des Eingangsbereiches des Jugendzentrums Querum für das Haushaltsjahr 2016 (40.000 €)															
38		4S.210065	FB 20:Global Instandhaltung Schulen	SB 323	bisher neu	7.260.000 6.225.000	3.120.000 3.120.000	1.035.000 *)	1.035.000 1.035.000	1.035.000 1.035.000	1.035.000 1.035.000	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Sanierung des Lessinggymnasiums aufgrund von Vandalismusschäden für das Haushaltsjahr 2016 , sofern die Mittel nicht durch Instandhaltungsmittel abgesichert sind.															
					Veränderung	-1.035.000		*)	0	0	0	0		Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist der Ansatz dieses Projektes jährlich um 115.000 € gekürzt worden. Von der Verwaltung ist darstellen, ob die Umsetzung noch mit den vorhandenen Mitteln möglich ist.														

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016				2017				2018				2019				Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung		
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €			dafür	dageg.	enth.
39	128	4S.210081	Städt. Stadion / Global-Instandhaltungen	Bündnis 90 / Die Grünen			bisher 205.000	0	141.000	0	64.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
							neu 64.000	0	0	0	64.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
							Veränderung -141.000		-141.000		0		0		0		0		0		0		0		0		
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)				58.200		358.200		-300.000		0		0		0		0		0		0		0		0
40		4E.210091	Lessinggymnasium Wenden/San.	SB 323			bisher 8.862.260	8.629.460	232.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
							neu 8.920.460	8.629.460	291.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
							Veränderung 58.200		58.200		0		0		0		0		0		0		0		0		
41		5E.21 NEU	IGS Querum /Neubau 3-Feldsporthalle	SB 112			bisher 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
							neu 0	0	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	
							Veränderung 0		*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016				2017				2018				2019				Restbedarf ab 2020				Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung		
							in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	dafür	dageg.	enth.			
42		5E.210145	Sportanlage Lamme / Erweiterung	SB 321	bisher neu	300.000 300.000	0 0	0 300.000	300.000 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Erweiterung des Funktionsgebäudes auf der Sportanlage Lamme für das Haushaltsjahr 2016					
					Veränderung		0		300.000		-300.000		0		0		0		0		0		0							
43	129	5E.210147	Sporthalle Lehndorf/ Ersatzbau	SPD	bisher neu	4.100.000 0	0 0	2.100.000 *)	2.000.000 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	zusätzliche Haushaltssmittel für die Schaffung einer Tribüne in der neu zu bauenden Sporthalle in Lehndorf, die für Zuschauer die Möglichkeit bietet, dem Sportgeschehen in der Halle zu folgen, ohne sich direkt im Bereich der Sportfläche aufzuhalten zu müssen; bei der Größe der Tribüne ist von einer maximalen Zuschauerzahl auszugehen, die keine besonderen baulichen Erweiterungen zur Einhaltung der Nds. Versammlungsstättenverordnung nach sich zieht				
					Veränderung		-4.100.000		*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)						

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016					Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung		
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	durch			dageg.	enth.	
		Teilhaushalt 0600 - Stadtbild und Denkmalpflege														
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-40.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0					
44	131	4S.000011	Ref. 0600: Instandhalt. Brunnen/Denkmal.	Piratenpartei	bisher neu	1.553.400 1.513.400	1.013.400 1.013.400	135.000 125.000	135.000 125.000	135.000 125.000	135.000 125.000		Reduzierung der Aufwendungen für die Bereitstellung von Brunnen und Denkmälern (jährlich 10.000 €); im Zweifel können einige Brunnen (ggf. eine Zeitlang) ausgeschaltet bleiben			
				Veränderung		-40.000		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	Anmerkung der Verwaltung: Die Kürzung soll dann bei der größten Sachkostenposition "Instandhaltung der Brunnen und Denkmäler" erfolgen. Das Budget für Brunnen und Denkmäler war im Jahr 2015 gerade auskömmlich, um die derzeit 26 städtischen Brunnenanlagen zu betreiben. Hieraus werden die Wartungen, Instandhaltungen und kleinere Sanierungsmaßnahmen an den städtischen Brunnen und Denkmäler finanziert. Insbesondere die innerstädtischen Brunnen sind zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt unverzichtbar. Eine Reduzierung des Budgets zöge in der Konsequenz folgende Maßnahmen nach sich: - Reduzierung der Brunnenlaufzeiten (derzeit von Anfang April bis Ende Oktober) oder - ggf. auch dauerhafte Außerbetriebnahme einzelner Brunnen in den Außenbezirken (z.B. Weststadt, Querum). Von einer Verlängerung der Wartungsintervalle zur Reduzierung der Kosten wird abgeraten.			

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung							
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.	enth.
			Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Verkehr											
			Neubau Geh- und Wanderweg Wiesental											
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-227.200	0	-227.200	0	0	0	0			
45		4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 322	bisher neu	16.420.300 16.193.100	11.306.900 11.306.900	1.233.100 1.005.900	1.222.100 1.222.100	1.329.100 1.329.100	1.329.100 1.329.100	zusätzliche Haushaltsmittel für den Bau eines Geh- und Wanderweges in der Straße Wiesental für das Haushaltsjahr 2016 (400.000 €)		
				Veränderung		-227.200		-227.200	0	0	0	Zur Deckung sollen die Projekte 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" (Sachkosten 160.000 €) und 4S.660006 "FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen" (80.000 €) herangezogen werden - siehe hierzu auch Zeile 26		
												Anmerkung der Verwaltung: Das Projekt 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" ist im Rahmen der Ansatzveränderungen nicht mehr zur Umsetzung vorgesehen. Deckungsmittel stehen daher in Höhe von 160.000 € zzgl. Personalkosten nicht mehr zur Verfügung. Die Verbindung wäre nur während eines Teils des Jahres nutzbar, da die Straße schon bei geringen Hochwasserständen überschwemmt und daher gesperrt werden muss. Ein stark wasserführender Graben unmittelbar östlich der Celler Heerstraße erfordert den Bau eines Brückenbauwerks. Die Maßnahme hat verkehrlich keine Priorität.		

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung								
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.	enth.	
			26 Baumaßnahmen (Veränderungen)		400.000	0	400.000	0	0	0	0				
46		5E.66 NEU	Geh- und Wanderweg Wiesental / Neubau	SB 322	bisher neu	0 400.000	0 400.000	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für den Bau eines Geh- und Wanderweges in der Straße Wiesental für das Haushaltsjahr 2016 (400.000 €)			
					Veränderung	400.000	400.000	0	0	0	0	Zur Deckung sollen die Projekte 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" (Sachkosten 160.000 €; Personalkosten:12.800 €) und 4S.660006 "FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen" (227.200 €) herangezogen werden - - siehe hierzu auch Zeile 17 Anmerkung der Verwaltung: Das Projekt 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" ist im Rahmen der Ansatzveränderungen nicht mehr zur Umsetzung vorgesehen. Deckungsmittel stehen daher in Höhe von 160.000 € zzgl. Personalkosten nicht mehr zur Verfügung. siehe auch Ifd. Nr. 45			
47		5E.660102	Radweg Sandanger - Hansestraße /Bau	SB 322	bisher neu	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für den Bau eines Geh- und Wanderweges in der Straße Wiesental für das Haushaltsjahr 2016 (400.000 €)			
					Veränderung	0	0	0	0	0	0	Zur Deckung sollen die Projekte 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" (Sachkosten 160.000 €; Personalkosten:12.800 €) und 4S.660006 "FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen" (227.200 €) herangezogen werden - siehe hierzu auch Zeile 17 Anmerkung der Verwaltung: Das Projekt 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" ist im Rahmen der Ansatzveränderungen nicht mehr zur Umsetzung vorgesehen. Deckungsmittel stehen daher in Höhe von 160.000 € zzgl. Personalkosten nicht mehr zur Verfügung. siehe auch Ifd. Nr. 45			

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung						
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.
		Sanierung Querumer Straße											
		20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit		0	0	0	1.300.000	0	0	-1.300.000		
48		5E.660013	Querumer Str./Straßenerneuerung	SB 112	bisher neu	1.300.000 1.300.000	0 0	0 1.300.000	0 0	0 0	1.300.000 0	Vorziehen der Straßenerneuerung Querumer Straße von 2019/2020 auf 2016 (Gesamteinnahmen: 1,3 Mio. €; Gesamtausgaben: 3,8 Mio. €) - siehe auch Zeile 26	
		Baumaßnahmen (Veränderungen)											
49		5E.660013	Querumer Str./Straßenerneuerung	SB 112	bisher neu	3.800.000 3.800.000	0 0	0 100.000	0 3.700.000	0 0	100.000 0	Vorziehen der Straßenerneuerung Querumer Straße von 2019/2020 auf 2016 (Gesamteinnahmen: 1,3 Mio. €; Gesamtausgaben: 3,8 Mio. €) - siehe auch Zeile 20	
		Neubau Parkdeck Stadthalle											
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-250.000	0	0	0	-250.000	0	0		
50	134	4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	DIE LINKE	bisher neu	250.000 0	0 0	0 0	250.000 0	0 0	0 0	Verzicht auf den Neubau des Parkdecks der Stadthalle - siehe auch Zeile 26	
		Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Neubau des Parkdecks von 2016 auf das Haushaltsjahr 2018 verschoben worden.											

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung						
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-3.750.000	0	0	0	-3.750.000	0	0		
51	134	4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	DIE LINKE	bisher 3.750.000 neu 0	0 0	0 0	0 0	3.750.000 0 0	0 0 0	0 0 0	Verzicht auf den Neubau des Parkdecks der Stadthalle - siehe Zeile 17	
					Veränderung -3.750.000		0	0	-3.750.000	0	0	Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Neubau des Parkdecks von 2016 auf das Haushaltsjahr 2018 verschoben worden.	
			Neubau Fuß- und Radweg in Bevenrode										
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0		
52		5E.660066	Geh/Radweg Bevenr/Sportpl.Hondel/K31	SB 112	bisher 97.140 neu 97.140	77.140 77.140	20.000 20.000	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für den Bau eines ca. 50 Meter langen Fuß- und Radweg von der Einmündung Schulweg bis zum Feuerwehrgerätehaus in Bevenrode; Deckungsmittel sollen aus dem Projekt 5E.660066 "Geh/Radweg Bevenr/Sportpl.Hondel/K31" verwendet werden.	
					Veränderung 0		0	0	0	0	0	Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung sind diese 20.000 € beim Projekt 5E.660066 zu dem vom SB 112 gewünschten Zweck aufgestockt worden.	

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung							
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.	enth.
			Neubau Zwei-Richtungsradweg Wendebrück											
		19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		190.000	0	190.000	0	0	0	0			
53		5E.660077	Zwei-Richtungsradweg Wendebrück/Neubau	SB 323	bisher 0 neu 190.000 Veränderung 190.000	0 190.000 190.000	0 190.000 190.000	0 0 0 0 0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für den Neubau des Zwei-Richtungsradwegs Wendebrück für das Haushaltsjahr 2016 (Gesamtausgaben: 316.000 €, Gesamteinnahmen: 190.000 €).					
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		316.000	0	316.000	0	0	0	0			
54		5E.660077	Zwei-Richtungsradweg Wendebrück/Neubau	SB 323	bisher 19.886 neu 335.886 Veränderung 316.000	19.886 316.000 19.886 316.000 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für den Neubau des Zwei-Richtungsradwegs Wendebrück für das Haushaltsjahr 2016 (Gesamtausgaben: 316.000 €, Gesamteinnahmen: 190.000 €)		

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016					Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung		
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	dafür			dageg.	enth.	
Sonstige Maßnahmen																
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		210.000	0	210.000	0	0	0	0					
55		3E.66 NEU	Rad- und Fußwegsituation nördl. v. Hondelage	SB 113	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Erstellung eines Konzeptes zur Rad- und Fußwegsituations nördl. v. Hondelage in Zusammenarbeit mit den Hondelager Bürgern für das Haushaltsjahr 2016 (50.000 €)				
					neu	50.000	0	50.000	0	0	0					
					Veränderung	50.000	50.000	0	0	0	0					
56		3E.66 NEU	Bushaltestelle IGS Volkmarode / Vorplanung	SB 114	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Planung des Umbaus der Bushaltestelle inkl. der Zu- und Abfahrten an der IGS Volkmarode für das Haushaltsjahr 2106 (15.000 €)				
					neu	15.000	0	15.000	0	0	0					
					Veränderung	15.000	15.000	0	0	0	0					
57		3E.66 NEU	Kreuzungsbereich in Mascherode "Görge-Kreuzung" / Vorplanung Umgestaltung	SB 213	bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Planungsmittel für die Umgestaltung des Kreuzungsbereichs von Möncheweg, Alte Kirchstraße, Hinter den Hainen und Am kleinen Schafkamp für das Haushaltsjahr 2016 (20.000 €)				
					neu	20.000	0	20.000	0	0	0					
					Veränderung	20.000	20.000	0	0	0	0					

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016				2017				2018				2019				Restbedarf ab 2020				Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung		
							in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	dafür	dageg.	enth.			
58		4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 113		bisher neu	16.420.300 16.430.300	11.306.900 11.306.900	1.233.100 1.243.100	1.222.100 1.222.100	1.329.100 1.329.100	1.329.100 1.329.100	0																	
						Veränderung			10.000		10.000	0	0	0																
59		4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 114		bisher neu	16.420.300 16.448.300	11.306.900 11.306.900	1.233.100 1.261.100	1.222.100 1.222.100	1.329.100 1.329.100	1.329.100 1.329.100	0																	
						Veränderung			28.000		28.000	0	0	0																

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung							
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.	enth.
60		4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 114	bisher neu	16.420.300 16.447.300	11.306.900 11.306.900	1.233.100 1.260.100	1.222.100 1.222.100	1.329.100 1.329.100	1.329.100 1.329.100			
					Veränderung		27.000		27.000	0	0	0		
61		4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 224	bisher neu	16.420.300 16.445.300	11.306.900 11.306.900	1.233.100 1.258.100	1.222.100 1.222.100	1.329.100 1.329.100	1.329.100 1.329.100			
					Veränderung		25.000		25.000	0	0	0		

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung						
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.
62		4S.660008	FB 66: Instandhaltungen Kreisstraßen	SB 112	bisher neu	2.027.700 2.045.700	1.067.100 1.067.100	230.400 248.400	228.400 228.400	250.900 250.900	250.900 250.900		
					Veränderung		18.000		18.000	0	0	0	0
63		4S.660008	FB 66: Instandhaltungen Kreisstraßen	SB 112	bisher neu	2.027.700 2.037.700	1.067.100 1.067.100	230.400 240.400	228.400 228.400	250.900 250.900	250.900 250.900		
					Veränderung		10.000		10.000	0	0	0	0

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	Bauausschuss Abstimmung							
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	dafür	dageg.	enth.
64		4S.660008	FB 66: Instandhaltungen Kreisstraßen	SB 112	bisher neu	2.027.700 2.034.700	1.067.100 1.067.100	230.400 237.400	228.400 228.400	250.900 250.900	250.900 250.900			
					Veränderung		7.000		7.000	0	0	0	0	
65		135	4S.660012	FB 66- Programm Radwege/Neubau	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher neu	1.500.466 1.700.466	1.100.466 1.100.466	100.000 150.000	100.000 150.000	100.000 150.000	100.000 150.000		
					Veränderung		200.000		50.000	50.000	50.000	50.000	0	
66			5E.66 NEU	Kreisstraße K 31 Bevenrode-Hondelage / Sanierung	SB 112	bisher neu	0 0	0 0	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)		
					Veränderung		0		*)	*)	*)	*)	*)	

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016				2017				2018				2019				Restbedarf ab 2020		Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung		
							in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	dafür	dageg.	enth.			
67		5E.66 NEU	Schapenstr/Hordorfer Str / Neubau Kreisverkehr	SB 114		bisher 0 neu 500.000	0 0	0 500.000	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Schapenstraße/Hordorfer Straße für das Haushaltsjahr 2016 (500.000 €)						
68		5E.66 NEU	Mascheroder Weg - Kreuzung Senefelder Straße /	SB 211		bisher 0 neu 750.000	0 0	0 750.000	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Errichtung eines Kreisels auf dem Mascheroder Weg/Kreuzung Senefelderstraße für das Haushaltsjahr 2016 (Kostenangabe vom Vorjahr: 750.000 €); es soll eine möglichst kostengünstige Variante erarbeitet und die entsprechenden Kosten hierfür ermittelt werden						
69		5E.660021	Okerbrücke Leiferde/Neubau	SB 211		bisher 2.050.000 neu 0	0 0	250.000 *)	0 0	1.800.000 *)	0 0	Umsetzung des Neubaus der Okerbrücke in Leiferde an der gleichen Stelle wie die bisherige Brücke, die Brücke soll auch in Zukunft für landwirtschaftlichen Verkehr, Schulbusse, Feuerwehr- und Rettungsdienst geeignet sein.																
70		5E.660050	Hauptstraße Wenden / Verbesserung	SB 323		bisher 150.000 neu 300.000	0 0	150.000 300.000	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	Ablehnung des Einsparvorschlages der Verwaltung (siehe Ansatzveränderungen), die Finanzraten zur Verbesserung der Hauptstraße Wenden um 150.000 € zu kürzen					

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016				2017				2018				2019				Restbedarf ab 2020				Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung		
							in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	dafür	dageg.	enth.		
71		5E.660088	Okerbrücke Biberweg/ Neubau	SB 321	bisher neu	630.000 630.000	0 0	0 80.000	80.000 550.000	550.000 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	Vorziehen von Haushaltssmitteln für die Planung und Ausschreibung sowie für den Ersatz der Fußgängerbrücke über die Oker in Ölper (Biberweg) auf das Haushaltsjahr 2016; mit der Planung und Ausschreibung soll in diesem Jahr begonnen werden				
					Veränderung																									
72		5S.660003	FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	SB 112	bisher neu	887.200 892.400	687.200 687.200	50.000 55.200	50.000 50.000	50.000 50.000	50.000 50.000	5.200	5.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Anschaffung und den Betrieb von zwei mobilen Geschwindigkeitsmessstafeln für die Ortsdurchfahrt im Stadtbezirk 112 für das Haushaltsjahr 2016 (5.200 €); die Möglichkeit der Anrechnung von Fremdmitteln (z. B. Sponsoring) ist zu prüfen Die Messstafeln stellen eine präventive Verkehrssicherungsmaßnahme dar und sollen zur Reduzierung der durchschnittlichen Geschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt beitragen. Die Betriebskosten könnten durch ein Solarmodul minimiert werden.				
					Veränderung																									

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016				2017				2018				2019				Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung		
							in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	dafür	dageg.	enth.			
73		5S.660003	FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	SB 321		bisher neu	887.200 898.500	687.200 687.200	50.000 61.300	50.000 50.000	50.000 50.000	50.000 50.000	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Beschaffung und den Betrieb eines mobilen Geschwindigkeitsmessdisplays vornehmlich im Stadtbezirk 321 für das Haushaltsjahr 2016							
74		5S.660039	FB 66: Global-Baumaßnahmen	SB 112		bisher neu	440.200 500.200	240.200 240.200	50.000 110.000	50.000 50.000	50.000 50.000	50.000 50.000	0	0	0	0	0	0	0	Mittel für verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Ortsdurchfahrt Wagum Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes jährlich um 7.000 € gekürzt worden. Die Kosten für die Beschaffung und Errichtung eines mobilen Geschwindigkeitsmessdisplays werden auf 6.000 € zuzüglich notwendiger Kosten für den Betrieb, die Wartung, Störungsbeseitigung und Ersatzbeschaffung, z. B. infolge von Vandalismus, geschätzt.							
75		5S.660050	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	SB 114		bisher neu	1.763.400 1.858.400	1.433.400 1.433.400	82.500 177.500	82.500 82.500	82.500 82.500	82.500 82.500	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Beleuchtung des neuen Radwegs von Volkmarode nach Schapen für das Haushaltsjahr 2016 (95.000 €) Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes um 60.000 € bereits jährlich erhöht worden.							

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Anlage 2: Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)													Bauausschuss Abstimmung				
Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.		
76		5S.660050	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	SB 114	bisher neu	1.763.400 1.828.400	1.433.400 1.433.400	82.500 147.500	82.500 82.500	82.500 82.500	82.500 82.500	0	zusätzliche Haushaltssittel für die Beleuchtung des Radwegs von Volkmarode nach Dibbesdorf (entlang der alten B248) für das Haushaltsjahr 2016 (65.000 €)				
					Veränderung		65.000		65.000	0	0	0		Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes um 60.000 € bereits jährlich erhöht worden. Zwischen Dibbesdorf und Volkmarode verläuft der Weg entlang der freien Strecke der Landesstraße L295. Zuständig ist die Landesbehörde NLStBV. Sie beabsichtigt nicht, diesen Abschnitt zu beleuchten.			
		Gesamtstädtisch - teilhaushaltübergreifend															
		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)															
	17					-1.600.000		-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	0					
77	137	diverse		Piratenpartei	bisher neu	10.269.100 8.669.100	7.167.300 7.167.300	786.300 386.300	768.300 368.300	772.900 372.900	774.300 374.300	0	Reduzierung der Haushaltssittel für Schönheitsreparaturen stadtweit auf etwa 50% (jährliche Kürzung 400.000 €)				
					Veränderung		-1.600.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	0		Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieser Projekte bereits um jährlich 10 % gekürzt worden.			

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Anlage 3: Haushaltslesung 2016 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung (inklusive Konsolidierungsbeiträge)

Bauausschuss

Ifd. Nr.	Nr.	Teilhaushalt Zelle Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €										Art des Ertrages/Aufwands	Abstimmungsergebnis		
					bisher	neu	2016		2017		2018		2019		Dauer	dafür	dageg.	enth.		
Teilhaushalt FB 20 - Finanzen																				
		7	Kostenersstattungen und Kostenumlagen		20.974.500	21.180.500	206.000	0	206.000	0	206.000	0	206.000	0						
1	neu	1.11.1165.21	Verwaltung städt. Grundvermögen, Fremdanmietung		Anpassung der Pacht der Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement (Anpassung an den Haushaltsplan der Sonderrechnung)										348510 Erstattung an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen					
		19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.741.700	8.483.700	0	- 258.000	0	19.000	0	107.000	0	287.000						
2	neu	1.11.1165.21	Verwaltung städt. Grundvermögen, Fremdanmietung		Mehrbedarf für Betriebskostenvorauszahlungen an die Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement (Anpassung an den Haushaltsplan der Sonderrechnung)										dauerh.	445518 Erstattung an Gebäudemanagement - Betriebskosten kalt				
3	1	1.11.1165.21	Verwaltung städt. Grundvermögen, Fremdanmietung		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	445527 Erstattung an Gebäudemanagement - Sonstige Servicekosten				
4	2	1.11.1165.22	Allgem. Bewirtschaftungs- angelegenheiten		Aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung ist eine Aufstockung des Ansatzes um 1.000 € auf 12.500 € für die Reinigung der Rathauskolonnaden erforderlich.										dauerh.	445711 Erstattung an private Unternehmen				
Teilhaushalt FB 40 - Schule																				
		15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.892.100	3.874.000	0	- 18.100	0	- 18.100	0	- 18.100	0	- 18.100						
5	3	1.21.2110.10	Schule		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Miete für Sanitär-Container wird nicht mehr benötigt.										dauerh.	423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen				
6	4	400-1099	Sammelkostenstelle Schulen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Nach erfolgter Klärung werden die Kosten für Sonderreinigungen an PPP-Schulen zunächst an die Sonderrechnung FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement erstattet (aus Betriebskosten kalt).										dauerh.	424100 Reinigung				

Anlage 3: Haushaltslesung 2016 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung (inklusive Konsolidierungsbeiträge)

Bauausschuss

Ifd. Nr.	Nr.	Teilhaushalt Zelle Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €				Art des Ertrages/Aufwands		Abstimmungsergebnis						
					bisher	neu	2016		2017		2018		2019		Dauer	dafür	dageg.	enth.	
		Teilhaushalt FB 51 - Kinder, Jugend und Familie																	
		19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.443.900	8.316.500	0	- 127.400	0	0	0	0	0	0					
7	5	510-4204	JFE Mühle		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Aussetzen Jugendzentrumsbetrieb Neustadt mühle in 2016											einmalig	445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete		
8	6	510-4204	JFE Mühle		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Aussetzen Jugendzentrumsbetrieb Neustadt mühle in 2016											einmalig	445517 Erstatt. an Gebäudeman.-Betriebsko. Warm		
9	7	510-4204	JFE Mühle		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Aussetzen Jugendzentrumsbetrieb Neustadt mühle in 2016											einmalig	445518 Erstatt. an Gebäudeman.-Betriebsko. Kalt		
10	8	510-4204	JFE Mühle		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Aussetzen Jugendzentrumsbetrieb Neustadt mühle in 2016											einmalig	445528 Erstatt.an Gebäudeman. - Verwalterpauschale		
		Teilhaushalt FB 66 - Tiefbau und Verkehr																	
		5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		2.902.000	3.162.000	260.000	0	510.000	0	510.000	0	510.000	0					
11	9	1.54.5460.01	Parkraumbewirtschaftung		Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Anhebung der Parkgebühren und Ausweitung der Benutzungszeiten zum 1. Juli 2016											dauerh.	332120 Benutzungsgebühren Parkautomaten		
12	10	1.12.1223.03	Verkehrsrechtliche Genehmigungen		Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Mehrerträge aufgrund der vorgesehenen Änderung der Sondernutzungsgebührenordnung (vgl. Vorlage 15-01048, die sich derzeit im Gremienlauf befindet)											dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		
		15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.967.000	4.947.100	0	- 19.900	0	- 19.900	0	- 19.900	0	- 19.900					
13	11	1.51.5115.01	Verkehrsplanung		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Es ist eine Absenkung der Planungskosten möglich.											dauerh.	427115 Planungskosten		
		18	Transferaufwendungen		87.800	86.400	0	- 1.400	0	- 1.400	0	- 1.400	0	- 1.400					
14	12	1.55.5521.01	Betr./Unterh.öff. Gewässer / Wasserläufe		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Anpassung an erwartete Rate											dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		

Anlage 3: Haushaltslesung 2016 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung (inklusive Konsolidierungsbeiträge)

Bauausschuss

Ifd. Nr.	Nr.	Teilhaushalt Zelle Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Art des Ertrages/Aufwands	Abstimmungsergebnis			
					bisher	neu	2016		2017		2018		2019		Dauer	dafür	dageg.	enth.	
		19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		18.300.200	17.212.800	0	- 1.087.400	0	- 821.900	0	- 351.900	0	- 351.900					
15	13	1.54.5400.02	Bereitstellung von Straßen/Wegen/Plätzen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Infolge einer Angemessenheitsprüfung ist eine Absenkung bei der Erstattung an die Sonderrechnung Abfallwirtschaft für Straßenreinigung und an ALBA für Winterdienst um 351.900 € möglich.								dauerh.	445533 Erstattungen an verbundene Unternehmen - öff. Anteil Straßenreinigung					
16	14	1.54.5400.02	Bereitstellung von Straßen/Wegen/Plätzen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Es ist eine einmalige Absenkung des Ansatzes bei den Erstattungen an BELLIS möglich, da die Ansatzerhöhungen in der Vergangenheit über den tatsächlich eingetretenen Entgeltserhöhungen lagen.								einmalig	445710 Erstattungen an private Unternehmen					
17	15	1.54.5400.02	Bereitstellung von Straßen/Wegen/Plätzen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Senkung des öffentlichen Anteils Straßenentwässerung								2 Jahre	445716 Erstattungen an private Unternehmen - öff. Anteil Straßenentwässerung					
		Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport																	
		19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.884.500	2.882.000	0	- 2.500	0	- 2.500	0	- 2.500	0	- 2.500					
18	16	1.42.4241.03.01	Sporthallen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Aufwendungen für die Sporthallenreinigungen werden einmalig um 5% reduziert.								dauerh.	445531 Erstattungen an die Sonderrechnung Gebäudemanagement - außerschul. Leist.					
		Alle Teilhaushalte																	
		Diverse					0	0	0	- 564.500	0	- 1.129.000	0	- 1.693.500					
19	17	Diverse			Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Rücknahme der pauschalen Steigerung der Aufwandsbudgets in den Folgejahren (564.500 € p. a.)								dauerh.	diverse Sachkonten					

Anlage 4: Haushaltstabelle 2016 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung - Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF)

Ifd. Nr.	Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltssatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €	bisher	neu	Veränderungen in €				Art des Ertrages/Aufwands	Bauausschuss							
								2016		2017		2018		2019		Dauer	Abstimmung	dafür	dageg.	enth.
		<u>Teilhaushalt FB 51 - Kinder, Jugend und Familie</u>																		
		19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.443.900	8.636.900	0	193.000	0	323.000	0	323.000	0	323.000						
1	18	1.36.3630.11.02	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) zusätzlicher Büraumbedarf im Zusammenhang mit der UmF-Betreuung										+ 43.600	+ 43.600	+ 43.600	+ 43.600	dauerh.	445512 Erstattungen an Gebäudemanagement - Miete
2	19	1.36.3630.11.02	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) zusätzlicher Büraumbedarf im Zusammenhang mit der UmF-Betreuung										+ 19.400	+ 19.400	+ 19.400	+ 19.400	dauerh.	445517 Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten warm
3	22	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF		Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Miete für die Flüchtlingsunterkunft Pippelweg										+ 130.000	+ 260.000	+ 260.000	+ 260.000	dauerh.	445512 Erstattungen an Gebäudemanagement - Miete

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
Teilhaushalt 20 - Finanzen															
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-87.500		-120.000	77.500	-122.500	77.500	0				
1	1	3E.210004	Feuerwehr Timmerlah /Vorplanung	222		bisher neu	0 100.000	0 0	0 100.000	0 0	0 0		zusätzliche Mittel für die Vorplanung des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses Timmerlah		
						Veränderung	100.000	0	100.000	0	0	0			
2	NEU	3E.210006	SpA Rote Wiese Gebäude/Vorplan. San.			bisher neu	200.000 200.000	0 0	0 0	200.000 100.000	0 100.000	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
						Veränderung	0	0	0	-100.000	100.000	0			
3	2	4S.200002	Gewerbepark Waller See /Ausgleichsz.			bisher neu	300.000 255.000	300.000 255.000	0 0	0 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
						Veränderung	-45.000	-45.000	0	0	0	0			
4	3	4S.210049	Energiesparmaßnahmen /sonstige Projekte			bisher neu	525.000 382.500	75.000 0	150.000 127.500	150.000 127.500	150.000 127.500	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
						Veränderung	-142.500	-75.000	-22.500	-22.500	-22.500	0			
		25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Veränderungen)												
5	8	5E.200007	FB 20: Stadtstraße Nord/Erschließung	331		bisher neu	0 615.000	0 0	0 550.000	0 0	0 65.000	0	zusätzliche Mittel für die Erschließungsbeiträge für die Stadtstraße Nord (siehe dazu auch TH 66)		
						Veränderung	615.000	0	550.000	0	65.000	0			
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			-3.200	0	-3.200	0	0	0	0			
6	9	5E.200002	Wilhelm-Bracke Gesamtsch. / Erschließung	221		bisher neu	21.900 18.700	0 0	21.900 18.700	0 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
						Veränderung	-3.200	0	-3.200	0	0	0			

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
			Projekte, die durch den FB 65 umgesetzt werden												
			Teilhaushalt 20 - Finanzen												
			Einrichtung 4. IGS Volkmarode												
			Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)	17			0	-60.000	0	60.000	0	0			
7	10.a	4E.210056	4. IGS Volkmarode/Einrichtung	114	bisher neu	1.601.700 1.601.700	700.900 700.900	180.800 120.800	400.000 400.000	320.000 380.000	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
					Veränderung		0	-60.000	0	60.000	0	0			
			26 Baumaßnahmen (Veränderungen)	26			0	-240.000	0	240.000	0	0			
8	10.b	4E.210056	4. IGS Volkmarode/Einrichtung	114	bisher neu	4.915.200 4.915.200	1.312.000 1.312.000	723.200 483.200	1.600.000 1.600.000	1.280.000 1.520.000	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
					Veränderung		0	-240.000	0	240.000	0	0			
			Erweiterung BBS V												
			Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)	17			0	-320.000	-418.400	-95.000	0	833.400			
9	11.a	4E.210116	BBS V / Erweiterung	120	bisher neu	913.400 913.400	80.000 80.000	320.000 0	418.400 0	95.000 0	0 0	0 833.400	Verschiebung der Maßnahme auf 2020 - Einsparvorschlag Konsolidierung		
					Veränderung		0	-320.000	-418.400	-95.000	0	833.400			
			26 Baumaßnahmen (Veränderungen)	26			0	-1.280.000	-1.673.600	-380.000	0	3.333.600			
10	11.b	4E.210116	BBS V / Erweiterung	120	bisher neu	3.653.600 3.653.600	320.000 320.000	1.280.000 0	1.673.600 0	380.000 0	0 0	0 3.333.600	Verschiebung der Maßnahme auf 2020 - Einsparvorschlag Konsolidierung		
	NEU NEU				Veränderung		0	-1.280.000	-1.673.600	-380.000	0	3.333.600			
							VE 2017: 1.673.600	VE 2017 neu: 0	VE 2017 Veränderung: -1.673.600						
							VE 2018: 380.000	VE 2018 neu: 0	VE 2018 Veränderung: -380.000						

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.	
Neubau Kita Lamme Ost II																
			19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		400.000		0	400.000	0	0	0					
11	12.a	5E.210141	Kita Lamme Ost II/Neubau Zuschuss	321	bisher neu	0 400.000	0 0	0 400.000	0 0	0 0	0 0	Fördermittel (RAT IV) Antragstellung bis 31.03.2016, Fertigstellung der Maßnahme bis 12/2017 - s. a. zu Zeile 26				
					Veränderung	400.000		0	400.000	0	0	0				
			26 Baumaßnahmen (Veränderungen)		3.000.000		3.000.000	0	0	0	0					
12	12.b	5E.210141	Kita Lamme Ost II/Neubau	321	bisher neu	155.000 3.155.000	155.000 155.000	0 3.000.000	0 0	0 0	0 0	Mittel für den Neubau einer Kindertagesstätte im Baugebiet Lamme II				
					Veränderung	3.000.000		3.000.000	0	0	0	0				
Ausbau OGSe																
			17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		-173.100	173.100	0	0	0					
13	13.a	4E.210154	GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb	321	bisher neu	592.600 592.600	245.000 245.000	240.000 66.900	107.600 280.700	0 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung			
					Veränderung	0		-173.100	173.100	0	0	0				
			26 Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		-692.400	692.400	0	0	0					
14	13.b	4E.210154	GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb	321	bisher neu	1.945.400 1.945.400	555.000 555.000	960.000 267.600	430.400 1.122.800	0 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung			
	NEU				Veränderung	0		-692.400	692.400	0	0	0				
						VE 2017: 430.400	VE 2017 neu: 1.122.800		VE 2017 Veränderung: 692.400							

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016	2017	2018	2019	Restbedarf ab 2020	Bemerkungen	dafür dageg. enth.	Ausstimmung	
							in €	in €	in €	in €	in €				
			Ausbau Schulkindbetreuung auf 60 %												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		1.020.000		220.000	220.000	220.000	220.000	140.000				
15	14.a	4S.210077	Schulkindbetreuung / Ausbau 60% Stufe 2			bisher 255.000 neu 1.275.000	55.000 55.000	40.000 260.000	40.000 260.000	40.000 260.000	40.000 180.000	Anpassung der Finanzraten, da mehr Umbauten anstatt Containerkäufe stattfinden werden			
						Veränderung 1.020.000		220.000	220.000	220.000	220.000	140.000			
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-1.020.000		-220.000	-220.000	-220.000	-220.000	-140.000				
16	14.b	4S.210077	Schulkindbetreuung / Ausbau 60% Stufe 2			bisher 1.320.000 neu 300.000	300.000 300.000	220.000 0	220.000 0	220.000 0	220.000 0	Anpassung der Finanzraten, da mehr Umbauten anstatt Containerkäufe stattfinden werden			
						Veränderung -1.020.000		-220.000	-220.000	-220.000	-220.000	-140.000			
			Ersatzbau der Sporthalle Lehndorf												
		21	Veräußerung von Sachvermögen (Veränderungen)		3.600.000		0	1.000.000	2.600.000	0	0				
17	15.a	5S.210007	FB 20: Global -Veräuß. von Grundst.			bisher 3.200.000 neu 6.800.000		0 0	1.600.000 2.600.000	1.600.000 4.200.000	0 0	0 0	zusätzliche Einzahlungen als Entschädigung der Brandkasse für den Schaden an der Sporthalle Lehndorf		
						Veränderung 3.600.000		0 0	1.000.000 2.600.000	2.600.000 0	0 0	0 0			
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		4.100.000		2.100.000	2.000.000	0	0	0				
18	15.b	5E.21 NEU	Sporthalle Lehndorf, Ersatzbau	321		bisher 0 neu 4.100.000	0 0	0 2.100.000	0 2.000.000	0 0	0 0	Mittel für den Neubau einer Sporthalle in Lehndorf als Ersatz für die abgebrannte Sporthalle an der St.-Ingbert-Straße			
		NEU				Veränderung 4.100.000		2.100.000	2.000.000	0	0	0			
							VE 2017: 0	VE 2017 neu: 2.000.000	VE 2017 Veränderung: 2.000.000						

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
Sanierung Stadthalle															
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		9.200.000		200.000	0	200.000	0	8.800.000				
19	16.a	3E.21 NEU	Stadthalle / Vorplanung der Sanierung	132	bisher neu Veränderung	0 400.000 400.000	0 200.000 200.000	0 0 0	0 200.000 200.000	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Mittel für die Planung der Sanierung der Stadthalle (Umsetzung voraussichtlich 2019)			
20	16.b	4E.21 NEU	Stadthalle / Sanierung der Fassade	132	bisher neu Veränderung	0 8.800.000 8.800.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 8.800.000 8.800.000	zusätzliche Mittel für die dringende Erneuerung der Betonfassade der Stadthalle			
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		7.300.000		0	0	0	6.000.000	1.300.000				
21	16.c	4E.21 NEU	Stadthalle / Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung	132	bisher neu Veränderung	0 7.300.000 7.300.000	0 0 0	0 0 0	0 6.000.000 6.000.000	0 1.300.000 1.300.000	0 0 0	zusätzliche Mittel für die Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) in der Stadthalle. Die TGA entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein modernes Veranstaltungs- und Kongress-Zentrum. Ausführung ab 2019			
Erweiterung Kita Querum															
		19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		0		0	0	0	-217.500	217.500				
22	17.a	5E.210085	Kita Querum / Erweiterung	112	bisher neu Veränderung	217.500 217.500 0	0 0 0	0 0 0	217.500 0 -217.500	0 217.500 217.500	0 217.500 217.500	Einsparvorschlag Konsolidierung			
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		0	0	-85.000	-335.100	420.100				
23	17.b	5E.210085	Kita Querum / Erweiterung	112	bisher neu Veränderung	835.100 835.100 0	85.000 85.000 0	0 0 0	85.000 0 -85.000	335.100 0 -335.100	330.000 0 420.100	Einsparvorschlag Konsolidierung			

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
Baumaßnahmen Feuerwehr															
			26 Baumaßnahmen (Veränderungen)		30.900		-160.000	-669.100	-290.000	400.000	750.000				
24	18	5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	331	bisher	32.816.000	2.900.000	50.000	4.500.000	4.550.000	1.865.000	18.951.000	Einsparvorschlag Konsolidierung		
					neu	32.816.000	2.900.000	50.000	4.300.000	4.300.000	2.265.000	19.001.000			
					Veränderung	0	0	-200.000	-250.000	400.000	50.000				
						VE 2017: 4.500.000	VE 2017 neu: 4.300.000		VE 2017 Veränderung: -200.000						
25	19	5E.210144	Feuerwehrhaus Timmerlah / Neubau	222	bisher	800.000	0	160.000	600.000	40.000	0	0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
					neu	700.000	0	0	0	0	0	700.000			
					Veränderung	-100.000		-160.000	-600.000	-40.000	0	700.000			
						VE 2017: 0	VE 2017 neu: 130.900		VE 2017 Veränderung: 130.900						
26	20	5S.210024	Feuerwehr Harxbüttel /Anbau		bisher	500.000	500.000	0	0	0	0	0	Mehrkosten für die Erweiterung des Feuerwehrhauses Harxbüttel; neue Gesamtkosten 630.900 €		
					neu	630.900	500.000	0	130.900	0	0	0			
					Veränderung	130.900		0	130.900	0	0	0			
						VE 2017: 0	VE 2017 neu: 130.900		VE 2017 Veränderung: 130.900						
Baumaßnahmen Städtische Tiefgaragen															
			17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		3.760.000		600.000	1.609.000	1.129.000	422.000	0				
27	21	4E.21 NEU	Tiefgarage Packhof / Sanierung	131	bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Mittel für die Sanierung der technischen Anlagen der Tiefgarage Packhof		
					neu	3.760.000	0	600.000	1.609.000	1.129.000	422.000	0			
					Veränderung	3.760.000		600.000	1.609.000	1.129.000	422.000	0			
						VE 2017: 0	VE 2017 neu: 130.900		VE 2017 Veränderung: 130.900						

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
Brandschutzmaßnahmen															
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		5.013.500		1.013.500	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000				
28	22	4S.210034	Global-Instand. Allgem. Grundvermögen		bisher 4.247.800 neu 4.261.300	3.203.800 3.203.800	234.000 247.500	270.000 270.000	270.000 270.000	270.000 270.000	0 0	zusätzliche Mittel für Umbaumaßnahmen des Sozialraumes des FB 51 (Eiermarkt) aus brandschutztechnischer und pädagogischer Notwendigkeit (zweiter Rettungsweg)			
					Veränderung 13.500		13.500	0	0	0	0				
29	23	4S.210051	Brandschutzmaßnahmen		bisher 12.857.600 neu 17.857.600	2.505.000 2.505.000	2.013.500 3.013.500	2.000.000 3.000.000	2.000.000 3.000.000	2.000.000 3.000.000	2.339.100 3.339.100	Zusätzliche Mittel zur Behebung von Brandschutzmängeln, die durch künftige Begehungenseitens der BF festgestellt werden			
					Veränderung 5.000.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000				
Sanierung Rathausneubau															
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		-500.000	-500.000	-4.000.000	-4.500.000	9.500.000				
30	24	5E.210116	Rathausneubau / Sanierung	131 NEU NEU	bisher 14.603.000 neu 14.603.000	555.000 555.000	500.000 0	500.000 0	4.000.000 0	4.500.000 0	4.548.000 14.048.000	Verschiebung der Maßnahme auf 2020 - Einsparvorschlag Konsolidierung			
					Veränderung 0		-500.000	-500.000	-4.000.000	-4.500.000	9.500.000				
							VE 2017: 500.000	VE 2017 neu: 0	VE 2017 Veränderung: -500.000						
							VE 2018: 4.000.000	VE 2018 neu: 0	VE 2018 Veränderung: -4.000.000						
Einrichtung Veranstaltungszentrum etc.															
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-3.000.000		-400.000	-1.100.000	-1.500.000	0	0				
31	25	5E.210140	Veranstaltungszentrum Errichtung/ Bauwerk NEU: 5E.41 NEU (TH 41)	NEU NEU	bisher 5.000.000 neu 2.000.000	500.000 500.000	1.000.000 600.000	2.000.000 900.000	1.500.000 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung			
					Veränderung -3.000.000		-400.000	-1.100.000	-1.500.000	0	0				
							VE 2017: 2.000.000	VE 2017 neu: 900.000	VE 2017 Veränderung: -1.100.000						
							VE 2018: 1.500.000	VE 2018 neu: 0	VE 2018 Veränderung: -1.500.000						

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
			Schulsanierungsprogramm												
			Sanierung Lessinggymnasium												
			Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				-58.200		-58.200		0		0		0
32	26	4E.210091	Lessinggymnasium/ Sanierung	323	bisher neu	972.300 914.100	914.100 914.100	58.200 0					Mittel wurden 2015 überplanmäßig bereitgestellt		
					Veränderung	-58.200		-58.200		0		0		0	
			Sanierung GY Kleine Burg												
			Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				0		-39.000		-149.000		-52.600		0
33	27.a	4E.210132	GY Kleine Burg / Sanierung	131	bisher neu	1.100.000 1.100.000	0 0	39.000 51.000	200.000 247.400	300.000 360.000	360.000 441.600	201.000	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017		
					Veränderung	0		-39.000		-149.000		-52.600		0	240.600
			Baumaßnahmen (Veränderungen)				0		-156.000		-596.000		-210.400		0
34	27.b	4E.210132	GY Kleine Burg / Sanierung	131	bisher neu	4.400.000 4.400.000	0 0	156.000 204.000	800.000 989.600	1.200.000 1.440.000	1.440.000 1.766.400	804.000	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017		
					Veränderung	0		-156.000		-596.000		-210.400		0	962.400

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.	
			Sanierung GS Volkmarode													
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	10.800	0	0	-10.800						
35	28.a	4E.210133	GS Volkmarode / Sanierung	114	bisher neu	421.700 421.700	0 0	0 40.000	29.200 100.000	100.000 200.000	200.000 81.700	92.500	Anpassung der Raten an den Bauablauf			
					Veränderung		0	0	10.800	0	0	-10.800				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	43.200	0	0	-43.200						
36	28.b	4E.210133	GS Volkmarode / Sanierung	114	bisher neu	1.686.800 1.686.800	0 0	0 160.000	116.800 400.000	400.000 800.000	800.000 370.000	370.000 326.800	Anpassung der Raten an den Bauablauf			
					Veränderung		0	0	43.200	0	0	-43.200				
		Sanierung GS Melverode														
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	-27.000	-120.000	-80.000	110.400	116.600						
37	29.a	4E.210134	GS Melverode / Sanierung	212	bisher neu	794.000 794.000	8.000 8.000	27.000 0	180.000 60.000	360.000 280.000	219.000 329.400	0 116.600	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017			
					Veränderung		0	-27.000	-120.000	-80.000	110.400	116.600				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	-108.000	-480.000	-320.000	441.400	466.600						
38	29.b	4E.210134	GS Melverode / Sanierung	212	bisher neu	3.516.200 3.516.200	372.000 372.000	108.000 0	720.000 240.000	1.440.000 1.120.000	876.200 1.317.600	0 466.600	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017			
					Veränderung		0	-108.000	-480.000	-320.000	441.400	466.600				

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
			Sanierung GS Waggum												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	-24.000	-174.000	198.000					
39	30.a	4E.210135	GS Waggum / Sanierung	112	bisher neu	644.400 644.400	0 0	0 0	24.000 50.000	224.000 594.400	396.400	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019			
					Veränderung		0	0	-24.000	-174.000	198.000				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	-96.000	-696.000	792.000					
40	30.b	4E.210135	GS Waggum / Sanierung	112	bisher neu	2.577.600 2.577.600	0 0	0 0	96.000 0	896.000 200.000	1.585.600 2.377.600	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019			
					Veränderung		0	0	-96.000	-696.000	792.000				

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.	
			Sanierung BBS V													
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		-65.000	-510.800	-20.000	-524.000	1.119.800					
41	31.a	4E.210137	BBS V/ Sanierung	120	bisher neu	2.569.000 2.569.000	100.000 100.000	65.000 0	600.000 289.700	620.000 620.000	1.184.000 1.093.000	0 466.300	Einsparvorschlag Konsolidierung			
					Veränderung		0	-65.000	-310.300	0	-91.000	466.300				
42	31.b	4E.210137	BBS V/ Sanierung	120	bisher neu	2.569.000 2.569.000	100.000 100.000	0 0	289.700 89.200	620.000 600.000	1.093.000 660.000	466.300 1.119.800	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017			
					Veränderung		0	0	-200.500	-20.000	-433.000	653.500				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		-260.000	-2.043.200	-80.000	-1.996.000	4.379.200					
43	31.c	4E.210137	BBS V/ Sanierung	120	bisher neu	10.193.300 10.193.300	417.300 417.300	260.000 0	2.400.000 1.158.800	2.480.000 2.480.000	4.636.000 4.272.800	0 1.864.400	Einsparvorschlag Konsolidierung			
					Veränderung		0	-260.000	-1.241.200	0	-363.200	1.864.400				
44	31.d	4E.210137	BBS V/ Sanierung	120	bisher neu	10.193.300 10.193.300	417.300 417.300	0 0	1.158.800 356.800	2.480.000 2.400.000	4.272.800 2.640.000	1.864.400 4.379.200	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017			
					Veränderung		0	0	-802.000	-80.000	-1.632.800	2.514.800				

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.	
			Sanierung GY Martino-Katharineum													
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	120.000	-120.000						
45	32.a	4E.210141	GY Martino-Katharineum /Sanierung	131	bisher neu	660.000 660.000	0 0	0 40.000	350.000 350.000	150.000 270.000	120.000 0	Anpassung der Raten an den Bauablauf				
					Veränderung		0	0	0	0	120.000	-120.000				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	480.000	-480.000						
46	32.b	4E.210141	GY Martino-Katharineum /Sanierung	131	bisher neu	2.640.000 2.640.000	0 0	0 160.000	1.400.000 1.400.000	600.000 1.080.000	480.000 0	Anpassung der Raten an den Bauablauf				
					Veränderung		0	0	0	0	480.000	-480.000				
		Sanierung Wilhelm Gymnasium														
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	-40.000	-240.000	-60.000	-14.000	354.000						
47	33.a	4E.210142	Wilhelmgymnasium / Sanierung	132	bisher neu	1.194.000 1.194.000	0 0	40.000 80.000	320.000 320.000	380.000 440.000	454.000 354.000	0	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017			
					Veränderung		0	-40.000	-240.000	-60.000	-14.000	354.000				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	-160.000	-960.000	-240.000	-56.000	1.416.000						
48	33.b	4E.210142	Wilhelmgymnasium / Sanierung	132	bisher neu	5.006.000 5.006.000	230.000 230.000	160.000 0	1.280.000 320.000	1.520.000 1.280.000	1.816.000 1.760.000	0 1.416.000	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017			
					Veränderung		0	-160.000	-960.000	-240.000	-56.000	1.416.000				

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
			Sanierung IGS Franzsches Feld												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		11.300.000		0	5.600	0	1.994.400	9.300.000				
49	34.a	4E.210144	IGS Franzsches Feld / Sanierung	120	bisher 3.673.700 neu 14.973.700	615.800 615.800	1.506.200 1.506.200	756.400 756.400	751.300 751.300	44.000 2.044.000	0 9.300.000	Zusätzliche Mittel für die Sanierung der Innendecken der Lichtschächte und der Außenanlagen			
					Veränderung 11.300.000		0	0	0	2.000.000	9.300.000				
50	34.b	4E.210144	IGS Franzsches Feld / Sanierung	120	bisher 14.973.700 neu 14.973.700	615.800 615.800	1.506.200 1.506.200	756.400 762.000	751.300 751.300	2.044.000 2.038.400	9.300.000 9.300.000	Anpassung der Raten an den Bauablauf			
					Veränderung 0		0	5.600	0	-5.600	0				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		0	22.300	0	-22.300	0				
51	34.c	4E.210144	IGS Franzsches Feld / Sanierung	120	bisher 11.088.800 neu 11.088.800	3.452.000 3.452.000	2.260.000 2.260.000	2.755.700 2.778.000	2.445.200 2.445.200	175.900 153.600	0 0	Anpassung der Raten an den Bauablauf			
		NEU			Veränderung 0		0	22.300	0	-22.300	0				
		NEU				VE 2017: 2.755.700	VE 2017 neu: 2.778.000		VE 2017 Veränderung: 22.300						
						VE 2019: 175.900	VE 2019 neu: 153.600		VE 2019 Veränderung: -22.300						

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
			Sanierung GS Bütlenweg												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	-30.000	-170.000	200.000					
52	35.a	4E.210146	GS Bütlenweg / Sanierung	331	bisher neu	706.000 706.000	0 0	0 0	30.000 0	230.000 60.000	446.000 646.000	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019			
					Veränderung		0	0	-30.000	-170.000	200.000				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	-120.000	-680.000	800.000					
53	35.b	4E.210146	GS Bütlenweg / Sanierung	331	bisher neu	2.824.000 2.824.000	0 0	0 0	120.000 0	920.000 240.000	1.784.000 2.584.000	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019			
					Veränderung		0	0	-120.000	-680.000	800.000				
		Sanierung GS Querum													
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	-24.000	-174.000	198.000					
54	36.a	4E.210147	GS Querum / Sanierung	112	bisher neu	502.000 502.000	0 0	0 0	24.000 0	224.000 50.000	254.000 452.000	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019			
					Veränderung		0	0	-24.000	-174.000	198.000				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	-96.000	-696.000	792.000					
55	36.b	4E.210147	GS Querum / Sanierung	112	bisher neu	2.008.000 2.008.000	0 0	0 0	96.000 0	896.000 200.000	1.016.000 1.808.000	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019			
					Veränderung		0	0	-96.000	-696.000	792.000				

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
			Sanierung GS Völkenrode												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		-20.000	-100.000	60.000	60.000	0				
56	37.a	4E.210148	GS Völkenrode / Sanierung	321	bisher neu	200.000 200.000	0 0	20.000 20.000	120.000 120.000	60.000 60.000	0 0		Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017		
					Veränderung		0	-20.000	-100.000	60.000	60.000	0			
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		-80.000	-400.000	240.000	240.000	0				
57	37.b	4E.210148	GS Völkenrode / Sanierung	321	bisher neu	800.000 800.000	0 0	80.000 80.000	480.000 480.000	240.000 240.000	0 0		Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017		
					Veränderung		0	-80.000	-400.000	240.000	240.000	0			
		Sanierung GS Rühme													
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		-40.000	-140.000	-20.000	80.000	120.000				
58	38.a	4E.210149	GS Rühme / Sanierung	322	bisher neu	780.000 780.000	0 0	40.000 60.000	200.000 280.000	300.000 320.000	240.000 120.000	0	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017		
					Veränderung		0	-40.000	-140.000	-20.000	80.000	120.000			
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		-160.000	-560.000	-80.000	320.000	480.000				
59	38.b	4E.210149	GS Rühme / Sanierung	322	bisher neu	3.120.000 3.120.000	0 0	160.000 240.000	800.000 1.120.000	1.200.000 1.280.000	960.000 480.000	0	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017		
					Veränderung		0	-160.000	-560.000	-80.000	320.000	480.000			

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.		
			Sanierung GS Stöckheim														
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		-40.000	-140.000	-20.000	80.000	120.000						
60	39.a	4E.210150	GS Stöckheim / Sanierung	211	bisher neu	780.000 780.000	0 0	40.000 60.000	200.000 280.000	300.000 320.000	240.000 120.000	0	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017				
					Veränderung		0	-40.000	-140.000	-20.000	80.000	120.000					
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		-160.000	-560.000	-80.000	320.000	480.000						
61	39.b	4E.210150	GS Stöckheim / Sanierung	211	bisher neu	3.120.000 3.120.000	0 0	160.000 0	800.000 240.000	1.200.000 1.120.000	960.000 1.280.000	0 480.000	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017				
					Veränderung		0	-160.000	-560.000	-80.000	320.000	480.000					
		Sanierung BBS V Abteilung Leonardstraße															
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		0	0	-24.000	-184.000	208.000						
62	40.a	4E.210151	BBS V Abt. Leonardstraße / Sanierung	132	bisher neu	340.000 340.000	0 0	0 0	0 0	24.000 0	224.000 40.000	92.000 300.000	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019				
					Veränderung		0	0	0	-24.000	-184.000	208.000					
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		0	0	-96.000	-736.000	832.000						
63	40.b	4E.210151	BBS V Abt. Leonardstraße / Sanierung	132	bisher neu	1.360.000 1.360.000	0 0	0 0	0 0	96.000 0	896.000 160.000	368.000 1.200.000	Deckung für zwingende Ansatzveränderungen: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019				
					Veränderung		0	0	0	-96.000	-736.000	832.000					

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016	2017	2018	2019	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
							in €	in €	in €	in €	in €				
			Sonstige Baumaßnahmen des FB 65												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		205.000		141.000	0	64.000	0	0				
64	41	4S.210081	Städt. Stadion / Global- Instandhaltungen	331		bisher 0 neu 205.000	0 141.000	0 0	0 64.000	0 0	0 0	zusätzliche Mittel für 2016 in Höhe von 141 TEUR für das Wegeleitsystem und den beleuchteten Flucht- und Rettungswegkennzeichen sowie zusätzliche Mittel für 2018 in Höhe von 64 TEUR für die Dämmung der Abseitenräume			
						Veränderung	205.000	141.000	0	64.000	0	0			
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		330.100		-258.000	1.025.600	0	-562.500	125.000				
65	NEU	4E.210168	Kita Volkmarode/ Erweiterung	114		bisher 440.000 neu 440.000	0 40.000	400.000 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2017			
						Veränderung	0	0	0	0	0	0			
							VE 2017: 0	VE 2017 neu: 400.000	VE 2017 Veränderung: 400.000						
66	NEU	4E.210169	Kita Wagggum /Sanierung	114		bisher 1.200.000 neu 1.200.000	0 368.000	192.000 640.000	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2017 und 2018			
						Veränderung	0	0	0	0	0	0			
							VE 2017: 0	VE 2017 neu: 192.000	VE 2017 Veränderung: 192.000						
							VE 2018: 0	VE 2018 neu: 640.000	VE 2018 Veränderung: 640.000						
67	42	5E.210117	GY HvF/ Ersatz Umkleidegebäude Sporthalle	310		bisher 815.000 neu 1.040.600	65.000 400.000	350.000 575.600	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Mittel für die Errichtung des Ersatzbaus (Mehrkosten), neue Gesamtkosten gem. BA-Vorlage 1.040.600 €			
						Veränderung	225.600	0	225.600	0	0	0			
							VE 2017: 350.000	VE 2017 neu: 550.000	VE 2017 Veränderung: 200.000						

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
68	NEU	5E.210142	Ehemaliges Nordbad/Umbau Gymnastikhalle		bisher 1.275.000 neu 1.275.000 Veränderung 0	775.000 0 775.000 500.000 -500.000	500.000 500.000 0 0 500.000 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung			
69	NEU	5E.210145	Sportgeb. Lamme / Erweiterung Umkleidek.		bisher 450.000 neu 300.000 Veränderung -150.000	0 0 0 0 0 0	0 300.000 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	450.000 450.000 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	Vorziehen der Erweiterung der Umkleidekabinen auf der Sportanlage Lamme von 2019 auf 2017 sowie Absenkung der Gesamtkosten um 150.000 €			
70	43	5E.210148	Lessinggymnasium Wenden / Erneuerung Mittelspannungsanlagen		bisher 0 neu 126.000 Veränderung 126.000	0 0 0 126.000 126.000 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	zusätzliche Mittel für die Sanierung des Netzanchlusses "Lessinggymnasium" (neue Transformatorstationen)			
71	44	5E.210149	IGS Volkmarode / Erneuerung Mittelspannungsanlagen		bisher 0 neu 116.000 Veränderung 116.000	0 0 0 116.000 116.000 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	zusätzliche Mittel für die Sanierung des Netzanchlusses "IGS Volkmarode" (neue Transformatorstationen)			
72	NEU	5S.210004	FB 20: Global-Baumaßnahmen		bisher 1.417.300 neu 1.429.800 Veränderung 0	1.124.800 1.124.800 180.000 180.000 0 0	180.000 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	112.500 112.500 0 0 0 0	0 125.000 0 125.000 125.000	Einsparungsvorschlag Konsolidierung Eine Reduzierung um 12.500 € erfolgt bereits in der Liste "Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte"			

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.	
			Teilhaushalt 40 - Schule													
			sonstige Maßnahmen des Teilhaushaltes 40													
			Summe der Auszahlungen aus laufender 17 Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		415.100		216.200	7.600	116.800	20.500	54.000					
73	46	5S.400036	Mobiliar Festwert MEP Schulen		bisher 692.640 neu 557.740	477.440 477.440	53.800 20.000	53.800 20.000	53.800 20.000	53.800 20.300	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung				
					Veränderung -134.900		-33.800	-33.800	-33.800	-33.500	0					
74	47	5S.400045	5. IGS Heidberg / Beschaffung Mobiliar	212	bisher 1.500.000 neu 1.800.000	1.120.000 1.120.000	100.000 100.000	100.000 141.400	180.000 330.600	0 54.000	0 54.000	Nachveranschlagung von Mitteln in Höhe von 300.000 EUR für die Jahre 2017-2020 für die Beschaffung von Mobiliar für die 5. IGS, da in dieser Höhe in 2015 Deckungsmittel aus diesem Projekt für die Unterbringung minderjähriger Flüchtlinge bereitgestellt wurden				
					Veränderung 300.000		0	41.400	150.600	54.000	54.000					
75	48	5S.400049	GVG Süd Schulen		bisher 422.700 neu 672.700	226.700 226.700	49.000 299.000	49.000 49.000	49.000 49.000	49.000 49.000	0 0	zusätzliche Mittel für die Beschaffung von Spinden und geeigneten Informationssystemen für 2016 in Höhe von 250.000 € (Ersatz für Garderoben, etc, die im Rahmen von Branschutzmaßnahmen entfernt wurden)				
					Veränderung 250.000		250.000	0	0	0	0					
			Erwerb von beweglichem Sachvermögen		27 (Veränderungen)	-1.005.800		-350.000	-208.100	-239.600	-208.100	0				
76	49	5S.400009	Lehrmittel Schulen nicht FW		bisher 1.250.381 neu 1.094.581	850.381 850.381	100.000 50.000	100.000 71.900	100.000 50.400	100.000 71.900	0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung				
					Veränderung -155.800		-50.000	-28.100	-49.600	-28.100	0					
77	50	5S.400031	Ersatz-GVG GegenSt MEP Schulen		bisher 5.142.919 neu 4.292.919	1.972.919 1.972.919	810.000 510.000	810.000 630.000	740.000 550.000	810.000 630.000	0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung				
					Veränderung -850.000		-300.000	-180.000	-190.000	-180.000	0					

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.	
			Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Verkehr													
			Stadtstraße Hamburger Straße - Bienroder Weg													
		19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		1.700.000		0	0	2.000.000	-300.000	0					
78	78.a	5E.660101	Stadtstr. Hamb. Str.-Bienroder W. /Neubau	331	bisher neu	2.000.000 3.700.000	0 0	0 0	0 2.000.000	2.000.000 1.700.000	0 0	zusätzliche Einzahlungen und Auzahlungen im Rahmen der Herstellung der Stadtstraße (Gesamtkosten neu: 11,2 Mio. €; Gesamteinnahmen neu: 8,5 Mio. €)				
					Veränderung	1.700.000		0	0	2.000.000	-300.000	0				
		20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		445.000		0	0	0	0	445.000					
79	78.b	5E.660101	Stadtstr. Hamb. Str.-Bienroder W. /Neubau	331	bisher neu	4.500.000 4.945.000	0 0	0 0	2.835.000 2.835.000	1.665.000 1.665.000	0 445.000	zusätzliche Einzahlungen und Auzahlungen im Rahmen der Herstellung der Stadtstraße (Gesamtkosten neu: 11,2 Mio. €; Gesamteinnahmen neu: 8,5 Mio. €)				
					Veränderung	445.000		0	0	0	0	445.000				
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		1.500.000		0	0	0	0	1.500.000					
80	78.c	5E.660101	Stadtstr. Hamb. Str.-Bienroder W. /Neubau	331	bisher neu	9.680.000 11.180.000	430.000 430.000	200.000 200.000	400.000 400.000	3.000.000 3.000.000	3.000.000 3.000.000	2.650.000 4.150.000	zusätzliche Einzahlungen und Auzahlungen im Rahmen der Herstellung der Stadtstraße (Gesamtkosten neu: 11,2 Mio. €; Gesamteinnahmen neu: 8,5 Mio. €)			
					Veränderung	1.500.000		0	0	0	0	1.500.000				

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	Ausstimmung					
													dafür	dageg.	enth.			
			Straßenerneuerung Siegfriedviertel															
		20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-157.500		-57.500	-100.000	0	0	0							
81	79.a	5S.660011	Siegfriedviertel/Straßenern. Beiträge	331	bisher neu	1.475.285 1.317.785	967.785 967.785	107.500 50.000	100.000 0	150.000 150.000	150.000 150.000		Einsparvorschlag Konsolidierung					
					Veränderung	-157.500		-57.500	-100.000	0	0	0						
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-315.000		-115.000	-200.000	0	0	0							
82	79.b	5S.660011	Siegfriedviertel/Straßenern.	331	bisher neu	4.899.896 4.584.896	3.884.896 3.884.896	215.000 100.000	200.000 0	300.000 300.000	300.000 300.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung					
					Veränderung	-315.000		-115.000	-200.000	0	0	0						
			VE 2017: 200.000 VE 2017 neu: 0 VE 2017 Veränderung: -200.000															
		Straßenerneuerung Lehndorf																
		20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-310.000		-10.000	-100.000	0	-200.000	0							
83	80.a	5S.660014	Lehndorf/Straßenerneuerung Beiträge	321	bisher neu	3.769.397 3.459.397	3.014.397 3.014.397	75.000 65.000	180.000 80.000	250.000 250.000	250.000 50.000		Einsparvorschlag Konsolidierung					
					Veränderung	-310.000		-10.000	-100.000	0	-200.000	0						
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-610.000		-20.000	-190.000	0	-400.000	0							
84	80.b	5S.660014	Lehndorf/Straßenerneuerung 2. BA.	321	bisher neu	8.164.806 7.554.806	6.664.806 6.664.806	150.000 130.000	350.000 160.000	500.000 500.000	500.000 100.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung					
					Veränderung	-610.000		-20.000	-190.000	0	-400.000	0						
														VE 2017: 350.000 VE 2017 neu: 160.000 VE 2017 Veränderung: -190.000				

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.							
Straßenerneuerung Östliches Ringgebiet																						
20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)																						
85	81.a	5S.660015	Östliches Ringgebiet/Straßenentm. Beiträge	120	bisher	6.153.756	4.468.256	924.500	125.000	336.000	300.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung									
					neu	6.111.756	4.468.256	345.000	462.500	336.000	500.000	0										
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)																						
86	81.b	5S.660015	Östliches Ringgebiet/Straßenentm.	120	bisher	20.694.920	17.494.920	1.750.000	250.000	600.000	600.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung									
					neu	20.709.920	17.494.920	690.000	925.000	600.000	1.000.000	0										
Straßenerneuerung Petritor																						
20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)																						
87	82.a	5S.660016	Petritor/Straßenerneuerung -Beiträge	310	bisher	2.975.077	1.902.577	272.500	0	400.000	400.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung									
					neu	2.475.077	1.902.577	272.500	0	150.000	150.000	0										
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)																						
88	82.b	5S.660016	Petritor/Straßenerneuerung	310	bisher	7.574.972	5.429.972	545.000	0	800.000	800.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung									
					neu	6.574.972	5.429.972	545.000	0	300.000	300.000	0										

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.							
Straßenerneuerung Hauptbahnhof / Mastbruch																						
20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)																						
89	83.a	5S.660020 Hbf/ Mastbruch/Straßenern. Beiträge	132		bisher	1.761.017	761.017	100.000	400.000	250.000	250.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung									
					neu	1.041.017	761.017	187.500	92.500	0	0	0										
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)																						
90	83.b	5S.660020 Hbf/ Mastbruch/Straßenern.	132		bisher	3.438.365	1.438.365	200.000	800.000	500.000	500.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung									
					neu	1.998.365	1.438.365	375.000	185.000	0	0	0										
VE 2017: 800.000 VE 2017 neu: 185.000 VE 2017 Veränderung: -615.000																						
Straßenerneuerung Wilhelminischer Ring Nord																						
20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)																						
91	84.a	5S.660023 Wilhelm. RingNord/Straßenern. Beiträge	310		bisher	600.000	0	0	300.000	300.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung										
					neu	400.000	0	0	200.000	200.000	0											
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)																						
92	84.b	5S.660023 Wilhelm. RingNord/Straßenern. Bauwerk	310		bisher	3.095.468	1.895.468	0	600.000	600.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung										
					neu	2.695.468	1.895.468	0	400.000	400.000	0											

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.	
Straßenerneuerung Innenstadt																
20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)																
93	85.a	5S.660024	Innenstadt/Straßenerneuerung Beiträge	131	bisher neu	2.474.175 3.035.675	1.880.675 1.880.675	93.500 180.000	0 375.000	300.000 300.000	200.000 300.000	0 0	zusätzliche Einzahlungen und Auszahlungen in Zusammenhang mit der Straßenerneuerung "Innenstadt"			
					Veränderung	561.500	86.500	375.000	0	100.000	0					
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)																
94	85.b	5S.660024	Innenstadt/Straßenerneuerung	131	bisher neu	8.047.133 8.657.133	6.347.133 6.347.133	500.000 360.000	0 750.000	600.000 600.000	600.000 600.000	0 0	zusätzliche Einzahlungen und Auszahlungen in Zusammenhang mit der Straßenerneuerung "Innenstadt"			
					Veränderung	610.000	-140.000	750.000	0	0	0					
									VE 2017:	0	VE 2017 neu:	750.000	VE 2017 Veränderung:	750.000		
Straßenerneuerung Rüningen																
20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)																
95	86.a	5S.660025	Rüningen/Straßenerneuerung Beiträge	224	bisher neu	1.367.249 909.749	609.749 609.749	157.500 0	300.000 0	150.000 150.000	150.000 150.000	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung			
					Veränderung	-457.500	-157.500	-300.000	0	0	0					
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)																
96	86.b	5S.660025	Rüningen/Straßenerneuerung	224	bisher neu	2.490.394 1.575.394	975.394 975.394	315.000 0	600.000 0	300.000 300.000	300.000 300.000	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung			
					Veränderung	-915.000	-315.000	-600.000	0	0	0					
									VE 2017:	600.000	VE 2017 neu:	0	VE 2017 Veränderung:	-600.000		

Anlage 5: Haushaltstesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016	2017	2018	2019	Restbedarf ab 2020	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
							in €	in €	in €	in €	in €				
			Straßenerneuerung Stöckheim												
		20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-175.000		-187.500	12.500	0	0	0				
97	87.a	5S.660027	Stöckheim/Straßenerneuerung Beiträge	211	bisher neu	1.132.503 957.503	695.003 695.003	187.500 0	250.000 262.500	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung			
					Veränderung	-175.000		-187.500	12.500	0	0	0			
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-400.000		-375.000	-25.000	0	0	0				
98	87.b	5S.660027	Stöckheim/Straßenerneuerung	211	bisher neu	2.596.757 2.196.757	1.671.757 1.671.757	375.000 0	550.000 525.000	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung			
					Veränderung	-400.000		-375.000	-25.000	0	0	0			
							VE 2017: 550.000	VE 2017 neu: 525.000		VE 2017 Veränderung: -25.000					
			Straßenerneuerung Wilhelmitor												
		20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-500.000		0	-500.000	0	0	0				
99	88.a	5S.660062	Wilhelmitor/ Straßenerneuerung Beiträge	310	bisher neu	1.400.385 1.300.385	900.385 900.385	0 0	500.000 400.000	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung Straßenerneuerung Büchnerstraße			
					Veränderung	-100.000		0	-100.000	0	0	0			
100	88.b	5S.660062	Wilhelmitor/ Straßenerneuerung Beiträge	310	bisher neu	1.141.537 741.537	741.537 741.537	0 0	400.000 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung Straßenerneuerung Kramerstraße			
					Veränderung	-400.000		0	-400.000	0	0	0			

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016	2017	2018	2019	Restbedarf ab 2020	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.	
							in €	in €	in €	in €	in €					
			26 Baumaßnahmen (Veränderungen)			-1.000.000		0	-1.000.000	0	0	0				
101	88.c	5S.660062	Wilhelmitor/ Straßenerneuerung	310	bisher neu	2.650.014 2.450.014	1.650.014 1.650.014	0	1.000.000 800.000	0 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung Straßenerneuerung Büchnerstraße			
102	88.d	5S.660062	Wilhelmitor/ Straßenerneuerung	310	bisher neu	2.450.014 1.650.014	1.650.014 1.650.014	0	800.000 0	0 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung Straßenerneuerung Kramerstraße			
			Straßenerneuerung Mascherode													
			20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)			-75.000		-75.000	0	0	0	0				
103	89.a	5S.660070	Mascherode / Straßenerneuerung - Beiträge	213	bisher neu	75.000 0	0 0	75.000 0	0 0	0 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung			
104	89.b	5S.660070	Mascherode / Straßenanierung	213	bisher neu	150.000 0	0 0	150.000 0	0 0	0 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung			

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
Straßenerneuerung Watenbüttel - Völkenrode															
20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)															
105	90.a	5S.660071	Watenbüttel-Völkenrode/Straßenern.-Beitr	321	bisher neu	225.000 227.500	0 0	0 227.500	225.000 0	0 0	0 0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
					Veränderung	2.500	0	2.500	0	0	0				
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)															
106	90.b	5S.660071	Watenbüttel-Völkenrode/Straßenern.	321	bisher neu	450.000 455.000	0 0	0 455.000	450.000 0	0 0	0 0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf			
					Veränderung	5.000	0	5.000	0	0	0				
							VE 2017:	450.000	VE 2017 neu:	455.000	VE 2017 Veränderung:	5.000			
Neubau Parkdeck Stadthalle															
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)															
107	91.a	4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	131	bisher neu	250.000 250.000	0 0	250.000 0	0 250.000	0 0	0 0	Verschiebung des Neubaus des Parkdecks auf das Jahr 2018			
					Veränderung	0	-250.000	0	250.000	0	0				
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)															
108	91.b	4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	131	bisher neu	3.750.000 3.750.000	0 0	3.750.000 0	0 3.750.000	0 0	0 0	Verschiebung des Neubaus des Parkdecks auf das Jahr 2018			
					Veränderung	0	-3.750.000	0	3.750.000	0	0				

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
Sonstige Maßnahmen des Teilhaushaltes 66															
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)															
109	92	3S.660001	Boden- u. Asphaltuntersuchg. im Pr8		bisher	1.578.240	978.240	150.000	150.000	150.000	150.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
					neu	1.402.040	978.240	100.000	100.000	111.900	111.900	0			
					Veränderung	-176.200		-50.000	-50.000	-38.100	-38.100	0			
110	93	4E.660011	John-F. -Kennedy-Platz/Rasengleiszuschuss	131	bisher	310.600	0	310.600	0	0	0	0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
					neu	261.600	0	261.600	0	0	0	0			
					Veränderung	-49.000		-49.000	0	0	0	0			
111	94	5E.660095	Ägidienmarkt / Umbau&Umgestaltung	131	bisher	0	0	0	0	0	0	0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
					neu	500.000	0	500.000	0	0	0	0			
					Veränderung	500.000		0	500.000	0	0	0			
112	95	4S.660012	Radwege/Neubau		bisher	1.699.027	1.099.027	150.000	150.000	150.000	150.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
					neu	1.499.027	1.099.027	100.000	100.000	100.000	100.000	0			
					Veränderung	-200.000		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0			
113	96	5E.660031	Schunterbrücke Bevenroder Str. /Sanierung	112	bisher	270.000	40.000	230.000	0	0	0	0	Einsparvorschlag Konsolidierung		
					neu	40.000	40.000	0	0	0	0	0			
					Veränderung	-230.000	0	-230.000	0	0	0	0			

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss

Anlage 5: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Bauausschuss
Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	dafür	dageg.	enth.
120	103	5E.660113	Mühlenbrücke Bienrode ü.d.Sch. /Ersatz	112	bisher neu	300.000 300.000	50.000 50.000	250.000 0	0 0	0 0	0 250.000	Einsparvorschlag Konsolidierung -			
					Veränderung	0	-250.000	0	0	0	250.000				
121	104	5E.660122	Sandbachbrücke Querumer Weg /Neubau	114	bisher neu	310.000 310.000	0 0	0 0	50.000 50.000	260.000 0	0 260.000	Einsparvorschlag Konsolidierung			
					Veränderung	0	0	0	0	-260.000	260.000				
122	105	5S.660021	Brückenerneuerungen		bisher neu	730.000 480.000	190.000 190.000	290.000 290.000	250.000 0	0 0	0 0	zusätzliche VE zu Lasten 2017 in Höhe von 290.000 €			
					Veränderung	-250.000	0	0	-250.000	0	0				
						VE 2017: 0	VE 2017 neu: 290.000	VE 2017 Veränderung: 290.000							

Anlage 6: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019:

hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Bauausschuss

Abstimmung

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	Bauausschuss		
													dafür	dageg.	enth.
Teilhaushalt FB 20 - Projekte , die von FB 65 bewirtschaftet werden															
			17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		-232.300	-194.500	-184.500	-184.500	0				
1	19		diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher	2.323.800	1.945.000	1.845.000	1.845.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung			
						neu	2.091.500	1.750.500	1.660.500	1.660.500	0				
						Veränderung	0	-232.300	-194.500	-184.500	-184.500	0			
			26 Baumaßnahmen (Veränderungen)			-51.700	0	-27.800	-7.800	-1.800	-14.300	0			
2	20		diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher	517.000	278.000	78.000	18.000	143.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung		
						neu	465.300	250.200	70.200	16.200	128.700	0			
						Veränderung	-51.700	-27.800	-7.800	-1.800	-14.300	0			
Teilhaushalt FB 66 - Tiefbau und Verkehr															
			17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-204.600	0	-146.700	-160.700	51.400	51.400	0			
3	45		diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher	9.395.000	2.320.000	2.435.000	2.320.000	2.320.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung		
						neu	9.190.400	2.173.300	2.274.300	2.371.400	2.371.400	0			
						Veränderung	-204.600	-146.700	-160.700	51.400	51.400	0			
			26 Baumaßnahmen (Veränderungen)			240.000	0	60.000	60.000	60.000	60.000	0			
4	46		diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher	490.000	122.500	122.500	122.500	122.500	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung		
						neu	730.000	182.500	182.500	182.500	182.500	0			
						Veränderung	240.000	0	60.000	60.000	60.000	0			
			27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)			-88.000	0	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	0			
5	47		diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher	191.600	47.900	47.900	47.900	47.900	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung		
						neu	103.600	25.900	25.900	25.900	25.900	0			
						Veränderung	-88.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	0			

Anlage 7: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Projekte "Flüchtlinge"

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung		
													dafür	dageg.	enth.
			Projekte, die durch den FB 65 umgesetzt werden Teilhaushalt 20 - Finanzen												
		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		25.000.000	0	25.000.000	0	0	0	0				
1	1	4S.21 NEU	Flüchtlingsunterkünfte / Herstellung		bisher neu Veränderung	0 25.000.000 25.000.000	0 25.000.000 25.000.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Mittel zur Schaffung von Flüchtlingsunterkünften (1000 Flüchtlinge)			

Anlage 8: Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Projekte "unbegleitete minderjährige Flüchtlinge"

Ifd. Nr.	Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016				2017				2018				2019				Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	Bauausschuss Abstimmung		
							2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €			dafür	dageg.	enth.
			Teilhaushalt 51 - Kinder, Jugend und Familie																								
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		614.000	614.000	0	0	0	0																	
1	1	4E.51 NEU	Kinder- und Jugendschutzhause Ölper/ Dachgeschossausbau und Brandschutzmaßnahmen	321	bisher neu	0 614.000	0 0	0 614.000	0 0	Erhöhung der Mittel für Umbauten (Dachgeschossausbau für UmF) und für Brandschutzmaßnahmen im Jugendschutzhause Ölper																	
		27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)																								
2	3	5S.510032	FB 51: GVG Flüchtlinge (UmF)		bisher neu	0 50.000	0 0	0 50.000	0 0	zusätzliche Mittel für die Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft im Pippelweg (Unterbringung von 60 UmF)																	

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN

Antragsteller/in

wird von der Verwaltung ausgefüllt

Teilhaushalt / Org.-Einheit

61 FB 61

Produkt

***FINANZUNWIRKSAMER ANTRAG ZUM HAUSHALT 2016
ZUR SITZUNG DES BAUAUSSCHUSSES AM 9.2.16
ZUR SITZUNG DES PLANUNGS- UND UMWELTAUSSCHUSSES AM 10.2.16***

Überschrift

Photovoltaik auf Dächern städtischer Gebäude

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept für die Planung und Errichtung von Photovoltaikanlagen auf allen städtischen Gebäuden, die aufgrund ihrer Ausrichtung zur Sonne einen wirtschaftlichen Betrieb solcher Anlagen erwarten lassen, vorzulegen.

Begründung

Seit Jahren ist es erklärte Absicht der Stadt Braunschweig, als Beitrag zum Klimaschutz auch auf den Dächern städtischer Gebäude Photovoltaikanlagen zu errichten. Leider ist die Umsetzung dieser Absicht in der Vergangenheit nur sehr partiell und zögerlich erfolgt. Das vorzulegende Konzept soll für Rat und Öffentlichkeit erkennbar machen, wie die Stadt hier vorgeht und damit für die Ratsgremien eine Steuerungsmöglichkeit schaffen.

Gez. Herlitschke

Unterschrift

Piraten-Fraktion

Antragsteller/in

wird von der Verwaltung ausgefüllt

Teilhaushalt / Org.-Einheit

66 FB 66

Produkt

1.54.5400.05

FINANZUNWIRKSAMER ANTRAG ZUM HAUSHALT 2016**Überschrift**

Neue Kennzahl S. 804 Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.

Beschlussvorschlag

Betreffend das Produkt 1.54.5400.05 Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl. wird als neue Kennzahl ergänzt:

+ "Beschwerden über Zustand von Verkehrsflächen (Ziel: niedrig)"

Begründung

Die bisherigen Kennzahlen erlauben nicht ausreichend Rückschlüsse auf den Erfolg dieses Produktes.

Unterschrift

BIBS-Fraktion

Antragsteller/in

wird von der Verwaltung ausgefüllt

Teilhaushalt / Org.-Einheit

66 FB 66

Produkt

ANFRAGE/ANREGUNG ZUM HAUSHALT 2016

Text:

Verkehrszählung im Braunschweiger Norden

Bereits im Herbst 2014 wurde in Waggum eine erneute Verkehrszählung durchgeführt. Nachdem 2010 die Grasseler Straße widerrechtlich gekappt wurde, war seitdem weder die Flughafen GmbH noch die Verwaltung in der Lage, dem Bezirksrat 112 diese Fragen zu beantworten.

Daher wird an dieser Stelle erneut gefragt:

1. Zu welchem Ergebnis ist das beauftragte Büro WVI gekommen?
2. Wenn noch kein Ergebnis vorliegt: Wann wird das Ergebnis den politischen Gremien vorgestellt?
3. Wann reicht die Flughafen GmbH das Fehlerbehebungsverfahren zum Abschluss des Planfeststellungsverfahrens ein?

Begründung:

gez. Dr. Dr. Wolfgang Büchs
BIBS-Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Haushaltsreste des Investitionsmanagements bis 2019 (Haushaltsplanentwurf 2016)

Org.-Einheit	Haushaltsreste Anfang 2015 - in Mio. €-	Haushaltsreste Ende 2019 (Planung) - in Mio. €-
Dezernat I	0,08	0,00
Politische Gremien	0,00	0,00
Verwaltungsführung	0,00	0,00
FB Zentrale Steuerung	0,07	0,00
Gleichstellungsreferat	0,00	0,00
Dezernat II	2,08	0,63
Ref. Stadtentwicklung und Statistik	0,00	0,00
Ref. Rechnungsprüfungsamt	0,00	0,00
Personalvertretung	0,00	0,00
Fachbereich Zentrale Dienste	0,32	0,30
Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	0,05	0,01
Fachbereich Feuerwehr	1,72	0,33
Dezernat III	40,54	17,80
Baureferat	0,08	0,03
Referat Stadtbild und Denkmalpflege	0,00	0,03
Referat Bauordnung	0,01	0,01
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	4,28	2,73
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	17,12	6,00
Fachbereich Tiefbau und Verkehr	19,06	9,00
Dezernat IV	0,26	0,24
Fachbereich Kultur	0,26	0,24
Dezernat V	5,86	2,92
Fachbereich Schule	4,33	2,50
Sozialreferat	0,00	0,00
Fachbereich Soziales und Gesundheit	0,15	0,02
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	1,38	0,40
Dezernat VI	0,64	0,00
Stabsstelle Wirtschaftsdezernat	0,64	0,00
Dezernat VII	7,39	2,72
Fachbereich Finanzen	3,44	1,31
Fachbereich Stadtgrün und Sport	3,95	1,41
Haushaltsreste des Investitionsmanagements	56,85	24,31



Bürgerhaushalt 2015 zum Haushaltsplan 2016

Top 75-Vorschläge



Bürgerhaushalt in 2015 zum Haushaltsplan 2016 Top 75-Vorschläge

Platz: 3: Baustellen im Stadtgebiet besser koordinieren							
Vorschlags-Nr.: 2225	Bewertung: 0,984	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Die Hamburger Straße wird seit dem letzten Jahr umgebaut. Nun wird parallel dazu die A391 im Norden saniert. Jedem Laien war klar, dass dieses zu erheblichen Behinderungen für den täglichen Verkehr in Braunschweig führen würde. Wenn jetzt auch noch etwas dazwischen kommt wie ein größerer Stau auf der A2 versinkt der Norden Braunschweigs im Verkehrschaos.							
In Richtung Osten wird seit Jahren die Hans-Sommer-Straße umgebaut und nun parallel dazu die Helmstedter Straße für den Umbau der Kreuzung Brodweg gesperrt.							
Garniert wird der Bereich dazwischen mit dem Dauerstau am Leonhardplatz, dem Umbau der Gleiseindeckung am Steinweg und der gefühlten Sackgasse Hagenmarkt.							
Die Stadt Braunschweig wird aufgefordert, die Baumaßnahmen besser zu koordinieren. Wenn auf einer Hauptverkehrsachse gebaut wird, müssen die beiden benachbarten Achsen frei sein. Die Engpässe am Hagenmarkt und am Leonhardplatz sind kurzfristig zu beseitigen.							
PS: Bevor die Verwaltung sich wieder rausredet: Die Sanierung der A391 durch die NLStBV war bekannt!							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): Ref. 0600							
Um das Zusammenwirken mit allen internen und externen Beteiligten zu optimieren und die Verkehrsbeeinträchtigungen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, ist seitens der Verwaltung beabsichtigt, die Baustellenkoordinierung durch strukturelle, personelle und organisatorische Maßnahmen zu optimieren.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten							
Gremienlauf		Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 4: Fernbusbahnhof Braunschweig aufwerten						
Vorschlags-Nr.: 2374	Bewertung: 0,907	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Der Fernbusbahnhof im Bahnhofsquartier muss endlich eine Überdachung, Infrastruktur und Service-Stationen bekommen.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Kurzfristig können Sitzbänke aufgestellt werden (5.000 €, siehe dazu Vorschlag Nummer 2439 (Platz 8)). Größere Investitionen wie z. B. eine Überdachung und weitergehende Infrastruktur sind am bestehenden Standort derzeit nicht sinnvoll, da zurzeit geprüft wird, ob und durch wen ein Neubau des Fernbusbahnhofes am Hauptbahnhof sinnvoll ist. Ein Neubau würde natürlich diese Aspekte berücksichtigen.						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten	5.000 €					5.000 €
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 6: Wartebereich Zentraler Omnibus Bahnhof (ZOB) verbessern - Überdachte Wartezone, moderne Anzeigetafel und Kiosk schaffen						
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Vorschlags-Nr.: 2463 Bewertung: 0,867 Wirkung: Investition Geschätzte Kosten: Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)						
Wer am ZOB wartet, kann sich bei schlechtem Wetter nicht unterstellen. Das WC ist schwierig zu erreichen. Auch eine Anzeige, wann welcher Bus wie (verspätet) kommt, wäre klasse. Vorschlag: Überdachte Wartezone mit moderner Anzeigetafel, Sanitärbereich, Kiosk						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Mit ZOB ist in diesem Fall offenbar der Fernbusbahnhof gemeint. Kurzfristig können Sitzbänke aufgestellt werden (5.000 €, siehe dazu Vorschlag Nummer 2439 (Platz 8)). Größere Investitionen wie z.B. eine Überdachung oder eine Anzeigetafel sind am bestehenden Standort derzeit nicht sinnvoll, da zurzeit geprüft wird, ob und durch wen ein Neubau des Fernbusbahnhofes am Hauptbahnhof sinnvoll ist. Ein Neubau würde natürlich diese Aspekte berücksichtigen.						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten	5.000 €					5.000 €
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 7: Unnötige Ampeln nachts abschalten							
Vorschlags-Nr.: 2707	Bewertung: 0,856	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Braunschweig hat viele Ampeln an denen man lange warten muss, egal ob Fußgänger, Rad- oder Autofahrer. Sehr viele, vielleicht über die Hälfte, könnte in der Woche von 19:00 bis 6:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen abgeschaltet werden. Das könnte auch bei so großen Kreuzungen wie Willy-Brandt-Platz/Kurt-Schumacher-Straße geprüft werden.							
An Kreuzungen, bei denen das schon stattfindet kann es ausgeweitet werden. Zum Beispiels Celler-Heer-Straße, Varrentrappstraße (jetzt ab 21:00 Uhr).							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Lichtsignalanlagen (LSA) stehen an Standorten, die eine über die Beschilderung hinausgehende Verkehrsregelung erfordern. Dies gilt grundsätzlich auch nachts und an Sonn- und Feiertagen. Sie dienen nicht nur dem Kraftfahrzeugverkehr sondern auch querenden Fußgängern und Radfahrern. Weitere Abschaltungen sind aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht vorgesehen.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 8: Sitzbänke am Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) schaffen						
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Ich schlage vor, unbedingt wenigstens Sitzteller am Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) in der Mittelinsel zu platzieren. Dort fahren die Fernbusse ab. Sofern Dritte zuständig sind, sollen diese dazu aufgefordert werden, Sitzmöglichkeiten am ZOB zu schaffen.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Kurzfristig können 1 bis 2 Sitzbänke auf den jeweiligen Bussteigen aufgestellt werden. Die Kosten je Bank liegen bei ca. 1.000 €, es entstehen bei 5 Bänken Gesamtkosten von ca. 5.000€. Zurzeit wird geprüft, ob und durch wen ein Neubau des Fernbusbahnhofes am Hauptbahnhof sinnvoll ist. Ein Neubau würde natürlich diese Aspekte berücksichtigen.						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten	5.000 €					5.000 €
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 13: Rad- und Fußgängerüberweg am Ortseingang Harxbüttel sicherer gestalten						
Vorschlags-Nr.: 2173	Bewertung: 0,766	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Wenden-Thune- Harxbüttel		
<p>Zur Zeit "MUSS" man zu Fuß und mit dem Rad im Ortseingang Harxbüttel die Straße überqueren, die sich als eine uneinsichtigen Kurve gestaltet! Das ist äußerst gefährlich! Mit steigenden Kinderzahlen im Ort wächst auch die Zahl der Fußgänger und Fahrradfahrer, die auf diese Art der Mobilität angewiesen sind. Es sollte nicht gewartet werden bis etwas passiert.</p> <p>Ich denke eine große Verkehrsinsel, oder ein ausreichend beschilderter Zebrastreifen würden Sicherheit geben!</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Mit der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht (2013) wurde die Situation entschärft. Grundsätzlich kann der Radverkehr aufgrund der relativ niedrigen Kfz-Anzahl (2200 Kfz/24 Std.) auf der Fahrbahn abgewickelt werden. Ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) kann aufgrund zu geringer Kfz- und Fußgängermengen nicht eingerichtet werden. Die Herstellung einer Mittelinsel wäre eine geeignete Verbesserung. Dies würde, weil die Fahrbahn dafür aufgeweitert werden müsste, ca. 50.000 € kosten.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten	50.000 €					50.000 €
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat 323		9	0	0	Angenommen	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 14: Mehr Sitzgelegenheiten in der Stadt schaffen						
Vorschlags-Nr.: 2817	Bewertung: 0,763	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Es wäre schön, wenn in der Stadt mehr Sitzgelegenheiten aufgebaut werden könnten. Sinnvoll wäre es sicher, mit Seniorenverbänden zusammen zuarbeiten, da diese sicherlich am besten wissen, wo eine solche Anbringung sinnvoll wäre.						
Hintergrund: Für Gehbehinderte ist es teilweise ein Spießrutenlauf, weil es schwierig ist, eine Sitzgelegenheit für eine kurze Pause zu finden.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Bei vielen Straßenerneuerungen werden Sitzgelegenheiten (Bänke) mit eingeplant und aufgestellt. Grundsätzlich ist es auch möglich Bänke im Nachhinein und in bestehenden Straßen aufzustellen. Die Kosten betragen je nach Banktyp 1.000 € bis 2.500 € je Bank. Soweit Mittel für die Umsetzung des Vorschlags bereitgestellt werden, würde die Verwaltung konkrete Standorte mit dem Seniorenbeirat abstimmen. Die Antwort entspricht der Antwort zu Vorschlag Nr. 2440 (Platz 22).						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 15: Beschaffenheit von Fahrradwegen verbessern - Absenkungen fahrrad-freundlicher gestalten						
Vorschlags-Nr.: 2410	Bewertung: 0,737	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Ich möchte die Verantwortlichen im Tiefbaumanagement der Stadt bitten, die Absenkungen der Fahrradwege bei einmündenden Nebenstraßen, auf Kreuzungen und so weiter fahrrad-freundlicher zu gestalten. Der ausführende Tiefbauunternehmer sollte darauf hingewiesen werden, dass Absenkungen für den Radfahrer keine Holperstrecken sein dürfen.</p> <p>Vielleicht müsste auch der Mitarbeiter der Stadt Braunschweig sensibilisiert werden, keine holprigen Arbeiten mehr abzunehmen. Sonst muss nachgearbeitet werden. Zumaldest bei jeder neuen Baumaßnahme bitte drauf achten (Raffteich, Hans-Sommer-Straße, Hamburger Straße und andere)</p> <p>Wer mag, kann ja mal auf dem Radweg entlang der Luisenstraße vom Cyriaksring zum Europaplatz fahren. Spätestens in der Kramerstraße weiß jeder, was ich meine.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Bei reinen Radwegen werden die Absenkungen ohne Kante gebaut (Null-Absenkung). Falls jedoch eine Mitbenutzung der Furt durch Fußgänger vorliegt, wird eine Bordsteinkante von bis zu 3cm hergestellt, da die sehbehinderten Menschen auf eine tastbare Kante angewiesen sind. Beim älteren Straßenbestand finden sich auch noch nicht richtliniengerechte Absenkungen. Aus finanziellen Gründen sind bauliche Änderungen am Bestand jedoch in der Regel nur im Rahmen von Straßenerneuerungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen möglich. Die Kosten für den Umbau bestehender Absenkungen betragen je nach Einzelfall ca. 1.000 €. Soweit Mittel für die Umsetzung des Vorschlags bereitgestellt werden, würde die Verwaltung in Abstimmung mit dem ADFC auch im Bestand Absenkungen optimieren. Die Antwort entspricht den Antworten zu Nr. 2708 und 2644.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 17: Den Hauptbahnhof barrierefrei machen							
Vorschlags-Nr.: 2702	Bewertung: 0,731	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Für uns Blinde ist der Vorplatz des Hauptbahnhofs sowie auch das Gebäude des Hauptbahnhof selbst sehr schwer zu meistern. Es fehlen Leitlinien zu den Eingängen, zum Reiseinformationszentrum und zu den Gleisen.							
Das Land und die Bahn haben im Dezember 2014 beschlossen, Gleisanlagen und Bahnhöfe zu sanieren. Auch auf einigen Bahnsteigen unseres Hauptbahnhof sollen die Rillenplatten zum Auffinden der Treppen saniert werden. Doch das ist nicht ausreichend.							
Es müssen zusätzlich Rillenplatten zu den Gleisen, zu den Ein- und Ausgängen, dann zu den Taxen, zu den Bussen und Straßenbahnen führen. Es gibt zwar auf dem Vorplatz eine Leitlinie, doch die ist viel zu schmal und somit für uns Blinde schlecht auffindbar. Außerdem entspricht sie nicht mehr den heutigen DIN-Normen.							
Es muss auch eine deutliche Abgrenzung zu den Bussteigen und zum Taxistand geben. Hier ist die Gefahr sehr groß, dass man unversehens auf den Bussteig gerät und somit von einem Bus angefahren wird.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Der Hauptbahnhof selbst liegt in der Zuständigkeit der Deutschen Bahn AG. Das Bahnhofsmanagement wurde bezüglich der Maßnahmen im Bahnhof über diesen Bürgervorschlag informiert. Auf dem Bahnhofsvorplatz gibt es bereits Leitlinien zwischen dem Bahnhofsgebäude, dem Servicepavillon der Verkehrs-GmbH und den Bahn- und Bussteigen im ZOB. Bisher keine Führung besteht zur Stadtbahnhaltestelle in der Mitte des Willy-Brandt-Platzes vor dem Hauptbahnhof. Das Kostenvolumen für eine Nachrüstung und Aktualisierung taktiler Elemente ist aufgrund der Vielzahl der zu betrachtenden Linienführungen, Leitlinien und Aufmerksamkeitsfeldern ohne konkrete Planung nicht kurzfristig ermittelbar. Mit einer größeren fünfstelligen Summe muss jedoch gerechnet werden. Bei Neubauten von Straßen oder Plätzen werden die Belange sehbehinderter Menschen heute mehr berücksichtigt, als dies in der Planungs- und Realisierungsphase vor mehr als 15 Jahren üblich war.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 19: Besseres Radwegekonzept für Braunschweig entwickeln								
Vorschlags-Nr.: 2185	Bewertung: 0,724	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)				
Besseres Radwegekonzept für Braunschweig entwickeln.								
Wer einmal mit dem Fahrrad durch Gesamt-Braunschweig radelt, wird feststellen, dass wir uns mit Radwegen verbessert haben, es aber immer noch nicht ausreichend ist.								
Stellungnahme der Verwaltung								
Org.-Einheit(en): FB 66								
Radverkehrsförderung ist nicht gleich Radwegebau. Der immer stärker werdende Radverkehr kann häufig besser und sicherer auf der Fahrbahn abgewickelt werden. Fahrradstraßen, Radfahrstreifen und Schutzstreifen auf der Fahrbahn erhöhen dort die Sicherheit des Radverkehrs. Das vorhandene Radverkehrskonzept stammt aus dem Jahr 1994 und ist weitgehend abgearbeitet. Die Aufstellung eines neuen Radverkehrskonzeptes durch ein Planungsbüro würde ca. 100.000 € kosten.								
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	
Einmalige Kosten		100.000 €					100.000 €	
Laufende Kosten							XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis		
Bauausschuss								
Finanz- und Personalausschuss								
Verwaltungsausschuss								
Rat								

Platz: 20: Löcher und Risse in Straßen und Radwegen rasch flicken, um Kosten zu vermeiden							
Vorschlags-Nr.: 2786	Bewertung: 0,716	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Im Straßenbereich, aber auch im Fahrradbereich sind sehr viele Löcher und Risse. Es ist bemerkenswert, wie dieses ignoriert wird von der hiesigen Straßenbehörde.							
Wenn etwas instand gehalten wird, so hat man auf lange Sicht viel Geld für Gesamterneuerungen der Straßen und der Fahrradwege gespart. Vater Frost hat kein Problem mit den Rissen und Löchern. Vater Frost mag es, wenn er sich ausbreiten kann bzw. darf. Der Stadt aber entstehen dadurch sehr viel höhere Kosten, als wenn man gleich etwas macht, zum Beispiel Instand halten.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Mit den verfügbaren Unterhaltungsmitteln werden vorrangig alle Arbeiten durchgeführt, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit erforderlich sind. Darüber hinausgehende Schadensbeseitigungen wie Rissanierungen und Deckenerneuerungen erfolgen ebenfalls im Rahmen der verfügbaren Mittel. So werden etwa in 2015 Fahrbahndecken für 300.000 € und Radwegdecken für insgesamt rund 100.000 € erneuert. Die Kosten für die Erneuerung einer asphaltierten Fahrbahndecke belaufen sich auf ca. 40 €/m ² .							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 21: Ampelschaltungen für Radfahrer überprüfen							
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Als Radfahrer wird man an einer Reihe von Ampeln* innerhalb des Stadtrings stutzig: Während Radfahrer schon rot haben, steht die Fußgängerampel noch einige Zeit auf grün. Das ist offenkundig widersinnig und zugleich ärgerlich, da Radfahrer im Durchschnitt deutlich schneller die Ampel überqueren können.							
Den Aufwand für diese Schaltungsanpassungen kann ich nicht beurteilen - wenn es einfach zu realisieren ist, wäre es durchaus wünschenswert.							
<p>* Zwei Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreuzung Celler Str. Güldenstraße Richtung Innenstadt/Lange Str. - Überquerung Hagenring in die Humboldtstraße Richtung Innenstadt 							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
<p>Fußgänger werden in mehreren räumlichen Abschnitten über eine Straße geführt (z. B. vom Gehweg bis zur Insel, von der Insel bis zum anderen Gehweg), weshalb die Signale gestaffelt und so lange wie möglich geschaltet werden können. Der Radverkehr wird mit den speziellen Signalen in einem Zug über die gesamte Breite der Straße freigegeben. Der Weg, den der Radverkehr bei grün zurücklegen muss, ist also länger als die Teilstrecken die die Fußgänger jeweils bei grün zurück legen müssen. Das kann dazu führen, dass das Signal kürzer grün zeigt als Fußgängersignale in derselben Richtung.</p> <p>Eine Anpassung der im Vorschlag genannten Kreuzungen auf den aktuellen Stand von Radverkehrssignalisierungen ist möglich.</p> <p>Die Kosten für den Knoten Celler Str./Güldenstr. betragen ca. 50.000 €.</p> <p>Die Kosten für den Knoten Hagenring/Humboldtstr. betragen ca. 10.000 €.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 22: Mehr Bänke und Sitzgelegenheiten in der Innenstadt schaffen						
Vorschlags-Nr.: 2440	Bewertung: 0,710	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Innenstadt		
Mehr Sitzgelegenheiten in der Innenstadt schaffen, zum Beispiel am Damm.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Bei vielen Straßenerneuerungen werden Sitzgelegenheiten (Bänke) mit eingeplant und aufgestellt. Grundsätzlich ist es auch möglich Bänke im nachhinein und in bestehenden Straßen aufzustellen. Die Kosten betragen je nach Banktyp 1.000 € bis 2.500 € je Bank. Soweit Mittel für die Umsetzung des Vorschages bereitgestellt werden, würde die Verwaltung konkrete Standorte mit dem Seniorenbeirat abstimmen. Die Antwort entspricht der Antwort zu Vorschlag Nr. 2817 (Platz 14).						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat 131		12	1	0	Angenommen	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 24: Kanten bei Übergängen von Radweg auf Fahrbahn im Stadtgebiet absenken						
Vorschlags-Nr.: 2644	Bewertung: 0,696	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Häufig werden die Absenkungen, wenn ein Radweg eine Straße kreuzt, nicht ohne eine Kante gebaut. Bei Neubau oder Sanierung sollte darauf geachtet werden, dass Übergänge von Radweg auf Fahrbahn komplett ohne Versatz gebaut werden, da ein Versatz immer einen Schlag auf die Felgen bedeutet (Beispiel Leipziger Straße, Zufahrt Breites Bleek). Trotz "Absenkung" hat man häufig immer noch Kanten von bis zu 4 cm, ein Versatz von 0 cm wäre wünschenswert.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Bei reinen Radwegen werden die Absenkungen ohne Kante gebaut (Null-Absenkung). Falls jedoch eine Mitbenutzung der Furt durch Fußgänger vorliegt, wird eine Bordsteinkante von bis zu 3cm hergestellt, da die sehbehinderten Menschen auf eine tastbare Kante angewiesen sind. Beim älteren Straßenbestand finden sich auch noch nicht richtliniengerechte Absenkungen. Aus finanziellen Gründen sind bauliche Änderungen am Bestand jedoch in der Regel nur im Rahmen von Straßenerneuerungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen möglich. Die Kosten für den Umbau bestehender Absenkungen betragen je nach Einzelfall ca. 1.000 €. Soweit Mittel für die Umsetzung des Vorschlags bereitgestellt werden, würde die Verwaltung in Abstimmung mit dem ADFC auch im Bestand Absenkungen optimieren. Die Antwort entspricht den Antworten zu Nr. 2410 und 2708.						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 25: Mehr Fahrradständer in der Stadt aufstellen																																		
Vorschlags-Nr.: 2818	Bewertung: 0,696	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																														
Es wäre schön, wenn in der Stadt mehr Fahrradständer aufgebaut werden könnten. Sinnvoll wäre es sicher, mit Fahrradverbänden zusammen zuarbeiten, da diese sicherlich am besten wissen, wo eine solche Anbringung sinnvoll wäre. Im Stadtbild sieht man an Schildern und Zäunen abgestellte Fahrräder, weil es im öffentlichen Raum an vielen Stellen zu wenig Fahrradständer gibt.																																		
Stellungnahme der Verwaltung																																		
Org.-Einheit(en): FB 66																																		
Regelmäßig werden besonders in der Innenstadt zusätzliche Fahrradständer an neuen Standorten aufgestellt. Vorhandene Anlagen werden ergänzt. Alte Vorderradklemmen werden durch moderne Ständer ersetzt. Inzwischen sind die verkehrlich und stadtgestalterisch geeigneten Flächen für Fahrradständer weitgehend ausgenutzt. Um in größerem Umfang weitere Fahrradständer aufstellen zu können, wird es zunehmend erforderlich werden, auch andere Flächen, z.B. Parkstreifen dafür umzunutzen.																																		
Ein moderner Fahrradständer kostet mit Einbau ca. 200 bis 250 €. Wenn zusätzliche Anpassungsarbeiten z.B. an der Pflasterung erforderlich werden, liegen die Kosten bei ca. 500 € pro Fahrradständer. Die Verwaltung stimmt ihre Aktivitäten für den Radverkehr regelmäßig mit Fahrradverbänden ab.																																		
<table> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020	Summe																												
Einmalige Kosten																																		
Laufende Kosten					XXXX																													
<table> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bauausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Bauausschuss						Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																													
Bauausschuss																																		
Finanz- und Personalausschuss																																		
Verwaltungsausschuss																																		
Rat																																		

Platz: 29: Bänke rund um die Schloss-Arkaden aufstellen							
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.:			
2970	0,686	Ausgabe		Innenstadt			
Rund um die Schloss-Arkaden sollten mehr Bänke aufgestellt werden.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
<p>Der Schlossplatz, der Platz am Ritterbrunnen, der Herzogin-Anna-Amalia-Platz und der St.-Nicolai-Platz werden von einer großen Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern als Orte für Veranstaltungen jeglicher Art oder für Demonstrationen genutzt. Dies und die bewusste städtebauliche Dominanz des Schlosses und der Reiterstandbilder erklären die zurückhaltende Möblierung. Neben der Rundbank um die Platane und den Sandsteinbänken am Theater Kleines Haus bieten die Umfassung des Brunnens und Bänke am Spielplatz auf dem Herzogin-Anna-Amalia-Platz Sitzgelegenheiten. Dazu besteht an vielen Orten der Fußgängerzone und der anderen Platzräume in der unmittelbaren Nähe die Möglichkeit, sich auf öffentlichen Sitzgelegenheiten niederzulassen. Wegen der besonderen städtebaulichen Situation wäre die Aufstellung weiterer Bänke im Umfeld der Schloss-Arkaden fachplanerisch und politisch detailliert abzustimmen.</p> <p>Kosteninformation: Eine Bank, so wie sie in den Fußgängerzonen zu finden ist, kostet inklusive der Montage ca. 2.500 €. Sonderanfertigungen (z. B. Rundbänke) sind deutlich teurer.</p> <p>Die Stellungnahme entspricht der zum Vorschlag 2821 (Rang 55).</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremiumlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat 131			8	4	1	Angenommen	
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 30: Rotphasen für Fußgänger überprüfen							
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Vorschlags-Nr.: 2420 Bewertung: 0,678 Wirkung: kostenneutral Geschätzte Kosten: Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)							
Wer viel zu Fuß oder mit dem Rad im Stadtbereich unterwegs ist, dem ist sicherlich schon aufgefallen wie unterschiedlich die Rotphasen geschaltet sind.							
Ein Beispiel: Die Ampel am Rizzihaus. Überquert man als Fußgänger die Ampel vom Rizzihaus kommend zum Schloss, hat man eine normale Rotphase. Geht man von Schloss in Richtung Rizzihaus ist die Grünphase weitaus länger. Die Autos die, die in diesem Moment aus dem Magniviertel kommend rechts abbiegen wollen, sehen nur das rote Ampelmännchen, schneiden den Fußgängern den Weg ab, hupen oder beschimpfen, dass die Fußgänger aber noch lange grün haben, können sie nicht sehen. Nächstes Beispiel: Altewiekring Ecke Husarenstraße Die Grünphasen sind so unterschiedlich und kurz geschaltet, dass ein Fußgänger beim normalen beachten der Grünphasen es gar nicht über die Straße schafft und auch so wird es immer sehr knapp. Ich schlage vor, ein Team auf die Ampeln zu schicken, die den Praxistest machen von allen Seiten, damit auch alte Menschen eine Chance haben, sicher die Straßen zu überqueren oder Autofahrer nicht verärgert werden.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Abhängig vom Standort der Warteflächen innerhalb des Straßenraumes sind die Freigabezeiten unterschiedlich lang, da immer das Queren mindestens der halben Strecke bei grün möglich sein muss. Darüber hinaus sind Abhängigkeiten der Freigaben der anderen Verkehrsteilnehmer, Ein- und Abbieger, Grünen Wellen usw. bei der Grünzeitbemessung und der Lage der Grünzeit innerhalb des Lichtsignalanlagen-Programms zu beachten. Am Rizzihaus ist ein gelbes Blinklicht installiert, um die Aufmerksamkeit der einbiegenden Kfz-Fahrer zu erhöhen. Im Übrigen werden Straßen von allen Verkehrsteilnehmern nur auf Sicht benutzt also wenn der zu benutzende Bereich frei ist. Für die Kraftfahrer haben die übrigen Signale keine Bedeutung, er hat seine Signale und die Regeln der Straßenverkehrsordnung zu beachten, insbes. §1 StVO. Ein Team aus Fachleuten der Fachverwaltung, der Bellis GmbH, der Verkehrsbehörde und in Einzelfällen der Polizei, welches bestehende und neu eingerichtete Lichtsignalanlagen in der Praxis überprüft und optimiert, besteht bereits. Eine Intensivierung dieser Arbeit würde zusätzliches Personal erfordern.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 37: Fuß- und Radwege an Kreuzungen; Bordsteinabsenkung						
Vorschlags-Nr.: 2708	Bewertung: 0,656	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Unzureichende Bordsteinabsenkungen wurden hier schon häufiger angesprochen. Bei künftigen Bauvorhaben schlage ich vor, die Fuß- und Radwege entlang der Vorfahrtstraßen durchgängig zu gestalten. Den Bordstein für alle Verkehrsteilnehmer von der einmündenden Straße abzusenken bzw. nicht durchgängig zu gestalten.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Bei reinen Radwegen werden die Absenkungen ohne Kante gebaut (Null-Absenkung). Falls jedoch eine Mitbenutzung der Furt durch Fußgänger vorliegt, wird eine Bordsteinkante von bis zu 3cm hergestellt, da die sehbehinderten Menschen auf eine tastbare Kante angewiesen sind. Beim älteren Straßenbestand finden sich auch noch nicht richtliniengerechte Absenkungen. Aus finanziellen Gründen sind bauliche Änderungen am Bestand jedoch in der Regel nur im Rahmen von Straßenerneuerungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen möglich. Die Kosten für den Umbau bestehender Absenkungen betragen je nach Einzelfall ca. 1.000 €. Soweit Mittel für die Umsetzung des Vorschlags bereitgestellt werden, würde die Verwaltung in Abstimmung mit dem ADFC auch im Bestand Absenkungen optimieren. Die Antwort entspricht den Antworten zu Nr. 2410 und 2644.						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 38: Sauberkeit in der Innenstadt: Abfalleimer in der Fußgängerzone häufiger leeren und reinigen																																								
Vorschlags-Nr.: 2408	Bewertung: 0,654	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 1.000 €	Entsch.-Zust.: Innenstadt																																				
<p>Die Stadt hat viel Geld ausgegeben für die schönen Papierkörbe oder Abfalleimer in der Fußgängerzone. Die werden zwar geleert - oft sind die Intervalle aber zu lang, so dass sich der Müll nicht nur im Mülleimer, sondern auch um und unter ihm sammelt. Außerdem sind fast alle ekelig schmutzig. Werden die Mülleimer eigentlich auch irgendwann gereinigt?</p> <p>Ich schlage kürzere Entleerungsintervalle vor, besonders bei innerstädtischen Veranstaltungen und bei schönem Wetter, wenn die Innenstadt voll ist. Außerdem sollten die Eimer dringend mindestens 1 x im Monat von außen richtig geschrubbt werden.</p>																																								
Stellungnahme der Verwaltung																																								
Org.-Einheit(en): FB 66																																								
<p>Die öffentlichen Papierkörbe werden regulär quartalsweise von außen gereinigt. Eine regelmäßige monatliche Reinigung kann zu Mehrkosten führen, wenn ALBA Braunschweig GmbH dies in Rechnung stellt. Die Leerung erfolgt in der Innenstadt bereits mehrmals täglich und ist an die Straßenreinigungsklasse gekoppelt. Häufigere Leerungen ohne eine Anpassung der Straßenreinigungsklasse und damit ohne eine Erhöhung der Gebühren für die Anlieger, wären separat zu beauftragen und zu vergüten und führen zu entsprechenden Mehrkosten. Eine Bezifferung der Mehrkosten ist in der Kürze der Zeit nicht möglich. Zudem hält die Verwaltung zur Erhöhung der Sauberkeit in der Innenstadt noch häufigere Leerungen nicht für zielführend und kaum zu realisieren. Stattdessen wird von hier das Ziel verfolgt, die Entsorgungskapazitäten punktuell zu erhöhen (z. B. durch Unterflurcontainer).</p>																																								
<table> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX																
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																																		
Einmalige Kosten																																								
Laufende Kosten					XXXX																																			
<table> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Stadtbezirksrat 131</td> <td></td> <td>11</td> <td>0</td> <td>2</td> <td>Angenommen</td> </tr> <tr> <td>Bauausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Stadtbezirksrat 131		11	0	2	Angenommen	Bauausschuss						Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																																			
Stadtbezirksrat 131		11	0	2	Angenommen																																			
Bauausschuss																																								
Finanz- und Personalausschuss																																								
Verwaltungsausschuss																																								
Rat																																								

Platz: 39: Ampelschaltungen in der gesamten Stadt korrigieren							
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Es sollten sämtliche Ampelschaltungen im Stadtgebiet korrigiert werden. Es ist teilweise für Kinder lebensgefährlich, die Fahrbahn zu überqueren, obwohl die Ampel auf beiden Seiten grün zeigt. Am Donauknoten beispielsweise ist komplett grün, nur Schilder weisen auf die Straßenbahnen hin, die allerdings skrupellos fahren, ob für Radfahrer und Fußgänger grün ist oder nicht.							
Dieses Straßenbahnproblem besteht im gesamten Stadtbereich und sollte nicht erst behoben werden, wenn das erste Kind überfahren wurde. Auch Straßenbahnen sollten sich an die Ampelphasen halten müssen.							
Die Verschiebung der Ampelphasen erschwert auch den Autoverkehr und macht Braunschweig eher unattraktiv, zumal sicherlich der Spritverbrauch und somit Schadstoffausstoß deutlich erhöht werden. Hier besteht meiner Meinung nach dringend Handlungsbedarf. Und die Kosten hierfür sind sicherlich nicht mal besonders hoch, und vielleicht kommen dadurch mehr von Außerhalb in die Stadt, deswegen denke ich mal, ich kreuze kostenneutrale Wirkung an.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Gleisbereiche innerhalb von signalgeregelten Knotenpunkten werden sukzessive mit der laufenden Erneuerung der LSA oder bei wesentlichen Umbauten signalisiert, sodass die dargestellte Regelung an immer weniger Standorten anzutreffen sein wird. Am Donauknoten kann diese Regelung nicht umgesetzt werden, da auch Busspuren betroffen sind. Die Busse besitzen aber keine Möglichkeit, spezielle Signale anzufordern. Damit ist eine bedarfsgerechte Signalisierung für Fußgänger dort nicht möglich. Hier wäre also auch mit Mitteln aus dem Bürgerhaushalt, keine weitere Verbesserung möglich. Die Beschilderung der zu querenden Bereiche ist aber ausreichend und sicher nach den geltenden Vorschriften.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 48: Unterführungen freundlicher und heller gestalten!							
Vorschlags-Nr.: 2025	Bewertung: 0,622	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Unterführungen wie zum Beispiel an der Helmstedter- oder Wolfenbüttler-Straße sollten heller und freundlicher gestaltet werden, so dass man als Fußgänger beim Durchqueren ein besseres und sichereres Gefühl hat.							
Eine hellere Wandfarbe und bessere Beleuchtung wären angebracht und sind in Zeiten von LEDs auch langfristig erschwinglich.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Die Beleuchtung in der Eisenbahnunterführung Helmstedter Str. wird im Zusammenhang mit dem Umbau und der Erneuerung der Straße und der Stadtbahngleise im Jahr 2017 erneuert und verbessert. Für die Eisenbahnbrücke Wolfenbütteler Str. wird das Kostenvolumen auf 100.000 € geschätzt.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 49: In schnelles DSL und Internet in boomenden Braunschweiger Randlagen und Baugebieten investieren				
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
Vorschlags-Nr.: 2138 Bewertung: 0,617 Wirkung: Investition Geschätzte Kosten: 17.000 € Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)				
<p>Seit Jahren boomen Braunschweiger Randlagen wie zum Beispiel Lamme und Mascherode. Trotzdem ist dort nur 2 MBit DSL verfügbar und diese Orte sind damit bandbreitentechnisch mehr als unversorgt. Ich schlage vor, den Ausbau dieser Infrastruktur durch regionale Förderung seitens der Stadt umgehend zu erhöhen, damit Braunschweig hier wieder aufschließt.</p> <p>Dies ist in anderen Landkreisen bereits erfolgt (z.B. Peine), was u.a. dazu führt, dass ein kleines Dorf wie Wedtlenstedt schnelleres Internet hat als Lamme. Hinzukommt, dass in Neubaugebieten wie bspw. Lamme viele junge Familien zuziehen, die schnelles Internet nutzen möchten und auch beruflich darauf angewiesen sind. LTE ist hier keine sinnvolle und brauchbare Alternative und schon gar keine nachhaltige Lösung.</p> <p>Eine Summe für diese Initiative kann ich leider nicht nennen, da ich keine Schätzung über die Höhe der benötigten Gelder abgeben kann. Ich trage daher die (scheinbar) maximal mögliche Summe von 17.000 € als Anschubfinanzierung ein.</p>				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): FB 66				
<p>Die Telekom informiert auf ihrer Internetseite über ihre aktuellen Ausbaupläne zur Verbesserung der Breitbandversorgung im Ortsnetz 0531. Nach diesen Informationen soll der Breitbandausbau in den folgenden Bereichen bis voraussichtlich Ende September 2015 abgeschlossen sein: Heidberg, Kralenriede, Lincolnsiedlung, Lindenbergsiedlung, Maschenrode, Querum, Rautheim, Rühme, Schundersiedlung, Südstadt, Veltenhof und Vorwerksiedlung. Bis voraussichtlich Anfang März 2016 soll dann der Breitbandausbau in den Bereichen Broitzem, Gartenstadt, Griesmarode, Kanzlerfeld, Lamme, Melverode, Riddagshausen, Rüningen, Schapen, Stiddien, Stöckheim, Völkenrode, Volkmarode und Watenbüttel abgeschlossen sein. In den genannten Bereichen werden dann über das Telefonnetz Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s zur Verfügung stehen. Inzwischen wurde der Verwaltung mitgeteilt, dass Kabel Deutschland die Breitbandübertragungsgeschwindigkeit im Kabelfernsehnetz von derzeit bis zu 100 Mbit/s auf nunmehr bis zu 200 Mbit/s erhöht hat. Nach Abschluss des geschilderten Ausbaus sollte dann nahezu allen Braunschweigerinnen und Braunschweigern über das Telefonnetz oder das Kabelfernsehnetz eine gute bis sehr gute kabelgebundene Breitbandversorgung angeboten werden. Inzwischen bietet der Telekommunikationsmarkt Hybridlösungen an. Dabei läuft die Breitbandversorgung unter Normallast über den Festnetzanschluss. Bei erhöhter Datenlast springt automatisch eine Mobilfunkversorgung mit bis zu 50 Mbit/s ein. Dies könnte für die wenigen Bereiche, in denen auch nach Abschluss des aktuellen Netzausbau noch keine zufriedenstellende kabelgebundene Übertragungsgeschwindigkeit zur Verfügung steht, eine Möglichkeit darstellen, zeitnah eine Verbesserung der Breitbandversorgung zu realisieren. Insgesamt ist die Verwaltung der Auffassung, dass hier ein funktionierendes Marktgeschehen zu beobachten ist, in das die öffentliche Hand nicht eingreifen darf.</p>				

Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremiumlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 53: Mehr Leitlinien für Blinde und Sehbehinderte schaffen							
Vorschlags-Nr.: 2302	Bewertung: 0,607	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
In der Braunschweiger Innenstadt gibt es nahezu keine Leitlinien für Blinde und Sehbehinderte. Gerade auf großen Plätzen wie dem Kohlmarkt oder dem Schloßvorplatz ist das ein großes Problem. Es gibt zwar eine Signalampel aus der Richtung der Straßenbahn zum Schloss, aber sobald der Blinde oder Sehbehinderte die Straßenseite erreicht hat, gibt es keine Leitlinien zum Eingang.							
Insbesondere auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz ist eine Orientierung, nach den Umbauten, nahezu unmöglich. Das beginnt von der Brabanstraße kommend bereits auf dem Bankplatz.							
Leitlinien sind für Blinde und Sehbehinderte enorm wichtig und garantieren eine unabhängige Mobilität.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Die Gestaltung des öffentlichen Raumes erfolgt unter Berücksichtigung sehr vieler Aspekte, die teilweise einer Abwägung bedürfen. Der Behindertenbeirat ist dabei regelmäßig eingebunden. Viele der genannten Plätze sind relativ neu. Eine Nachrüstung von Sehbehindertenleiteinrichtungen ist technisch möglich. Solche Umplanungen würden einen erneuten umfassenden Planungs-, Abstimmungs- und Entscheidungsprozess erfordern. Die Umbaukosten wären stark einzelfallabhängig, lägen aber für einen städtischen Platz mindestens im fünfstelligen Bereich.							
Regelmäßig werden Leiteinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte an Bus- und Stadtbahnhaltestellen, an Lichtsignalanlagen und an Fußgängerüberwegen (Zebrastreifen) erstellt.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten							XXXX
Gremienlauf		Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 55: Mehr Sitzbänke auf Schlossplatz und hinter dem Schloss errichten						
Vorschlags-Nr.: 2821	Bewertung: 0,590	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Der Schlossplatz gleicht einer Betonwüste, der südliche Teil des Platzes hinter dem Schloss ebenfalls. Hier sollten viel mehr Bänke aufgestellt werden, damit die Menschen nicht mehr auf den Stufen sitzen müssen.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Der Schlossplatz, der Platz am Ritterbrunnen, der Herzogin-Anna-Amalia-Platz und der St.-Nicolai-Platz werden von einer großen Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern als Orte für Veranstaltungen jeglicher Art oder für Demonstrationen genutzt. Dies und die bewusste städtebauliche Dominanz des Schlosses und der Reiterstandbilder erklären die zurückhaltende Möblierung. Neben der Rundbank um die Platane und den Sandsteinbänken am Theater Kleines Haus bieten die Umfassung des Brunnens und Bänke am Spielplatz auf dem Herzogin-Anna-Amalia-Platz Sitzgelegenheiten. Dazu besteht an vielen Orten der Fußgängerzone und der anderen Platzräume in der unmittelbaren Nähe die Möglichkeit, sich auf öffentlichen Sitzgelegenheiten niederzulassen. Wegen der besonderen städtebaulichen Situation wäre die Aufstellung weiterer Bänke im Umfeld der Schloss-Arkaden fachplanerisch und politisch detailliert abzustimmen.</p> <p>Kosteninformation: Eine Bank, so wie sie in den Fußgängerzonen zu finden ist, kostet inklusive der Montage ca. 2.500 €. Sonderanfertigungen (z. B. Rundbänke) sind deutlich teurer.</p> <p>Die Stellungnahme entspricht der zum Vorschlag 2970 (Rang 29).</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 56: Öffentliche kostenfreie Toiletten in den Parkanlagen errichten							
Vorschlags-Nr.: 2294	Bewertung: 0,590	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Braunschweig besitzt viele tolle Parkanlagen, die man gerade im Sommer ganztägig mit Kindern nutzen könnte, hätte man nicht nach einiger Zeit ein gewisses Bedürfnis - nicht nur die Erwachsenen auch die Kinder.							
Schön wäre es, Toiletten zu errichten, die frei zugänglich für jedermann sind und auch sauber. Egal in welchem Park man ist, nirgendwo gibt es die Möglichkeit, als Frau auf Toiletten zu gehen. Dass die Männer Bäume benutzen, finde ich persönlich sehr unschön.							
Das funktioniert, zumindest in Australien gibt es in jeder Parkanlage öffentliche Toiletten, die sauber sind und eine Dusche haben und dazu kostenfrei sind.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 65							
Im Stadtgebiet Braunschweig sind 19 öffentliche Toiletten vorhanden. Ein WC-Gebäude befindet sich am Prinz-Albrecht-Park an der Herzogin-Elisabeth-Straße, ein weiteres in der Nähe des Heidberg-Sees auf dem dortigen Parkplatz an der Straße Jägersruh. Der Neubau einer öffentlichen Toilettenanlage kostet je nach Größe und Ausstattung, Standort, Zuschnitt des Baugrundstücks und den Erschließungsmöglichkeiten mit Wasser, Abwasser und Strom zwischen 90.000 € und 200.000 €. Die laufenden Kosten für Instandhaltung, Wartung und insbesondere tägliche Reinigung bewegen sich je nach Größe und Ausstattung zwischen 10.000 und 20.000 € pro Jahr.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten							XXXX
Gremienlauf		Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 58: Umlaufende 'Grüne Welle' auf dem Ring schaffen																																		
Vorschlags-Nr.: 2167	Bewertung: 0,588	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																														
Um a) Autofahrerinnen und Autofahrer zu motivieren, auf dem Ring um die Stadt, statt durch die Innenstadt zu fahren und b) die Lärmbelästigung für Anwohnerinnen und Anwohner am Ring durch anfahrende, beschleunigende (um die nächste Ampel noch zu 'erwischen') und abbremsende Fahrzeuge zu reduzieren, sollte auf dem Ring eine 'Grüne Welle' geschaltet, andere koordinierte Ampelphasen derjenigen auf dem Ring nachgeordnet werden.																																		
Stellungnahme der Verwaltung																																		
Org.-Einheit(en): FB 66																																		
Auf dem Ring besteht eine Grüne Welle. Bei hohem Verkehrsaufkommen und abhängig von der Zufahrtstelle auf den Ring kann die grüne Welle nicht immer erreicht oder über die folgenden Kreuzungen beibehalten werden. Insofern mag der Eindruck entstanden sein, dass keine grüne Welle vorhanden sei. Die Lichtsignalanlagen (LSA) im Hauptverkehrsstraßennetz Braunschweigs sind grundsätzlich koordiniert. Die Koordinierung wird regelmäßig im Zuge größerer Projekte (zuletzt Hamburger Straße) aktualisiert. Eine Aktualisierung des Gesamtnetzes außerhalb konkreter Bauprojekte würde mehrere Hunderttausend Euro zzgl. der Hard- und Software kosten.																																		
<table> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																												
Einmalige Kosten																																		
Laufende Kosten					XXXX																													
<table> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bauausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Bauausschuss						Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																													
Bauausschuss																																		
Finanz- und Personalausschuss																																		
Verwaltungsausschuss																																		
Rat																																		

Platz: 59: Alle Fußgängerampeln hinsichtlich zu kurzer Grünphasen überprüfen							
Vorschlags-Nr.: 2728	Bewertung: 0,588	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Als Fußgänger oder Radfahrer lebt man an vielen Ampeln gefährlich, weil die Grünphasen extrem kurz sind. Dies sollte dringend überprüft und neu eingestellt werden. Beispiele gibt es viele: - an der Kreuzung Lange Str. Ecke Küchenstr. / Alte Waage: Richtung Alte Waage ist die Fußgängerampel nur sehr kurz grün; - an der Kreuzung Messeweg Ecke Berliner Str. (stadtauswärts rechte Seite) ebenfalls. - Will man in Höhe Am Hasselteich an der Fußgängerampel die Berliner Straße überqueren, muss man extrem lang warten, trotz der Drücker - hier werden gerade Schulkinder oft zum Überqueren verleitet, obwohl noch rot ist. Und so weiter und so fort! Dies sollte unbedingt fußgänger- und radfahrerfreundlicher gestaltet werden.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Bei Erneuerungen oder größeren Umbauten an Fußgänger-LSA wird auch die Steuerungssoftware erneuert, auch mit dem Ziel, die Freigabezeiten für Fußgänger zu maximieren. Grundsätzlich sind Anpassungen im Bestand auch außerhalb von Baumaßnahmen möglich. Für jede neue Steuerung ist mit Kosten von ca. 5.000 € bis 10.000 € zu rechnen.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten							XXXX
Gremienlauf		Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 61: Sparen durch Gesetze - Überflüssige Schilder vermeiden							
Vorschlags-Nr.: 1963	Bewertung: 0,582	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten: 50 €	Entsch.-Zust.: Östliches Ringgebiet			
Im östlichen Ringgebiet wurden in erneuerten Straßenzügen (Wilhelm-Bode-Straße/Ecke Allerstraße und Roonstraße) Kreuzungen mit Fahrbahnmarkierungen versehen, um ein Abstellen von Fahrzeugen in Kurven zu verhindern. Zusätzlich wurden Schilder an diesen Ecken aufgestellt, die das Parken in den Kurven verbieten.							
Das Parken in Kurven ist jedoch bereits gesetzlich geregelt und macht sowohl die Fahrbahnmarkierungen als auch die Beschilderung zu einer Verschwendug von Steuern. Davon werden diejenigen Falschparker, die Sonntagabend spät nach Hause kommen und keinen Parkplatz finden, bestimmt nicht abgehalten sich über Nacht dort hinzustellen.							
Wir brauchen also entweder ein strengeres durchgreifen von Polizei und Politessen oder jemanden mit gesundem Menschenverstand, der prüft, ob sich eine Ausgabe wirklich lohnt.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Die Straßenverkehrsordnung (StVO) bietet die Möglichkeit, Halt- oder Parkverbote durch zusätzliche Markierung/Beschilderung optisch zu verdeutlichen. Hiervon wird insbesondere Gebrauch gemacht, wenn beharrliche Verstöße, insbesondere im Bereich von Schulwegen auch durch Überwachung nicht gemindert werden können. In den genannten Fällen ist dies so.							
Für eine vermehrte Überwachung durch städtisches Personal würde dauerhaft zusätzlicher Personalaufwand anfallen.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat 120			0	14	1	Abgelehnt	
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 63: Fahrradweg vor der Ausfahrt des Schlossparkhauses auf die Georg-Eckert-Straße kennzeichnen																																								
Vorschlags-Nr.: 2983	Bewertung: 0,578	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Innenstadt																																				
Der Fahrradweg vor der Aus- und Einfahrt des Parkhauses der Schlossarkaden auf die Georg-Eckert-Straße sollte gekennzeichnet oder farblich abgesetzt werden, damit die Autofahrer auf kreuzende Radfahrer aufmerksam gemacht werden.																																								
Stellungnahme der Verwaltung																																								
Org.-Einheit(en): FB 66																																								
Der Bereich neben der Fahrbahn ist mit Gehweg/Radverkehr frei beschildert. Es ist kein Radweg vorhanden. Eine Kennzeichnung ist nicht möglich. Radfahrerfurten sind nach StVO nur bei Radwegen an Einmündungen zulässig. Im Parkhaus gibt es bereits deutliche Hinweise. Die Verwaltung prüft in Abstimmung mit dem Parkhausbetreiber, ob hier weitere Verbesserungen möglich sind und wird diese unabhängig vom Bürgerhaushalt umsetzen.																																								
<table> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX																
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																																		
Einmalige Kosten																																								
Laufende Kosten					XXXX																																			
<table> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Stadtbezirksrat 131</td> <td></td> <td>12</td> <td>0</td> <td>1</td> <td>Angenommen</td> </tr> <tr> <td>Bauausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Stadtbezirksrat 131		12	0	1	Angenommen	Bauausschuss						Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																																			
Stadtbezirksrat 131		12	0	1	Angenommen																																			
Bauausschuss																																								
Finanz- und Personalausschuss																																								
Verwaltungsausschuss																																								
Rat																																								

Platz: 66: Situation am Hauptbahnhof verbessern							
Vorschlags-Nr.: 2712	Bewertung: 0,570	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 20.000 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Die Stadt sollte in Gesprächen mit der Bahn versuchen, die Situation am Bahnhof zu verbessern. Konkrete Vorschläge sind überdachte Fahrradständer am Südeingang, zusätzliche Tiefgaragenstellplätze am Südparkplatz, Erhöhung der Einzelhandelsflächen und gegebenenfalls mehr Sitzmöglichkeiten.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Eine überdachte Fahrradabstellanlage auf der Südseite des Hauptbahnhofs würde ca. 80.000 € für 150 Fahrräder kosten. Eine erste Konzeption wird derzeit gemeinsam mit der Deutsche Bahn AG entwickelt. Im Brawo-Park entstehen derzeit zusätzliche Einzelhandelsflächen. Weitere städtische Aktivitäten zur Schaffung von Einzelhandel oder Tiefgaragenstellplätzen sind konzeptionell derzeit nicht vorgesehen.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Einmalige Kosten		80.000 €					80.000 €
Laufende Kosten							XXXX
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 67: Straßenbaustellen-Ausschreibungen mit Fertigstellungsterminen verbinden						
Vorschlags-Nr.: 2046	Bewertung: 0,564	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Bei Ausschreibungen die Bedingung formulieren, dass die Arbeit zwei-schichtig ausgeführt werden muss oder entsprechende Fertigstellungstermine setzen.						
Begründung: - deutlich reduzierte Anzahl von Staus mit - weniger Abgasen, Lärm, - reduzierten Zeitverlusten für Pendler, Unternehmen, ... - reduzierten Baukosten (Maschinennutzungsgrad steigt)						
Negativbeispiel aktuell: Helmstedter Straße.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Fertigstellungstermine sind in den Bauverträgen enthalten. Bei Überschreitung der Fertigstellungfristen werden Vertragsstrafen fällig. Geräte und Maschinen dürfen gemäß BImSchG §7 an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie an Werktagen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr nicht betrieben werden. Ausnahmen sieht der Gesetzgeber nur bei Abwendung von Gefahr oder bei übergeordnetem öffentlichem Interesse vor. Des Weiteren ist der verstärkte Einsatz von Personal und Geräten innerhalb der zulässigen Arbeitszeit aufgrund logistischer Zwänge in der Regel nicht zielführend. Zudem können bestimmte Arbeitsabläufe nicht beschleunigt werden (z.B. Druck-, Keimproben bei Leitungsverlegungen, Röntgen von Schweißnähten, Abbinden von Beton, Auskühlen von neu hergestelltem Asphaltbeton, Verdichtungsarbeiten, Kontrollprüfungen). Außerdem sind entsprechend der örtlichen Gegebenheiten Auflagen der Rettungsdienste bei der Abwicklung von Bauvorhaben zu berücksichtigen (anleiterpflichtige Gebäude, Fahrgassen für Rettungsfahrzeuge, maximale fußläufige Rettungsstrecken), so dass die Baufeldgröße zeitweise nicht vollumfänglich für die Durchführung der Arbeiten zur Verfügung steht. Arbeiten an Wochenenden und Feiertagen sowie Nacharbeit führen zu erheblichen Lohn-Mehrkosten. Mehrkosten werden auch durch das Bereithalten von Zulieferwerken (Asphalt) verursacht.						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
	Bauausschuss				
	Finanz- und Personalausschuss				
	Verwaltungsausschuss				
	Rat				

Platz: 69: Sicherheit für Radfahrer: Radfahrerampeln sollen 3 Sekunden vor den Autos grün erhalten																																		
Vorschlags-Nr.: 2588	Bewertung: 0,559	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																														
Radfahrerampeln so anpassen, dass sie mindestens 3 Sekunden vor den Ampeln für die Autos auf grün schalten. Werden diese Ampeln zur gleichen Zeit oder weniger als eine Sekunde früher als für die Autos geschaltet, sind diese Einrichtungen eine sinnlose Investition.																																		
Stellungnahme der Verwaltung																																		
Org.-Einheit(en): FB 66																																		
Grundsätzlich haben Grünzeiten an Radverkehrssignalen der neuen Bauart immer 1 bis 3 Sekunden Vorlauf vor parallelen Verkehrsströmen. Die Länge stellt einen Kompromiss unter Berücksichtigung der Örtlichkeit und der Stärke der verschiedenen Verkehrsströme dar. Eine Änderung auf grundsätzlich 3 Sekunden würde pro Anlage ca. 3.000 € kosten und würde die Gesamtleistungsfähigkeit des Knotens beeinflussen.																																		
<table> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th><th>2016</th><th>2017</th><th>2018</th><th>2019</th><th>2020</th><th>Summe</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>XXXX</td><td></td></tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020	Summe																												
Einmalige Kosten																																		
Laufende Kosten					XXXX																													
<table> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th><th>Anmerkungen</th><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Enth.</th><th>Ergebnis</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bauausschuss</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Rat</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>					Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Bauausschuss						Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																													
Bauausschuss																																		
Finanz- und Personalausschuss																																		
Verwaltungsausschuss																																		
Rat																																		

Platz: 71: Bessere Mitsprache der Bürger bei Straßenumgestaltungen einführen																																		
Vorschlags-Nr.: 2176	Bewertung: 0,555	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																														
Viele Straßenumgestaltungen in den letzten Jahren gehen am Bürger vorbei. Beispiele: Der Umbau der Tweten in der Innenstadt, die zu enge Fahrbahn in der Griesmaroder Str., Riesige Verkehrsinseln ohne Sinn am ehemaligen Cityring und in der Humboldtstraße, Leuchtturm - Leuchten an der historischen Brücke Fallerleber Straße. Wer plant so einen teuren Unsinn? - Die Anwohner sicher nicht.																																		
Stellungnahme der Verwaltung																																		
Org.-Einheit(en): FB 66																																		
Planungen werden von der Verwaltung erarbeitet, in der Öffentlichkeit breit diskutiert, modifiziert, anschließend von den gewählten Vertretern der Bürgerinnen und Bürger Braunschweigs beschlossen und erst danach von der Verwaltung umgesetzt. Die realisierten Planungen entsprechen daher der Entscheidung der Gremien der Stadt Braunschweig. Die Bürgerbeteiligung, die bei jeder Straßenplanung erfolgt, ist für alle Bürgerinnen und Bürger offen. Es wird öffentlich dazu eingeladen. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen die Möglichkeit, dort Ihre Interessen vorzutragen. Regelmäßig werden die ersten Planungsentwürfe in Folge von Hinweisen aus der Bürgerschaft noch überarbeitet. Die Mitglieder der politischen Gremien, die abschließend über die Planungen entscheiden, legen großen Wert auf die Berücksichtigung der Belange, die von den Bürgerinnen und Bürgern in diesen Prozessen vorgetragen werden. Regelmäßig nehmen Mitglieder der politischen Gremien auch persönlich an den Bürgerbeteiligungsterminen teil, um sich aus erster Hand über die Belange der Bürgerschaft und insbesondere der Anwohnerinnen und Anwohner zu informieren.																																		
<table> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020	Summe																												
Einmalige Kosten																																		
Laufende Kosten					XXXX																													
<table> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bauausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Bauausschuss						Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																													
Bauausschuss																																		
Finanz- und Personalausschuss																																		
Verwaltungsausschuss																																		
Rat																																		

Platz: 74: Magniviertel: Fahrradständer vor der Grundschule im Klint installieren						
Vorschlags-Nr.: 2482	Bewertung: 0,544	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Innenstadt		
Die Stadt Braunschweig möge vor dem Eingang der Grundschule im Klint zwei Anlehnbügel zum sicheren Anschließen vor Fahrrädern installieren. Die auf dem Foto dargestellte Stelle wird regelmäßig zum unzulässigen Abstellen von Kraftfahrzeugen benutzt. Dadurch sind auch Beschädigungen der dortigen Sitzbank zu beklagen. Ohnehin mangelt es dort an ausreichend Möglichkeiten zum sicheren Anschließen von Fahrrädern.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die Installation von Fahrradständern kostet pro Stück 200 - 250 EURO (Beschaffung und Einbau).						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat 131		11	0	2	Angenommen	
Bauausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Referat 0150

12.08.2015
Frau Hugo
Tel.: 2100Referat 0200
Fachbereich 20**Bürgerhaushalt 2015 – die 75 bestbewerteten Vorschläge**

Der Umsetzung der Vorschläge steht im Hinblick auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern nichts im Wege. Einige Vorschläge sind sogar besonders zu begrüßen, da sie bestehende Nachteile für Frauen abbauen können.

1. Mobilität

Frauen sind anders mobil als Männer, weil sie im Schnitt über weniger finanzielle Mittel verfügen, seltener ein Auto zur Verfügung haben (vor allem betrifft das ältere Frauen) und häufiger Familienaufgaben wahrnehmen (und dann unter Umständen mit Kinderwagen unterwegs sind). Auch stellen sie die Mehrheit der älteren Menschen, welche unter Umständen mobilitätseingeschränkt sind. So sind sie eher zu Fuß unterwegs, mit Bus und Bahn oder dem Fahrrad. Auch meiden Frauen, besonders ältere Frauen, dunkle, schlecht beleuchtete Wege, das heißt die soziale Sicherheit ist für sie besonders wichtig.

Vor diesem Hintergrund sind Anregungen zu unterstützen, die mehr Sitzgelegenheiten in der Stadt ansprechen (Vorschläge 14, 22, 29 und 55). Dies ist auch Thema bei den Vorschlägen zum Fernbusbahnhof (Nr. 4, 6 und 8), in denen darüber hinaus Überdachung, WC und Kiosk angesprochen werden. Letzterer würde auch die soziale Sicherheit erhöhen.

Der Aspekt der sozialen Sicherheit ist auch in dem Vorschlag 48 zu helleren Unterführungen angesprochen, ein wichtiges Anliegen.

Mehr Sicherheit an Ampeln für Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, sprechen die Vorschläge 30, 39, 59 und 69 an. Hier ist zu bedenken, dass ältere Menschen, eventuell auch mit Rollator oder Mütter und Väter in Begleitung von Kindern auf eigenem Fahrrad nicht so schnell sind. Gerade sie sind darauf angewiesen.

Ausreichende und sichere Fahrradständer sparen längere Wege mit Einkäufen oder gemeinsam mit Kindern zur nächsten Abstellmöglichkeit und sind deshalb ebenfalls zu begrüßen (Anregungen 25 und 74).

2. Gestaltung des öffentlichen Raumes

Frauen und Männer, die Familienaufgaben wahrnehmen freuen sich über gute, sichere, saubere Spielplätze. Die Vorschläge 23 und 70 sprechen deren Reinigung und Pflege an.

Saubere und möglichst kostenfreie öffentliche Toiletten in ausreichender Zahl waren bereits Thema bei den Bürgerhaushalt-Vorschlägen 2014. Sie sind für Frauen, Männer und Kinder wichtig, stehen aber für Frauen und damit auch für sie begleitende Kinder seltener zu Verfü-

gung. Vorschlag 56 regt die Verbesserung dieser Situation in den Parkanlagen an, Vorschlag 6 für den Fernbusbahnhof.

3. Leben im Stadtteil

Frauen und Männern mit jüngeren Kindern, Kinder selbst und ältere Menschen finden ihren Lebensmittelpunkt im Stadtteil, in dem sie wohnen. Angebote verschiedenster Art (Kultur, Begegnung, Beratung, Betreuung) an einem zentralen Ort in der Nähe unterstützen sie in ihrem Alltag und ermöglichen ein gutes, gesundes Leben. Dafür eignen sich sehr gut Begegnungsstätten in den Stadtteilen, unter Umständen verbunden mit Kinderbetreuung oder Seniorencentren. Den Vorschlag 12 unterstütze ich deshalb ebenfalls.

Für das Wohnen im Alter können Projekte des gemeinsamen Wohnens ein Mehr an Begegnung und Unterstützung bieten. Dafür gibt es in Braunschweig bereits Initiativen. Ein geeignetes Grundstück und/oder eine Immobilie zu finden ist ebenso wie die Finanzierung (vor allem bei Einbezug auch einkommensschwächerer zukünftiger Bewohnerinnen und Bewohner) und Trägerschaft aber nicht leicht. Vorschlag 46 spricht das Thema gemeinsames Wohnen an. Eine Förderung der Idee ist zu begrüßen.

Gez.

M. Hugo

Betreff:

**Flüchtlingsunterkünfte für 100 Personen (Typ A)
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	<i>Datum:</i> 05.02.2016
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Soziales und Gesundheit (Vorberatung)	08.02.2016	Ö
Bauausschuss (Entscheidung)	09.02.2016	Ö

Beschluss:

„Dem o.a. Investitionsvorhaben wird gemäß den vorliegenden Plänen zugestimmt. Die Kosten für die Errichtung von drei Wohnkuben an drei Standorten werden auf Grundlage der Kostenberechnung vom 02.02.2016 auf insgesamt 9.304.800 € einschließlich der Eigenleistung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement festgestellt.“

Sachverhalt:**1. Beschlusskompetenz**

Die Beschlusskompetenz des Bauausschusses ergibt sich aus § 6 Nr. 2 lit.a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Satz 1 NkomVG.

2. Begründung und Beschreibung des Investitionsvorhabens

Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 21. Dezember 2015 dem dezentralen Standortkonzept zugestimmt (Vorlage 15-01259-02). An den Standorten sollen jeweils zweigeschossige Wohnkuben für ca. 100, 80 bzw. 50 Flüchtlinge entstehen.

Die ersten Wohnkuben für jeweils max. 100 Personen (Modultyp A) sollen an den drei Standorten **Bienrode/Im Großen Moore, Melverode/Glogaustraße und Gartenstadt/Elzweg bzw. Alte Frankfurter Straße** schnellstmöglich errichtet und das Vergabeverfahren umgehend initiiert werden.

Die Verwaltung hat in Anlehnung an das so genannte Bremer Modell ein Raumprogramm in modularer Bauweise für jeweils zwei, vier und sechs Personen entwickelt. Diese Wohnmodule (1, 2 und 3) sollen auf den einzelnen Grundstücken abhängig vom Grundstückszuschnitt planerisch sinnvoll zusammengeführt werden. Jeweils in Abhängigkeit von der sozialen Infrastruktur im Umfeld des Standortes werden Gemeinschaftsräume eingeplant.

3. Wohnkubus und Raumprogramm**3.1 Wohnkubus**

Der Wohnkubus berücksichtigt in seiner baukörperlichen Anordnung in Hofform die erforderliche Privatsphäre der zukünftigen Bewohner einerseits und den Wunsch nach Offenheit, Transparenz und sozialer Kontrolle, sowie dem Austausch mit der Wohnbevölkerung in der Nachbarschaft andererseits.

3.2 Raumprogramm

Nach dem aktuellen Stand der Planung stehen in den einzelnen Wohnmodulen jedem Flüchtling ca. 10 m² Nutzfläche (Wohnfläche) zur Verfügung. Hinzu kommen die baulich integrierten Gemeinschaftsflächen von ca. 170 m². Diese sind, ebenso wie die Betreuungs-Technik- und Funktionsflächen, im Erdgeschoss angeordnet. Die einzelnen Wohnmodule (1,2 und 3) haben jeweils eigene räumlich kompakte Sanitärräume sowie eine Kochzeile. Die Wohnmodule werden mit einfachen, robusten Materialien wie Linoleumböden und gestrichenen Wand- und Deckenflächen ausgestattet; Bad und Küche erhalten eine Grundausstattung.

4. Erläuterungen zur Planung und Konstruktion

Die Wohnmodule orientieren sich um einen gemeinsamen atriumförmigen Innenhof, der über den Hauptzugang erschlossen wird. Die Flächen im Obergeschoss werden über einen umlaufenden überdachten Laubengang erschlossen. Konstruktiv werden die einzelnen Module zur Optimierung der Tragkonstruktion und der Versorgungsleitungen typengleich zweigeschossig aufeinander gestellt. Die äußere durchlaufende Fassadenhülle verbindet als vorgehängte hinterlüftete Holz-Lattenfassade die beiden Geschosse gestalterisch zu einer Einheit. Die einfache Bauweise, die Reduktion auf wenige Materialien, die Minimierung von Erschließungsflächen (mittiger Sanitätkern in den Wohnmodulen) und die Möglichkeit der seriellen Vorfertigung stellen die Grundlage für eine Erstellung der Wohn-Einheiten unter sehr engen Kosten- und Terminvorgaben dar. Geländer und Treppen im Atriumhof werden als verzinkte Stahlkonstruktionen ausgebildet. Der im Atriumhof umlaufende Laubengang ist - bis auf die Bereiche Haupteingang und Treppenanschlüsse - stützenfrei und mit einer umlaufenden Überdachung konzipiert. Die Fugen zwischen den Wohnmodulen ergeben sich aus den Vorgaben des Brandschutzkonzeptes und den maximalen Fluchtweglängen. Dabei wird zwischen den Breiten des Eingangsbereichs deutlich größer als die übrigen Fugen differenziert.

4.1 Außenanlagen

Um an den jeweiligen Standorten die versiegelten Flächen und die Eingriffe in den Bestand möglichst gering zu halten, wird die Zuwegung über einen geschwungenen Erschließungsweg in „freier Form“ vorgehalten. PKW-Einstellplätze für Personal (max. 3) sowie die Müllcontainer werden auf einer separaten befestigten Erschließungsinsel untergebracht. Es sind 30 Fahrradstellplätze nahe dem fußläufigen Erschließungsweg vorgesehen, die ggf. bei Bedarf ergänzt und in die Außenanlage harmonisch integriert werden können. Der Innenhof der pavillonartigen Wohnanlage soll als natürliche Wiesen- und Aktionsfläche erhalten bleiben.

4.2 Brandschutzkonzept

Gemäß Brandschutz werden die Wohnkuben als „Sonderbau“ der Gebäudeklasse 3 eingestuft. Da die Wohnkuben stets die äußeren Abmessungen von 40 m x 40 m unterschreiten, sind keine inneren Brandwände erforderlich. Die Gebäude bilden jeweils einen abgeschlossenen Brandabschnitt aus. Zur Optimierung der Erschließung und der Fluchtwwege befinden sich die Laubengänge und die Treppenerschließungen im Freien.

5. Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen

Es ist geplant, den Zugang zum Erdgeschoss weitestgehend barrierefrei zu gestalten.

6. Techniken für Regenerative Energien

Die Gebäude sind aufgrund ihrer nachhaltigen Bauweise und langfristigen Nutzung nach dem Standard der ENEV 2016 ausgelegt.

7. Kosten

In der Beschlussfassung für den Rat am 21. Dezember 2015 wurde von einer Annahme von ca. 25.000 €/pro Flüchtlingsplatz ausgegangen. Für eine belastbare Kostenschätzung ist jedoch eine detaillierte Prüfung erforderlich. Diese ist zwischenzeitlich erfolgt und berücksichtigt u.a. auch die Ergebnisse folgender Maßnahmen und Überlegungen:

- Plausibilitätsprüfung der Kosten beim „Bremer Modell“
- Austausch mit anderen Städten zu Bauweise und Kosten
- Entwicklung eines spezifischen Braunschweiger Modells in Abstimmung mit der Sozialverwaltung (u. a. Vorhalten von Gemeinschaftsflächen in den Unterkünften als nutzerspezifischen Betreuungsansatz)
- detaillierte Untersuchung der einzelnen Standorte
- Anhaltswerte BKI 2015 für Wohnheime/Internat, einfacher Standard mit niedrigstem Planungs- und Kostenkennwert

Standortbezogen können sich darüber hinaus Unwägbarkeiten ergeben, die u. a. mit der Herrichtung und Erschließung der Grundstücke, dem Verlauf des Vergabeverfahrens sowie des generellen weiteren Verlaufs des Gesamtprojekts zusammenhängen. Die Kosten pro Flüchtlingsplatz können deshalb auch standortbezogen variieren und sind nur bedingt vorhersehbar.

Für die drei Standorte ergeben sich danach folgende Kosten:

1. Kosten für die Errichtung (KG 200-700, ohne KG 540)

Melverode, Glogaustr.	2.950.200 €
Bienrode, Im Großen Moore	2.878.100 €
Gartenstadt, Alte Frankfurter Str.	<u>2.873.300 €</u>
Zwischensumme	8.701.600 €

Die Konkretisierung der Planung hat darüber hinaus nicht vorhersehbare Kosten für die Ertüchtigung der Baugrundstücke ergeben:

2. Kosten für die Herrichtung der Grundstücke (KG 540)

Melverode, Glogaustr.	180.000 €
Bienrode, Im Großen Moore	208.000 €
Gartenstadt, Alte Frankfurter Str.	215.200 €
Zwischensumme	603.200 €

Gesamtkosten **9.304.800 €**

Damit liegen die Kosten je Platz für die Wohnmodule im Rahmen von BKI, aber auch im Vergleich zu anderen Städten (Hannover).

Aufgrund erhöhter Nachfragen am Markt ist im Moment mit Marktschwankungen von ca. 25 % zu rechnen. Ein Zuschlag für diese Marktschwankungen und eine 5 % Risikovorsorge für Unvorhergesehenes sind nicht einkalkuliert.

Im Sinne einer Nachhaltigkeit sind bereits jetzt Kosten für Auflagen nach dem Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) und Brandschutzanforderungen für eine allgemeine spätere Wohnnutzung berücksichtigt.

Bei einer Unterbringung von 3 x 100 Personen ergeben sich Kosten von rd. 31 T € je Flüchtlingsplatz (ohne Kosten der öffentlichen Erschließung). Sofern die Baumaßnahme mit diesen Kosten umgesetzt werden kann, ergeben sich bei einer derzeit angenommenen Nutzungsdauer von 25 - 30 Jahren Unterbringungskosten von ca. 1.000 bis 1.240 € pro Flüchtling und Jahr.

Öffentliche Erschließung (Hausanschlussleitungen, Verkehrsflächen)

Bei den Standorten Bienrode, Gartenstadt und Melverode ergeben sich höhere Kosten, die zum einen aus der erforderlichen Länge der Anschlussleitung und zum anderen aus der Verlegung von vorhandenen Leitungen/Kabeln resultieren. Die Kosten für die öffentliche Erschließung der Grundstücke erfolgt deshalb separat in einer Höhe von 190.900 €.

8. Finanzierung

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Im Haushaltsentwurf der Stadt sind derzeit für die Erstellung von Plätzen für 1.000 Flüchtlinge insgesamt nach einer groben Schätzung aus Dezember 2015 25 Mio. € vorgesehen, deren Ansätze im Rahmen der Planung weiter zu konkretisieren sind. Damit sich der Beginn der Baumaßnahmen nicht durch das späte Inkrafttreten des Haushaltsplans 2016 verzögert, hat der Rat am 21. Dezember 2015 eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Umfang von 9,25 Mio. € für das Haushaltsjahr 2015 sowie eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 14.335.000 € beschlossen. Die außerplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von 9,25 Mio. € werden auf den Finanzrahmen von 25 Mio. € angerechnet.

Die Maßnahmen der öffentlichen Erschließung, die vom Fachbereich Tiefbau und Verkehr umzusetzen sind, werden ebenfalls durch die eingeplanten Haushaltsmittel für Flüchtlingsunterkünfte finanziert.

9. Bauzeit

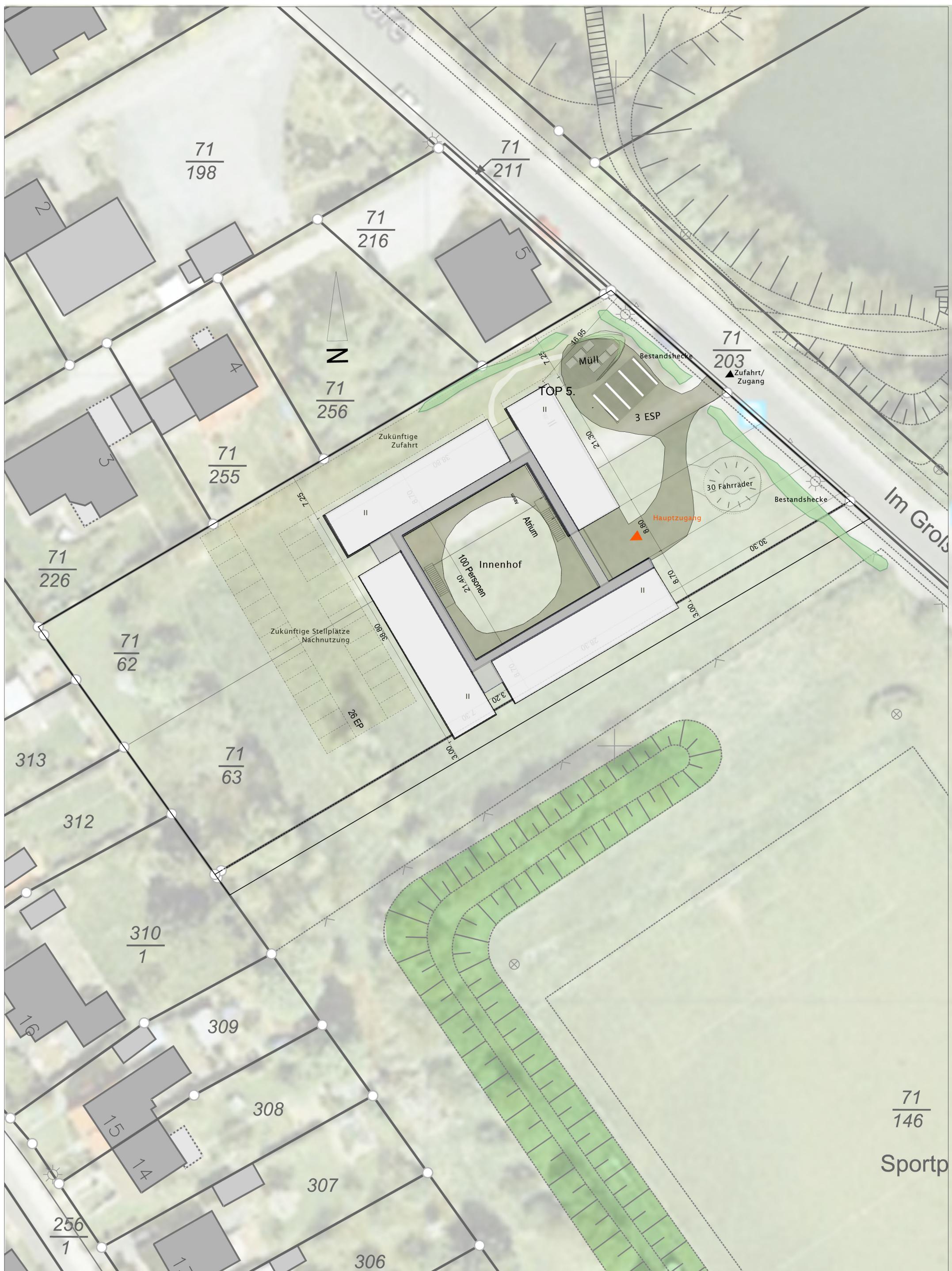
Nach Beschlussfassung wird umgehend das Vergabeverfahren in die Wege geleitet. Erst das Ergebnis dieses Verfahrens wird belastbare Aussagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung der ersten Wohnkuben zulassen. Es bleibt abzuwarten, inwieweit der Markt über ausreichende Kapazitäten verfügt, um die einzelnen Projekte entsprechend zeitnah umsetzen zu können.

Leuer

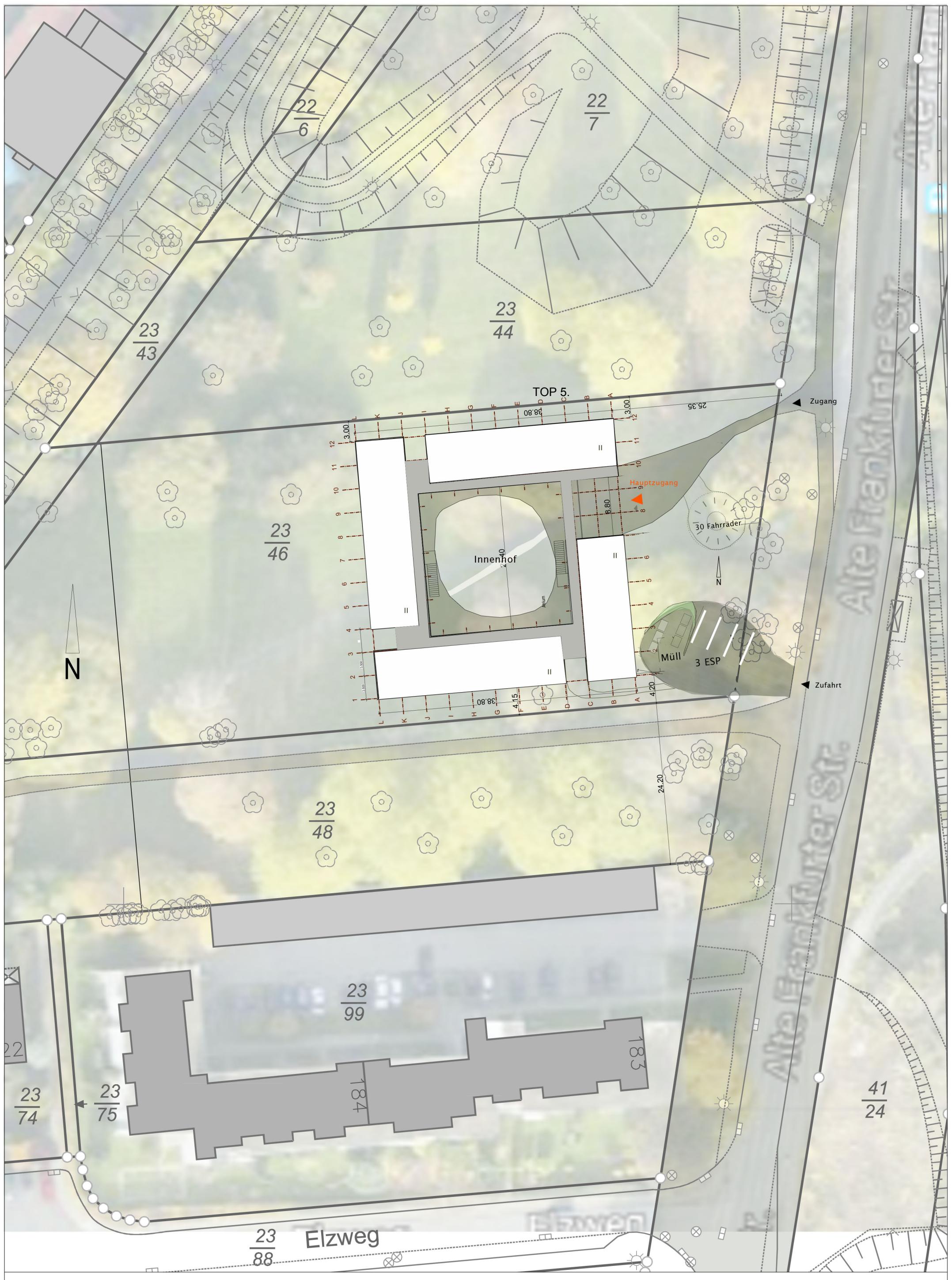
Anlagen:

Lagepläne mit Wohnkuben, Kostenschätzungen für die Standorte Melverode Glogaustr., Bienrode Im Großen Moore, Gartenstadt Alte Frankfurter Str., Modelltyp A mit Wohnmodulen 1, 2 und 3 (für zwei, vier bzw. sechs Personen)

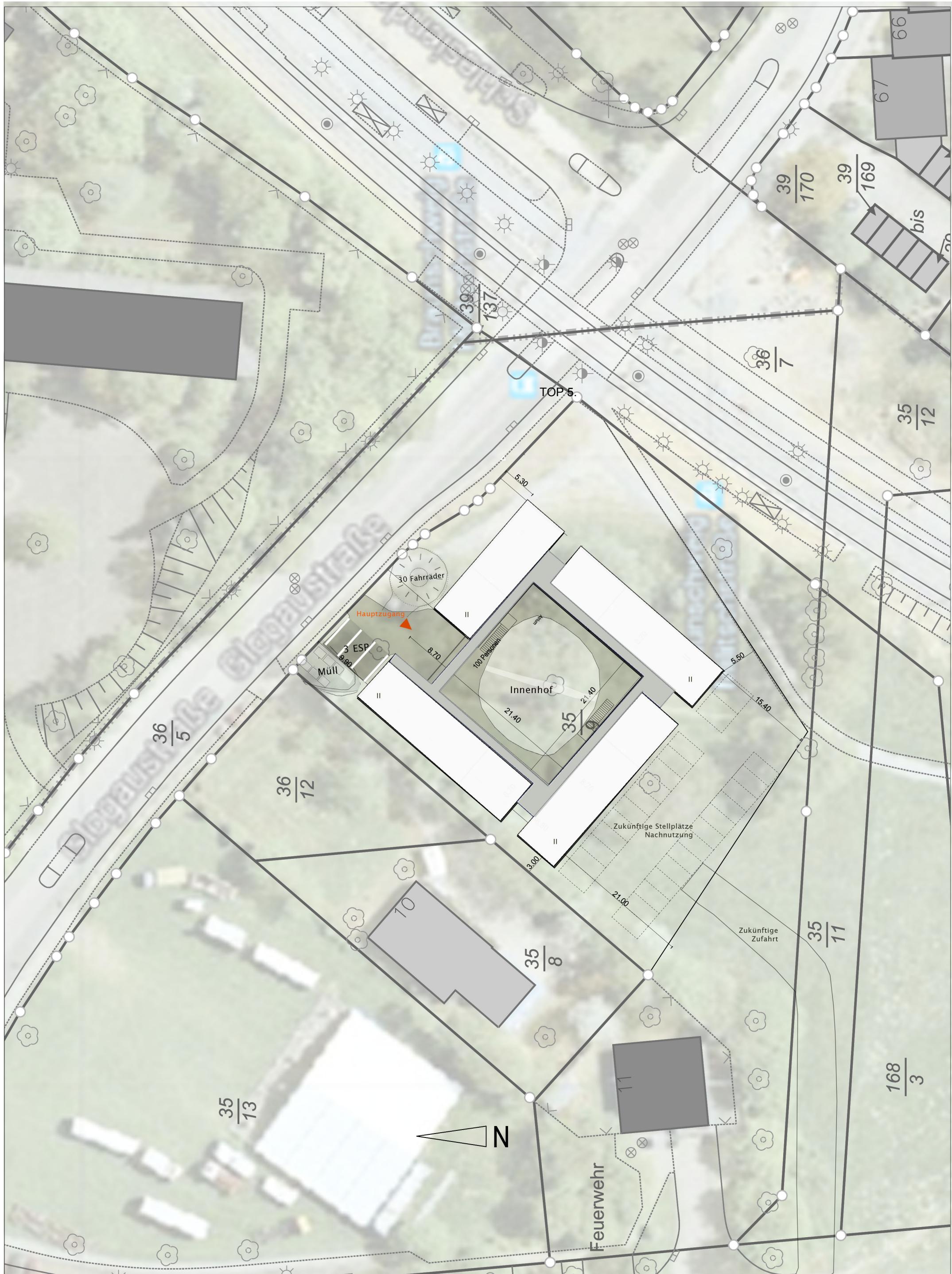
Wohn_Bausteine Braunschweiger Modell



Wohn_Bausteine Braunschweiger Modell



Wohn_Bausteine Braunschweiger Modell



Kostenschätzung nach DIN 276, Ausgabe Dezember 2008	
Objektbezeichnung:	Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften Öffentliche Erschließung: Gartenstadt, Melverode und Bierode

ZUSAMMENSTELLUNG DER KOSTEN

Kostengruppe		Gesamtbetrag €
100 Grundstück		-
200 Herrichten und Erschließen	145.500	
300 Bauwerk - Baukonstruktionen		-
400 Bauwerk - Technische Anlagen		-
500 Außenanlagen		-
600 Ausstattung und Kunstwerke		-
700 Baunebenkosten einschl. Eigenleistung d. FB 65	36.400	181.900
Unvorhergesehenes ca. 5 % auf KGR 200 - 700		9.000
Gesamtkosten ohne Baupreissteigerung		190.900
Einrichtungskostenanteil	Projekt 4E.	-
Baukostenanteil	Projekt 4E.	-

ERMITTLUNG DER BAUPREISSTEIGERUNG

Preissteigerungsrate	bisherige Kosten €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	€
Gesamtkosten ohne Baupreissteigerung:						
2015 vorauss. Index						
2016 vorauss. Index						
2017 vorauss. Index						
2018 vorauss. Index						
Gesamtkosten mit Baupreissteigerung:						

Aufgestellt am 02.02.2016

Stadt Braunschweig
FB Hochbau und Gebäudemanagement
65.1 Fra

I. A.
gez.
Springhorn

Objektbezeichnung:

Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften

Öffentliche Erschließung: Gartenstadt, Melverode und Bierode

Nummer der Kostengruppe	Bezeichnung der Kostengruppe	Teilbetrag €	Gesamtbetrag €
100 100	Grundstück Grundstück	-	-
	Summe 100 Grundstück		-
200 220 220 220	Herrichten und Erschließen Öffentliche Erschließung Gartenstadt Öffentliche Erschließung Melverode Öffentliche Erschließung Bienrode	128.000 2.000 15.500	
	Summe 200 Herrichten und Erschließen		145.500
700 730	Baunebenkosten Architekten- u. Ingenieurleistungen	36.400	
	Summe 700 Baunebenkosten		36.400
	Unvorhergesehenes rd. 5 % auf KGR 200 - 700		9.000
	Gesamtkosten		190.900

Aufgestellt: Braunschweig, den 02.02.2016

Stadt Braunschweig
FB Hochbau und Gebäudemanagement
65.1 FraI. A.
gez.
Springhorn

Kostenschätzung nach DIN 276, Ausgabe Dezember 2008	
Objektbezeichnung:	Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften Melverode, Glogaustr.

ZUSAMMENSTELLUNG DER KOSTEN

Kostengruppe	Gesamtbetrag €
100 Grundstück	-
200 Herrichten und Erschließen	50.000
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	1.451.000
400 Bauwerk - Technische Anlagen	573.100
500 Außenanlagen	253.000
600 Ausstattung und Kunstwerke	238.600
700 Baunebenkosten einschl. Eigenleistung d. FB 65	564.500
	3.130.200
Summe	3.130.200

Einrichtungskostenanteil	Projekt 4E.	238.600
Baukostenanteil	Projekt 4E.	2.891.600

Aufgestellt am 02.02.2016

Stadt Braunschweig
FB Hochbau und Gebäudemanagement
65.1 Fra

I. A.
gez.
Springhorn

Objektbezeichnung:

Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften
Melverode, Glogaustr.

Nummer der Kostengruppe	Bezeichnung der Kostengruppe	Teilbetrag €	Gesamtbetrag €
200	Herrichten und Erschließen		
210	Herrichten	50.000	
	Summe 200 Herrichten und Erschließen		50.000
300	Bauwerk - Baukonstruktionen		
310	Baugrube	26.000	
320	Gründung	207.000	
330	Außenwände	506.700	
340	Innenwände	187.000	
350	Decken	281.300	
360	Dächer	193.000	
390	Sonst. Maßnahmen f.Baukonstruktion	50.000	
	Summe 300 Bauwerk - Baukonstruktionen		1.451.000
400	Bauwerk - Technische Anlagen		
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	117.200	
420	Wärmeversorgungsanlagen	146.400	
430	Lufttechnische Anlagen	17.300	
440	Starkstromanlagen	190.200	
450	Fernmelde- u. Informationstechn. Anlagen	101.200	
470	Nutzerspezifische Anlagen	800	
	Summe 400 Bauwerk - Technische Anlagen		573.100
500	Außenanlagen		
520	Befestigte Flächen	42.000	
540	Technische Anlagen in Außenanlagen Mehraufwand aus Anschluss- u. Entsorgungskosten, z.B.: Gasanschluss, Rigolenentwässerung, Drainagen, etc.	177.000	
	Sonstiges: Rodungen, Abbruch etc.	3.000	
550	Einbauten in Außenanlagen	17.700	
570	Pflanz- und Saatflächen	13.300	
	Summe 500 Außenanlagen		253.000
600	Ausstattung und Kunstwerke		
600	Ausstattung	238.600	
	Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke		238.600
700	Baunebenkosten		
730	Architekten- u. Ingenieurleistungen	564.500	
	Summe 700 Baunebenkosten		564.500
	Summe		3.130.200

Aufgestellt: Braunschweig, den 02.02.2016

Stadt Braunschweig
FB Hochbau und Gebäudemanagement
65.1 Fra

I. A.
gez.
Springhorn

Kostenschätzung nach DIN 276, Ausgabe Dezember 2008	
Objektbezeichnung:	Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften Bienrode, Im Großen Moore

ZUSAMMENSTELLUNG DER KOSTEN

Kostengruppe	Gesamtbetrag €
100 Grundstück	-
200 Herrichten und Erschließen	50.000
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	1.454.500
400 Bauwerk - Technische Anlagen	591.200
500 Außenanlagen	281.000
600 Ausstattung und Kunstwerke	238.600
700 Baunebenkosten einschl. Eigenleistung d. FB 65	470.800
	3.086.100
Summe	3.086.100

Einrichtungskostenanteil	Projekt 4E.	238.600
Baukostenanteil	Projekt 4E.	2.847.500

Aufgestellt am 02.02.2016

Stadt Braunschweig
FB Hochbau und Gebäudemanagement
65.1 Fra

I. A.
gez.
Springhorn

Objektbezeichnung:

Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften
Bienrode, Im Großen Moore

Nummer der Kostengruppe	Bezeichnung der Kostengruppe	Teilbetrag €	Gesamtbetrag €
200	Herrichten und Erschließen		
210	Herrichten	50.000	
	Summe 200 Herrichten und Erschließen		50.000
300	Bauwerk - Baukonstruktionen		
310	Baugrube	26.000	
320	Gründung	206.500	
330	Außenwände	506.700	
340	Innenwände	187.000	
350	Decken	281.300	
360	Dächer	193.000	
390	Sonst. Maßnahmen f.Baukonstruktion	54.000	
	Summe 300 Bauwerk - Baukonstruktionen		1.454.500
400	Bauwerk - Technische Anlagen		
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	117.200	
420	Wärmeversorgungsanlagen	164.500	
430	Lufttechnische Anlagen	17.300	
440	Starkstromanlagen	190.200	
450	Fernmelde- u. Informationstechn. Anlagen	101.200	
470	Nutzerspezifische Anlagen	800	
	Summe 400 Bauwerk - Technische Anlagen		591.200
500	Außenanlagen		
520	Befestigte Flächen	42.000	
540	Technische Anlagen in Außenanlagen Mehraufwand aus Anschluss- u. Entsorgungskosten, z.B.: Gasanschluss, Rigolenentwässerung, Drainagen, etc.	206.000	
	Sonstiges: Rodungen, Abbruch etc.	2.000	
550	Einbauten in Außenanlagen	17.700	
570	Pflanz- und Saatflächen	13.300	
	Summe 500 Außenanlagen		281.000
600	Ausstattung und Kunstwerke		
600	Ausstattung	238.600	
	Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke		238.600
700	Baunebenkosten		
730	Architekten- u. Ingenieurleistungen	470.800	
	Summe 700 Baunebenkosten		470.800
	Summe		3.086.100

Aufgestellt: Braunschweig, den 02.02.2016

Stadt Braunschweig
FB Hochbau und Gebäudemanagement
65.1 Fra

I. A.

gez.

Springhorn

Kostenschätzung nach DIN 276, Ausgabe Dezember 2008	
Objektbezeichnung:	Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften Gartenstadt, Alte Frankfurter Str.

ZUSAMMENSTELLUNG DER KOSTEN

Kostengruppe	Gesamtbetrag €
100 Grundstück	-
200 Herrichten und Erschließen	50.000
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	1.475.000
400 Bauwerk - Technische Anlagen	603.800
500 Außenanlagen	288.200
600 Ausstattung und Kunstwerke	238.600
700 Baunebenkosten einschl. Eigenleistung d. FB 65	432.900
	3.088.500
Summe	3.088.500

Einrichtungskostenanteil	Projekt 4E.	238.600
Baukostenanteil	Projekt 4E.	2.849.900

Aufgestellt am 02.02.2016

Stadt Braunschweig
FB Hochbau und Gebäudemanagement
65.1 Fra

I. A.
gez.
Springhorn

Objektbezeichnung:

Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften
Gartenstadt, Alte Frankfurter Str.

Nummer der Kostengruppe	Bezeichnung der Kostengruppe	Teilbetrag €	Gesamtbetrag €
200	Herrichten und Erschließen		
210	Herrichten	50.000	
	Summe 200 Herrichten und Erschließen		50.000
300	Bauwerk - Baukonstruktionen		
310	Baugrube	27.000	
320	Gründung	207.500	
330	Außenwände	508.500	
340	Innenwände	192.500	
350	Decken	292.000	
360	Dächer	193.000	
390	Sonst. Maßnahmen f.Baukonstruktion	54.500	
	Summe 300 Bauwerk - Baukonstruktionen		1.475.000
400	Bauwerk - Technische Anlagen		
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	121.000	
420	Wärmeversorgungsanlagen	166.000	
430	Lufttechnische Anlagen	18.500	
440	Starkstromanlagen	192.000	
450	Fernmelde- u. Informationstechn. Anlagen	105.500	
470	Nutzerspezifische Anlagen	800	
	Summe 400 Bauwerk - Technische Anlagen		603.800
500	Außenanlagen		
520	Befestigte Flächen	42.000	
540	Technische Anlagen in Außenanlagen Mehraufwand aus Anschluss- u. Entsorgungskosten, z.B.: Gasanschluss, Rigolenentwässerung, Drainagen, Umverlegung von Starkstrom- und LWL-Leitung, etc.		
	Sonstiges: Rodungen, Abbruch etc.	210.200	
550	Einbauten in Außenanlagen	5.000	
570	Pflanz- und Saatflächen	17.700	
	Summe 500 Außenanlagen		288.200
600	Ausstattung und Kunstwerke		
600	Ausstattung	238.600	
	Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke		238.600
700	Baunebenkosten		
730	Architekten- u. Ingenieurleistungen	432.900	
	Summe 700 Baunebenkosten		432.900
	Gesamtkosten		3.088.500

Aufgestellt: Braunschweig, den 02.02.2016

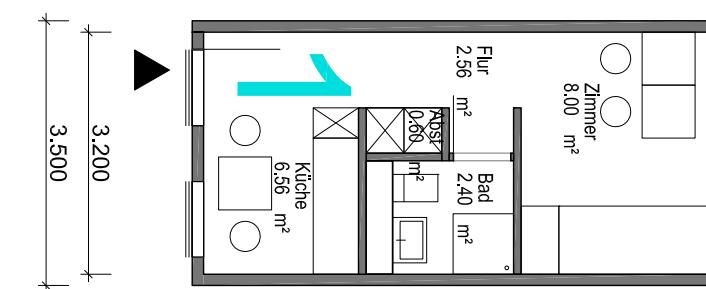
Stadt Braunschweig
FB Hochbau und Gebäudemanagement
65.1 Fra

I. A.
gez.
Springhorn

Doppelzimmer_2 Personen

Modul A 1: 1er Modul_2 Pers
NGF: 20,00 qm

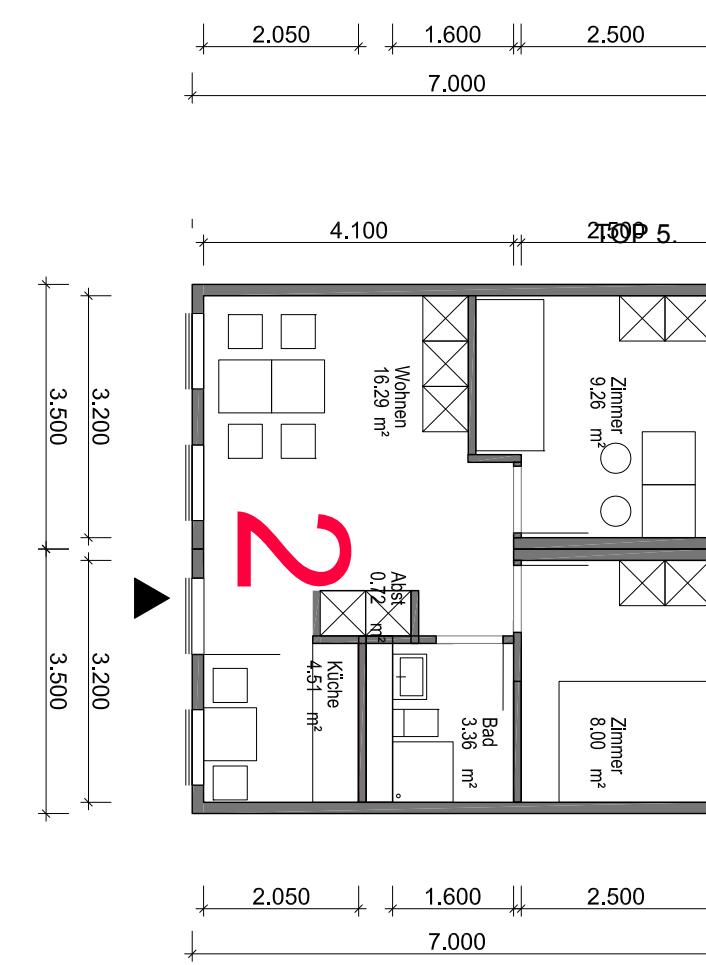
Zimmer: 8,00 qm
Küche: 6,56 qm
Bad: 2,40 qm
Abst.: 0,60 qm
Flur: 2,44 qm



Familie/ Gruppe_4 Personen

Modul A 2: 2er Modul_4 Pers
NGF: 42,14 qm

Zimmer 1: 9,26 qm
Zimmer 2: 8,00 qm
Wohnen: 16,29 qm
Küche: 4,51 qm
Bad: 3,36 qm
Abst.: 0,72 qm



Wohngruppe_6 Personen

Modul A 4: 3.er Modul_6 Pers
NGF: 62,57 qm

Zimmer 1: 9,60 qm
Zimmer 2: 11,52 qm
Zimmer 3: 9,60 qm
Wohnen/Küche: 21,35 qm
Flur: 4,18 qm
Bad: 4,57 qm, Abst: 1,75 qm



Betreff:

Aufstufung von Teilabschnitten der Gemeindestraßen Bültenweg und Steinriedendamm sowie Aufstufung der Gemeindestraßen Brucknerstraße und Bienroder Weg im Stadtgebiet Braunschweig zur Kreisstraße mit der Bezeichnung K 5

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 06.01.2016
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (Anhörung)	14.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Anhörung)	04.02.2016	Ö
Bauausschuss (Entscheidung)	09.02.2016	Ö

Beschluss:

„Der zusammenhängende Straßenzug zwischen der Kreuzung Brucknerstraße/Wendenring/Hans-Sommer-Straße/Hagenring und der Kreuzung Steinriedendamm/Forststraße, bestehend aus Abschnitten der Gemeindestraßen Bültenweg und Steinriedendamm sowie aus den Gemeindestraßen Brucknerstraße und Bienroder Weg wird zur Kreisstraße aufgestuft.

Die Aufstufung zum 1. März 2016 ist zu verfügen und zeitnah öffentlich bekanntzumachen.“

Sachverhalt:**Beschlusskompetenz**

Die Beschlusskompetenz des Bauausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 2 c der Hauptsatzung. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei dieser Vorlage zur Aufstufung von Gemeindestraßen zu Kreisstraßen um einen Beschluss über Umstufungen von Straßen, für die der Bauausschuss beschlusszuständig ist.

Grundsätzliches

Ein wesentlicher verkehrsplanerischer Grundsatz ist die effektive Ausnutzung der vorhandenen Verkehrsangebote, wobei der Kfz-Verkehr auf ein vermaschtes Netz städtebaulich integrierter Hauptverkehrsstraßen konzentriert werden soll.

Um dies in dem Bereich umzusetzen, der sich nördlich an den Wilhelminischen Ring anschließt, wurden die dortigen Straßenklassifizierungen überprüft. Mit dieser Vorlage wird eine Aktualisierung vorgeschlagen.

Das Hauptverkehrsstraßennetz soll vor allem die Stadtteile und die großen Wirtschaftsstandorte untereinander und mit wichtigen Zielen im weiteren Stadtgebiet sowie mit den regionalen und überregionalen Hauptverkehrsstraßen verbinden.

Das Netz der Hauptverkehrsstraßen setzt sich zusammen aus sogenannten klassifizierten Straßen, also Bundes-, Landes- und Kreisstraße und aus Gemeindestraßen mit Hauptverkehrsstraßenfunktion, die überwiegend dem innerstädtischen Verkehr dienen.

Hauptverkehrsstraßen in Nord-Süd-Richtung

In Nord-Süd-Richtung gibt es im Stadtgebiet nördlich des Rings vier größere Hauptverkehrsstraßenzüge:

- Straßenzug Hamburger Straße-Gifhorner Straße (K 2)
- Straßenzug Mittelweg-Nibelungenplatz-Guntherstraße
- Straßenzug Brucknerstraße-Bültenweg-Bienroder Weg-Steinriedendamm
- Straßenzug Querumer Straße/Friedrich-Voigtländer-Straße-Bevenroder Straße-Forststraße (K 3/K 81)

Zwei dieser Straßenzüge sind als Kreisstraßen Bestandteil des klassifizierten Straßennetzes.

Der Straßenzug Mittelweg-Nibelungenplatz-Guntherstraße weist im Norden keine direkte Fortsetzung auf. Die vorgesehene und tatsächliche Nutzung ist vorrangig innerstädtisch. Die bestehende Einstufung als Gemeindestraße ist richtig.

Der Straßenzug Brucknerstraße-Steinriedendamm ist von seiner Anbindung im Straßennetz und von seiner Verkehrsbedeutung im Straßennetz mit den vorhandenen Kreisstraßen vergleichbar. Er schließt im Norden und im Süden an das bestehende Netz klassifizierter Straßen an und ergänzt dieses sinnvoll. Auch die tatsächlichen Verkehrsbeziehungen auf diesem Straßenzug gehen wesentlich über die Verkehrsbedeutung einer Gemeindestraße hinaus.

Der Straßenzug Brucknerstraße-Bültenweg-Bienroder Weg-Steinriedendamm ist den tatsächlichen Verkehrsverhältnissen anzupassen und zur Kreisstraße aufzustufen. Die Baulast von Kreisstraßen in Braunschweig liegt ebenso wie die Baulast für Gemeindestraßen bei der Stadt, so dass sich keine Änderungen in den Zuständigkeiten ergeben. Der Ausbaustandard der Straße bleibt ebenfalls unverändert. Durch die Aufstufung könnten sich jedoch bessere Aussichten auf Fördergelder ergeben, da der Ausbau von verkehrsgewichtigen innerörtlichen Straßen durch das Land finanziell unterstützt wird. Bei der Berechnung von Erschließungsbeiträgen wirkt sich die Klassifizierung als Kreisstraße positiv für die Anlieger aus, da die Fahrbahn (bis zu einer Breite von 6,50 m) von der Beitragsberechnung ausgenommen wird.

Hauptverkehrsstraßen in West-Ost-Richtung zwischen Ring und Autobahn A 2

In West-Ost-Richtung verlaufen im Stadtgebiet nördlich des Rings vier größere Straßenzüge:

- Ohefeld-Mergesstraße
- Siegfriedstraße
- Straßenzug im Bereich Weinberg/Sackweg-Mitgaustraße-Wodanstraße/Gotenweg (geplant, Stadtstraße Nord)
- Neustadtring-Wendenring-Rebenring-Hans-Sommer-Straße (K 11 - L 295)

In West-Ost-Richtung ist im nördlichen Stadtgebiet derzeit nur der Wilhelminische Ring selbst mit den anschließenden Verlängerungen als Kreis- bzw. Landesstraßen Bestandteil des klassifizierten Straßennetzes.

Auch in West-Ost-Richtung erscheint eine Ergänzung des klassifizierten Straßennetzes sinnvoll und notwendig. Dies zeigt sich insbesondere an der Verkehrsbelastung der Siegfriedstraße.

Die Siegfriedstraße, die derzeit eine Gemeindestraße ist, verläuft auf ganzer Länge mitten durch die verdichteten Wohngebiete des Siegfriedviertels. Außerdem wird sie ebenfalls auf ganzer Länge straßenbündig von der Stadtbahn befahren. Die Bestandsbebauung und der Straßenquerschnitt sprechen gegen eine weitergehende Verkehrsbedeutung der Siegfriedstraße und für eine Entlastung dieser Straße.

Der Straßenzug Ohefeld-Mergesstraße kann am westlichen Ende nur über das Erschließungsnetz der Vorwerksiedlung erreicht bzw. verlassen werden, das dafür kaum geeignet ist und auch nicht ertüchtigt werden kann. Als Kreisstraße ist dieser Straßenzug somit ebenfalls ungeeignet.

Eine Möglichkeit für eine höherwertige West-Ost-Verbindung stellt die geplante Stadtstraße Nord dar. Sie hat den Vorteil, dass dort weniger Wohnnutzungen vorhanden sind und dass bei der Planung der neuen Wohnnutzungen die zu erwartenden Verkehrsbelastungen von Vornherein berücksichtigt wurden. Der geplante Neubau lässt auch eine Entlastungswirkung für die Siegfriedstraße erwarten.

Die Planung der Stadtstraße Nord sieht eine Einstufung als Kreisstraße vor. Die Einstufung wird im Planfeststellungsverfahren oder in einem separaten Widmungsverfahren festgelegt werden.

Aufstufung des Straßenzuges Brucknerstraße-Bültenweg-Bienroder Weg-Steinriedendamm

Da eine Straße nach dem Niedersächsischen Straßengesetz (NStrG) entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung einzustufen ist, wird vorgeschlagen, die Aufstufung des Straßenzugs Brucknerstraße-Bültenweg-Bienroder Weg-Steinriedendamm von Gemeindestraßen zur Kreisstraße gem. § 7 Abs. 1 i. V. m. § 3 Abs. 1 Nr. 2 NStrG einzuleiten (Anlage 1).

Der Text für die Veröffentlichung durch zweiwöchigen Aushang am Rathaus (Hauptportal, Platz der Deutschen Einheit 1) ist als Anlage 2 beigefügt. Ein Hinweis auf die Tatsache, den Ort und die Dauer dieses Aushanges wird in der Braunschweiger Zeitung erfolgen.

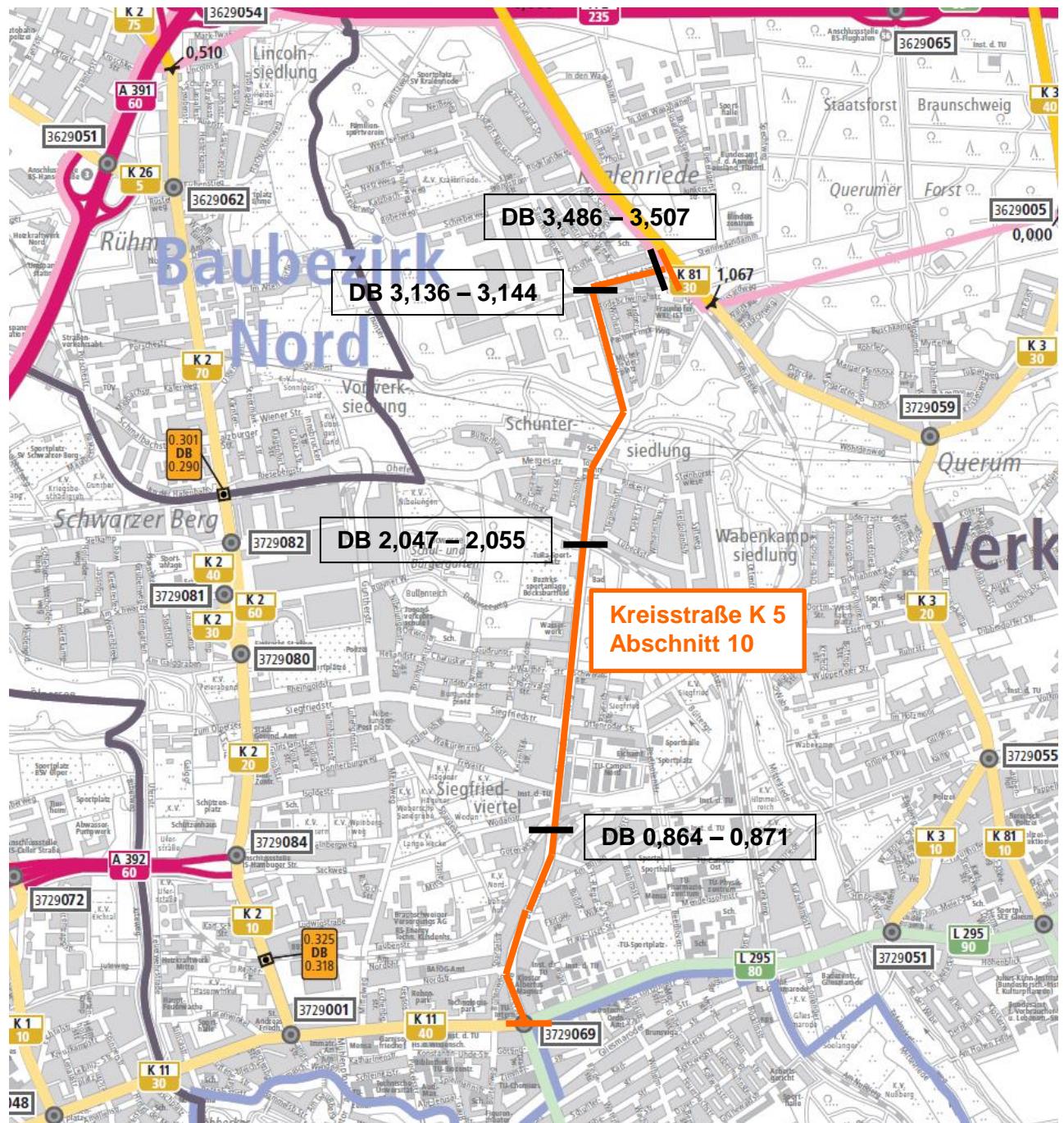
Leuer

Anlage/n:

Anlage 1: Übersichtskarte

Anlage 2: Veröffentlichungstext

Anlage 1





Öffentliche Bekanntmachung

Aufstufung von Teilabschnitten der Gemeindestraßen Bültenweg und Steinriedendamm sowie Aufstufung der Gemeindestraßen Brucknerstraße und Bienroder Weg im Stadtgebiet Braunschweig zur Kreisstraße

Der zusammenhängende Straßenzug zwischen der Kreuzung Brucknerstraße/Wendenring/Hans-Sommer-Straße/Hagenring und der Kreuzung Steinriedendamm/Forststraße, bestehend aus Abschnitten der Gemeindestraßen Bültenweg und Steinriedendamm sowie aus den Gemeindestraßen Brucknerstraße und Bienroder Weg werden mit Wirkung vom 1. März 2016 zur Kreisstraße mit der Bezeichnung K 5 aufgestuft.

Träger der Straßenbaulast ist und bleibt die Stadt Braunschweig mit Ausnahme der höhengleichen Bahnübergänge von Station 0,864 bis Station 0,871, Station 2,047 bis Station 2,055, Station 3,136 bis Station 3,144 und Station 3,486 bis Station 3,507 für die die Deutsche Bahn AG Baulastträger ist.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung Klage beim Verwaltungsgericht Braunschweig, Wilhelmstr. 55, 38100 Braunschweig, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Stadt Braunschweig, Fachbereich Tiefbau und Verkehr, Bohlweg 30, 38100 Braunschweig zu richten.

Stadt Braunschweig
Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Absender:**Fraktion der Piratenpartei im Rat der Stadt****16-01504****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Verkehrsunfälle durch Rotlichtverstoss****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

26.01.2016

Beratungsfolge:

Bauausschuss (zur Beantwortung)

Status

09.02.2016

Ö

Sachverhalt:

Um in der Diskussion über zukünftige Blitzer im Stadtgebiet sinnvolle Entscheidungen treffen zu können, fehlen uns noch weitergehende Informationen. Daher bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es vergleichende Statistiken über die Anzahl und Schwere von Verkehrsunfällen an Kreuzungen mit und ohne den Einsatz von stationären Rotlichtblitzern und wenn ja, welche Rückschlüsse lassen sich zur Entwicklung von Unfällen allgemein und Unfällen mit Todesfolge im speziellen ziehen?
2. Auf welchen Straßen und Kreuzungen Braunschweigs hat es im Zeitraum von 2010 bis 2015 Verkehrsunfälle mit Todesfolge durch Rotlichtverstoss gegeben und wie viele waren das? (Jährliche Zuordnung)

Anlagen:

keine